1. Blatt. Nr. 267. 28. Jahrgang. Gelsenkirchener Samstag, den 27. September 1930.

Allgemeine Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für die Großstadt Gelsenkirchen
Gelsenkirchener Generalanzeiger
Amtliches Kreisblatt für Gelsenkirchen

Erscheint täglich, auch Sonntags. — Bezugspreis halbmonatlich 1,20 Reichsmark — Unfall-Unterstützung nach besonderen Bedingungen — Anzeigenpreise: mm einspaltig 8 Reichspfennig. Familien-Anzeigen und Anzeigen nicht geschäftlicher Art 5 Reichspfennig, für Auswärtige 12 Reichspfennig. — Reklamen 50 Reichspfennig.

Hauptgeschäftsstelle, Wildenbruchstr. 27, in Buer Rienhoffstr. 4. Geöffnet von 8 Uhr vorm. bis 7 Uhr abds. Anzeigen-Annahme bis nachm. 5 Uhr für die nächste Ausgabe. Postscheck-Konto: Essen 13649. Fernsprech-Anschl.: Geschäftsstelle und Schriftleitung 21841. Geschäftsstelle Buer 31255. — Verlag: Carl Bertenburg, Gelsenkirchen.

„Der Minister ist ermordet".

Ein Hörspiel im Rundfunk verursacht wilde Gerüchte von der Ermordung des deutschen Außenministers Dr. Curtius.

Der Gipfel der Geschmacklosigkeit.

AZ. **Berlin**, 26. Sept. (Eig. Drahtb.)

Die Berliner Funkstunde brachte am Donnerstag abend ein Hörspiel mit dem Titel „Der Minister ist ermordet" zur Aufführung. Das Stück sollte darstellen, wie die Nachricht von der Ermordung eines Ministers auf die verschiedensten Kreise der Bevölkerung wirkt. Einen Ausschnitt stellte das Bekanntwerden der Nachricht in einem Kaffeehaus dar. Man hörte ein paar Musiktakte, die plötzlich abbrachen. Dann schaltete sich der Ansager ein, der folgendes erklärte:

„Achtung, Achtung! Hier sind die Funksender Berlin und Königswusterhausen. Soeben ist der von der Genfer Konferenz zurückkehrende deutsche Reichsaußenminister bei der Ankunft auf dem Bahnhof Friedrichstraße in Berlin ermordet worden. Wir brechen unsere Abendunterhaltung sofort ab."

Dieses Bruchstück ist von vielen Tausenden von Hörern im ganzen Reiche gehört worden, die den Anfang des Stückes nicht miterlebt hatten und auch nicht wußten, worum es sich handelte. Infolgedessen verbreitete sich im ganzen Reiche das Gerücht, daß der Außenminister Dr. Curtius ermordet worden sei. Die Berliner amtlichen Stellen konnten sich in der Nacht zum Freitag vor telephonischen Anrufen kaum retten.

Ueber das Stück selbst, das recht dürftig war, braucht kein Wort mehr verloren zu werden. Aber es stellt eine Geschmacklosigkeit sondergleichen dar, die bereits an groben Unfug grenzt, daß man die Meldung in diesem Hörspiel so frisiert hatte, daß sie auf den Reichsaußenminister Dr. Curtius paßte.

Der Vorfall wird selbstverständlich noch ein Nachspiel haben. Verantwortlich ist die Leitung der Berliner Funkstunde, die wieder einem politischen Ueberwachungsausschuß untersteht, in dem auch das Reichsinnenministerium vertreten ist. Das Reichsministerium des Innern hat eine Untersuchung bereits eingeleitet.

Das Kabinett in Permanenz.

Heute sollen die Vorschläge der Reichsregierung bekanntgegeben werden.

Das Sanierungsprogramm.

(Drahtb. unserer Berliner Schriftltg.)

Die Beratungen des Reichskabinetts haben sich am Freitag über den ganzen Tag erstreckt, ohne vollkommen zum Abschluß zu gelangen. Immerhin ist eine Entwicklung wenigstens insofern zu verzeichnen, als am Freitag vormittag noch sehr ernsthaft mit der Fortsetzung der Dauerverhandlungen bis in die nächste Woche hinein gerechnet wurde, während am Abend der Kanzler der Meinung war, es würde möglich sein, im Laufe des Samstags über den ganzen Komplex einig zu werden. Dann soll die Zone des Schweigens sofort beendet werden. Die ursprüngliche Absicht, die Geheimniskrämerei fortzusetzen, bis der Kanzler mit den Parteien verhandelt hätte, ist aufgegeben worden. Dr. Brüning will vielmehr gemeinsam mit dem Reichsfinanzminister dann sofort der Presse und damit der Oeffentlichkeit Bericht erstatten und die Grundzüge, nach denen sich das Reichskabinett im Augenblick die Sanierung unserer Finanzen denkt, eingehend entwickeln.

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die Fragen der Erhöhung der Beiträge für die Arbeitslosenversicherung und auch die Kürzung der Beamtenbesoldung nur Teilstücke des ganzen Planes sind, und daß ihre Beurteilung wie ihre Wirkung naturgemäß wesentlich davon bedingt sind, inwieweit es dem Kabinett durch seine übrigen Maßnahmen gelingt, sofort oder wenigstens in absehbarer Zeit einen allgemeinen Preisabbau, verbunden mit einer Lastensenkung, herbeizuführen. Steuerumbau, Steuervereinheitlichung, Finanzausgleich und Reichsreform stehen damit ja in unmittelbarer Verbindung.

Den einzigen Anhaltspunkt für diese weitreichenden Pläne des Kabinetts bietet ein Brief, mit dem der Kanzler sein Fernbleiben vom Deutschen Städtetag begründet, und in dem er davon spricht, daß das Kabinett ein klares Sanierungsprogramm aufstellen würde, das als solide Grundlage für die kommenden Verhandlungen gelten solle. Immerhin wird es richtig sein, daß bei der Arbeitslosenversicherung und bei dem Eingreifen in die Besoldungsordnung das Kabinett vor den schwerwiegendsten Entscheidungen steht wegen der politischen und wirtschaftlichen Folgen. Es scheint auch, als ob die endgültige Entscheidung über die Form, in der die Sondersteuer der Beamten geregelt werden soll, noch nicht gefallen ist. Der Grundgedanke bleibt die Fortführung der Reichshilfe über den 1. April hinaus, verbunden mit der Erwägung, ob die Reichsmittel eine Gehaltszahlung in der gegenwärtigen Höhe noch immer gestatten, oder ob eventuell die Reichshilfe schon mit sofortiger Wirkung erhöht werden muß. So weit wir wissen, sind im Kabinett sehr starke Bedenken dagegen geltend gemacht worden, die Beamten in ihren Bezügen noch weiter einzuschränken, und auch Dr. Curtius hat nachdrücklich von Genf aus darauf hingewiesen, wie wesentlich die Verwaltung erschwert wird, wenn den Beamten ihre Arbeitsfreudigkeit durch dauernde Beschränkung ihrer finanziellen Existenzgrundlage getrübt wird.

Man spricht seit einigen Tagen in politischen Kreisen auch wieder von einem neuen Ueberbrückungskredit, der zum Ausgleich des Etats herangezogen werden soll. Auch daran ist etwas Richtiges. Der Schacht-Fonds, der eine Abdeckung der kurzfristigen Schulden in Höhe von 450 Millionen für das laufende Etatsjahr vorsah, hat an sich am 1. April seine Aufgabe erfüllt. Es wäre also immerhin denkbar, daß die Reichsregierung zu dem Entschlusse kommt, mit Hilfe neuer Kredite über die schlimmsten Wintermonate hinwegzukommen, dafür aber eine Verlängerung der Zahlungen in den Schacht-Fonds in das nächste Etatsjahr hinein vorzunehmen, so daß dieser Ueberbrückungskredit also in wenigen Monaten zurückzuzahlen wäre.

Wir verzeichnen endlich noch die Bemühungen, in Verbindung mit einer weiteren Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung die Anfänge einer Arbeitsdienstpflicht einzuführen, wenigstens insofern, als die Arbeitslosen unter Umständen gezwungen werden sollen, eine ihnen an anderer Stelle angebotene Arbeit zu übernehmen. Auch darüber aber ist das letzte Wort noch nicht gesprochen.

Eine Milliarde Fehlbetrag im Reichshaushalt.

o+ **Berlin**, 26. Sept. (Drahtb.)

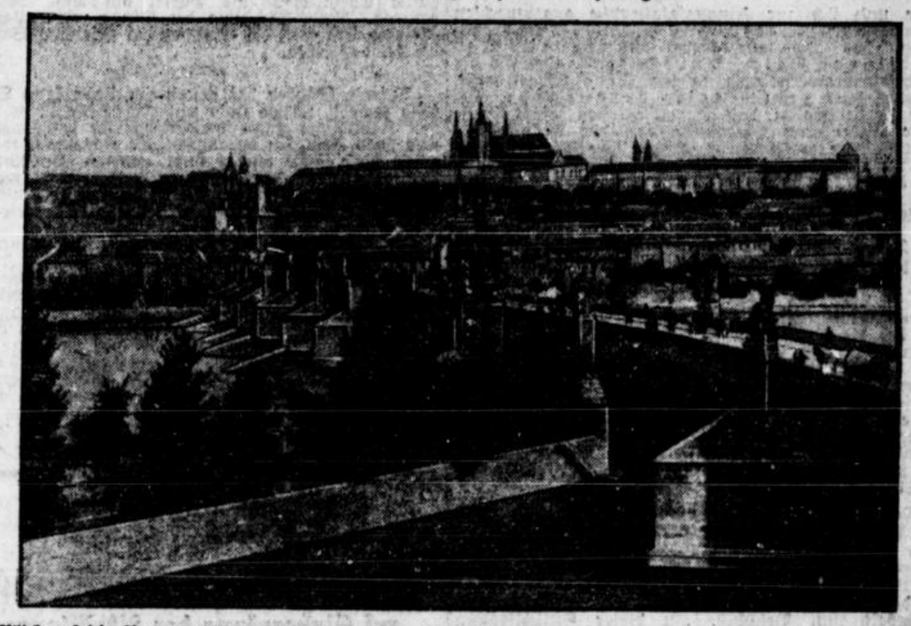
Man erwartet in unterrichteten Kreisen, daß am Sonnabend anläßlich der Bekanntgabe des Sanierungsprogramms der Reichsregierung auch genaue Mitteilungen über den zu erwartenden Fehlbetrag im Reichshaushalt gemacht werden. Die Ziffern, die zur Zeit in den Kreisen, die der Reichsregierung nahe stehen, genannt werden, belaufen sich auf etwa eine Milliarde Mark.

Damit wird die Meldung, die noch vor einigen Tagen offiziell bestritten wurde, bestätigt. Im einzelnen schätzt man den Fehlbetrag bei der Arbeitslosenversicherung auf rund 400 Millionen Mark, während die Mindereinnahmen aus Steuern, Zöllen usw. infolge der Wirtschaftskrise auf 400 bis 500 Millionen Mark beziffert werden. Hinzu treten dann noch zumindest weitere 100 Millionen Mark als Mehraufwendung für die Krisenfürsorge. Insgesamt glaubt man, daß ein zu deckender Betrag für den Reichshaushalt in Höhe von 600 bis 700 Millionen Mark verbleiben wird, wenn die Erhöhung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge um 2 v. H. die erhofften Mehrerträge in vollem Umfange erbringt.

Da die Reichsregierung ein weiteres Anziehen der Steuerschraube für wirtschaftlich wie politisch unmöglich hält, bleibt ihr kaum etwas anderes übrig, als den Fehlbetrag in seiner Gesamthöhe durch kurzfristige Kredite zu decken.

Die Straßentumulte in Prag.

Zu spätes Eingreifen der Polizei.



Blick auf die Prager Nepomukbrücke über die Mol dau. Im Hintergrund das Parlamentsgebäude.

Deutscher Einspruch.

o+ **Prag**, 26. Sept. (Drahtb.)

Am Freitag vormittag stattete der deutsche Gesandte Dr. Koch dem Vertreter des Außenministers, Minister Krofta, einen Besuch ab, bei dem er auf die nachteilige Wirkung der Zwischenfälle der letzten Tage auf die deutsch-tschechischen Beziehungen sowie auf die öffentliche Meinung in Deutschland hinwies. Dr. Koch erklärte weiter, vorläufig auf die wirtschaftliche Seite der Frage, nämlich die Ausschließung der deutschen Tonfilme, noch nicht eingehen zu wollen. Minister Krofta gab seinem Bedauern über die erwähnten Zwischenfälle Ausdruck und erklärte, die Regierung sei willens, das ihrige zur schnellen Unterdrückung dieser Vorgänge zu tun.

Bei der Abwehr des Angriffs auf das Deutsche Haus wurden neun Polizisten durch Steinwürfe verletzt; zahlreiche Demonstranten wurden durch Bajonettstiche verletzt. Im Deutschen Haus wurden 48 Fensterscheiben eingeschlagen. Im ersten Stock des Deutschen Hauses wurden mehr als hundert Steine zusammengelesen.

Fast unglaublich klingt der amtliche Bericht des tschechischen Pressebüros, der nur von einer Kundgebung von etwa 50 Personen auf dem Wenzelsplatz mit 300 Zuschauern spricht und behauptet, daß die Polizei keinen Anlaß hatte, einzuschreiten (!).

Die „Bohemia" schreibt zu den Vorgängen u. a., es müsse ausdrücklich festgestellt werden, daß es kaum zu den scharfen Ausschreitungen gekommen wäre, wenn nicht die Polizei in den ersten Abendstunden durch abwartende Haltung und Duldung von Ansammlungen den Eindruck erweckt hätte, daß die Warnung des Polizeidirektors nicht ernst gemeint sei.

Korfanty verhaftet.

Die Verhaftung wird amtlich bestätigt.

Auflösung des schlesischen Sejms.

o+ **Kattowitz**, 26. Sept. (Drahtb.)

Nach Pressemeldungen ist der Führer der polnischen Oppositionsparteien in Ostoberschlesien, Abgeordneter Korfanty, am Freitag in seiner Villa verhaftet worden. Von Augenzeugen wird berichtet, daß die Villa etwa eine Stunde vorher von starken Polizeikräften besetzt und eine Hausuchung vorgenommen worden sei. Korfanty sei in ein Auto geschafft worden, das nach der Polizeidirektion fuhr. Ein Hausangestellter Korfantys folgte dem Verhafteten mit einem Koffer.

Von amtlicher Seite werden die Auflösung des schlesischen Sejms und die Verhaftung Korfantys bestätigt. In den Straßen besprechen große Menschenmengen lebhaft die Ereignisse. Allgemein wird die Auflösung des Sejms darauf zurückgeführt, daß die Oppositionsparteien im Haushaltsausschuß beschlossen hatten, den Dispositionsfonds des Wojewoden in Höhe von 75 000 Zloty sowie den Zuschuß für das polnische Theater, der bisher schon mehrere 100 000 Zloty betrug, zu streichen. Das Blatt der Regierungspartei, die „Polska Zachodnia" hat ein Extrablatt herausgegeben, in dem es heißt, daß Korfanty, „der größte Schädling und Lump des befreiten Polen", sich nun endlich in den Händen der Gerechtigkeit befinde.

Das Amtsgericht Kattowitz hat den Auftrag erhalten, die Verhaftung weiterer Abgeordneter durchzuführen. Der Abgeordnete Temka von der Korfanty-Partei in Königshütte, ist bereits verhaftet worden, ebenso sind Haftbefehle gegen mehrere sozialistische Abgeordnete erlassen worden. Das Verlagsgebäude der „Polonia" des Korfanty-Blattes, ist am Vormittag von der Polizei besetzt worden, die dort angeblich zur Zeit eine Haussuchung vornimmt.

Prag macht Schule.

Schwere Ausschreitungen gegen die „Kattowitzer Zeitung".

o+ **Kattowitz**, 26. Sept. (Drahtb.)

Am Donnerstag abend wurden die Schaufenster der „Kattowitzer Zeitung" von einem Trupp Demonstranten, die anscheinend dem Verband polnischer Reserveoffiziere angehören, mit Steinen zertrümmert. Die Tat war in einer Sitzung bis in die Einzelheiten besprochen worden. Die Redaktion wurde von der Absicht der Demonstranten benachrichtigt, konnte aber die Tat nicht mehr verhindern. Nach Auskunft der Polizei sind die Demonstranten aus „Mangel an Beweisen" freigelassen worden. Der Schaden beträgt 10 000 Zloty (5000 Mark). Die „Polonia" bezeichnet die Tat als ein Verbrechen, das dem Ansehen Polens sehr schade.

Wieder polnische Luftspionage.

Polnisches Militärflugzeug über einem deutschen Grenzort.

X **Marienwerder**, 26. Sept. (Drahtb.)

Zwei polnische Militärflugzeuge flogen am Freitag nachmittag aus Richtung Graudenz in 300 Meter Höhe längs der Weichsel. Eines der Flugzeuge machte über der deutschen Ortschaft Russenau eine Schleife, worauf beide Flugzeuge wieder in Richtung Graudenz verschwanden. Die polnischen Hoheitszeichen sind einwandfrei festgestellt worden.

Schwerer Zusammenstoß bei Bombay.

o+ **London**, 26. Sept. (Drahtb.)

Wie aus Bombay gemeldet wird, kam es in Panval, etwa 50 Kilometer von Bombay entfernt, zwischen 5000 Anhängern Gandhis und einer kleinen Polizeiabteilung zu einem blutigen Zusammenstoß, wobei es 15 Tote und 50 Verwundete gab. Ein Stadtrat und der Forstverwalter sind ermordet worden.

Vorgetäuschter Raubüberfall.

Der Kassierer verhaftet.

o+ **Wiesbaden**, 26. Sept. (Drahtb.)

Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Raubüberfall auf den Kassierer der Landwirtschaftlichen Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau restlos aufzuklären. Der Kassierer konnte überführt werden, daß er den Ueberfall nur fingiert hatte, um den Verlust der von ihm veruntreuten 5000 RM. zu rechtfertigen. Er hat das Geld, von dem ein Teil noch herbeigeschafft werden konnte, am Totalisator verspielt.

Das Parlament der Städte.

Die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages in Dresden.

Im Zeichen der Wirtschaftsnot.

X **Dresden**, 26. Sept. (Drahtb.)

Die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages wurde heute vom Präsidenten Dr. Mulert eröffnet, der die zahlreichen Ehrengäste begrüßte. In seiner Ansprache „25 Jahre Deutscher Städtetag" führte

Präsident Dr. Mulert

sodann u. a. aus: Aus den 144 Mitgliedsstädten und sieben Städtebünden des Gründungsjahres 1905 mit einer Einwohnerzahl von 16,2 Millionen sind bis zur Gegenwart 279 unmittelbare Mitglieder mit 26,5 Millionen Einwohnern geworden, zu denen noch 913 mittelbare Mitglieder mit 5,4 Millionen Einwohnern kommen. Der Deutsche Städtetag umfaßt demnach 32 Millionen Menschen.

Das Schicksal der Gemeinden ist ein allgemeindeutsches Problem geworden. Aufgabe des Deutschen Städtetages ist es, darauf hinzuwirken, daß bei der kommenden Reichsreform die jetzigen Mängel im Reichsaufbau, auch soweit sie die Gemeinden in der untersten Instanz betreffen, beseitigt werden und daß damit den Gemeinden neben dem Reich und den Ländern eine staatsrechtliche Stellung eingeräumt wird, die sie voll zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben fähig macht.

Die stärkste Einschränkung der Selbstverwaltung liegt nach wie vor auf dem Gebiete der Finanzen. Hier zeigt sich die

Schicksalsverbundenheit von Reich, Ländern und Gemeinden

am deutlichsten. Die Gemeinden müssen wieder die Fähigkeit erhalten, Einnahmen und Ausgaben in eigener Verantwortlichkeit in ein richtiges Verhältnis miteinander zu bringen. Es handelt sich um ein gesamt-deutsches Problem, ohne dessen Lösung jede Reichsfinanzreform Stückwerk bleibt. Die Arbeit, die die deutschen Städte in den letzten 25 Jahren vollbracht haben, war größer und vielseitiger, als in jedem früheren Zeitabschnitt. Einstellung und Ziel der Städtetagsarbeit in den ersten 25 Jahren wird auch für die kommenden Jahrzehnte bleiben: Dienst für die deutschen Städte, Dienst am deutschen Volk.

Nach Präsident Mulert sprach der

sächsische Ministerpräsident Schieck,

der die Glückwünsche der sächsischen Staatsregierung entbot zu dem, was der Deutsche Städtetag in fünfundzwanzig Jahren Arbeit geleistet habe.

Dann sprach der preußische

Innenminister Dr. Waentig.

Auf der äußersten Linken und der äußersten Rechten wurde er mit stürmischen Zurufen „Polizeiknüppelheld", „Verfassungsbrecher" und anderen Worten empfangen, so daß er zunächst garnicht zu Worte kommen konnte. Als die Ruhe etwas wiederhergestellt war, begann er seine Rede, doch wurden seine Ausführungen vielfach durch weitere stürmische Zurufe unterbrochen, während ein anderer Teil der Tagungsteilnehmer Beifall klatschte.

Professor Dr. Waentig führte u. a. aus: Das preußische Ministerium des Innern hat in langer Tradition stets die Auffassung vertreten, daß vornehmste Aufgabe der Kommunalaufsicht nicht der staatliche Eingriff bei Versagen der Selbstverwaltung, sondern die verständnisvolle Betreuung der Inter-

essen der Selbstverwaltungskörper sei. Wenn es gilt, kommunale Interessen zu verfechten, ist Ihre Organisation im Stande, den staatlichen Stellen schnelle und zuverlässige Auskunft darüber zu geben, welches die Auffassung der Gesamtheit der deutschen Städte ist. Und diese Ergänzung der Arbeit ist für uns von immer steigendem Wert gewesen. An diesem Tage kann ich nur lebhaft wünschen, daß die Zusammenarbeit so bleiben möge. Sie war vielleicht nie so notwendig wie jetzt. Wirkliches Verständnis für die Notwendigkeit der Selbstverwaltung ist die Art innerer Verbundenheit, die Sie von mir erwarten dürfen und deren ich Sie hiermit versichere. Was ich von Ihnen erwarte, ist das Bewußtsein der Eingliederung der örtlichen Selbstverwaltung in den Verband von Staat und Reich.

Die SPD.-Fraktion legte dann eine Entschließung vor, in der es heißt: Der Deutsche Städtetag protestiert mit aller Schärfe gegen die auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung erlassene Notverordnung der Brüning-Regierung. Der Städtetag lehnt die Durchführung der Brüning-Verordnung ab. Diese Entschließung wurde mit Mehrheit abgelehnt.

Hierauf nahm Oberbürgermeister

Dr. Luppe (Nürnberg)

das Wort zu seinem Vortrag über „Arbeitslosenversicherung und Gemeindehaushalt". Dr. Luppe wies einleitend auf die rapide und unaufhörliche Zunahme der Wohlfahrtserwerbslosen in den letzten Monaten hin, die

die Haushaltpläne aller Gemeinden über den Haufen geworfen

habe und sich zur Finanzkatastrophe auszuwachsen drohe. Bis Ende des Jahres würden die Mehrausgaben des Wohlfahrtsamtes mindestens 250 Millionen Reichsmark betragen. Die für die Wohlfahrtserwerbslosen in den Etats vorgesehenen Beträge seien jetzt bereits verausgabt. Die erste Forderung sei, daß den Gemeinden sofort finanzielle Hilfe durch Entlastung von den Wohlfahrtserwerbslosen zuteil werde. Heute stehe schon fest, daß die Reichsvorschüsse für die Arbeitslosenversicherung Mitte Oktober völlig erschöpft sein werden. Auch die unvermeidliche Beitragserhöhung werde weitere Reichshilfe nicht entbehrlich machen.

Die jetzige Dreiteilung (Arbeitslosen-, Krisen- und Wohlfahrtsunterstützung) müßte einer Zweiteilung Platz machen.

Grundsätzlich müsse der Reichsfinanzausgleich die Gemeinden in Stand setzen, diese Lasten zu tragen. Man werde daher einen objektiven Maßstab für die Zuschüsse des Reiches suchen müssen. Die Zerreißung von Versicherung, Arbeitsnachweis und Fürsorge habe sich aufs schwerste gerächt und für beide Teile finanziell ungünstig ausgewirkt. In der örtlichen Instanz müßten die Gemeinden und Gemeindeverbände wieder eingeschaltet werden, damit der jetzige Interessengegensatz verschwinde. Nur auf diesem Wege sei eine Gesundung möglich.

Der Deutsche Städtetag erhob dann nach mehr als zweistündiger Aussprache eine

Entschließung des Vorstandes

zu dem Referat Dr. Luppes mit überwiegender Mehrheit zum Beschluß. In dieser Entschließung heißt es u. a., die geltenden Bestimmungen über die Arbeitslosenversicherung und das Arbeitsnachweiswesen seien entgegen den dringenden Vorstellungen der Städte geschaffen worden. Bei einer kommenden Neugestaltung der Arbeitslosenversicherung müsse

die Einheitlichkeit der Verwaltung in der örtlichen Instanz soweit als möglich wieder hergestellt werden.

Das Ausmaß der Lasten, das im Verlauf dieses Jahres erwachsen ist, sei für die Gemeinden völlig untragbar geworden. Die durch die Notverordnung vom 26. Juli 1930 den Gemeinden neu erschlossenen Einnahmequellen seien im Hinblick auf diese Entwicklung umso mehr völlig unzureichend, als die Wirtschaftskrise sich in den letzten Wochen erneut außerordentlich verschärft und die sonstigen Einnahmen hinter den Voranschlägen stark zurückbleiben.

Die Hauptversammlung des Deutschen Städtetages weise deshalb die zuständigen Stellen darauf hin, daß sofortige und ausreichende Abhilfemaßnahmen unerläßlich sind, wenn nicht die deutschen Städte einer auch für das Reich und für die Gesamtwirtschaft untragbaren Finanzkatastrophe entgegengehen wollen.

Als sofortige Abhilfemaßnahme bis zu einer endgültigen Regelung befürwortet die Entschließung ganz dringend die

unbefristete Ausdehnung der Krisenfürsorge auf alle Berufe und die Uebernahme des Gemeindeanteils bei der Krisenfürsorge auf das Reich.

Nur unter der Voraussetzung, daß die geforderte finanzielle Entlastung in vollem Umfang gewährt wird, seien die Gemeinden in der Lage, im Falle der Neuregelung der Bedürftigkeitsprüfung in der Krisenfürsorge und bei einem Ausbau der Arbeitslosenversicherung ihre Einrichtungen und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Auch die Lage der Arbeitslosenversicherung zwinge zu neuen Maßnahmen. Es sei erneut darauf hinzuweisen, daß zwischen Versicherung, Krisenfürsorge und gemeindlicher Wohlfahrtspflege ein unlösbarer Zusammenhang bestehe und daß Einschränkungen der Leistungen auch der Arbeitslosenversicherung keine Ersparnis am Gesamtaufwand, sondern nur eine Lastenverschiebung bedeute.

Vaugoin bildet die Regierung.

Fortgang der Koalitionsverhandlungen. – Kehrt Seipel zurück?

Schobers Sturz.

Wien, 26. Sept. (Drahtb.)

Bundespräsident Miklas hat am Freitag abend Vizekanzler Vaugoin mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

Die Verhandlungen zur Bildung einer Koalitionsregierung, wie sie im letzten Kabinett bestand, gehen inzwischen weiter. Zutreffend ist, daß der ehemalige Bundeskanzler Dr. Seipel, der am Montag aus Oslo eintreffen wird, für den Posten des Außenministers in Frage kommt. Dabei ist es nicht ausgeschlossen, daß Dr. Seipel später wieder an die Stelle des Bundeskanzlers tritt, die er bereits dreimal bekleidet hat.

Als Ursache der Kabinettskrise wird allgemein die politische und persönliche Spannung zwischen Schober und Vaugoin bezeichnet. Schober hat einen hartnäckigen Kampf gegen die Christlich-Soziale Partei und gegen den sogenannten Seipel-Flügel dieser Partei geführt. Er versuchte, den Einfluß Vaugoins in der Regierung allmählich zu beseitigen. Den Boden schlug schließlich das Verhalten Schobers in der Angelegenheit des Präsidenten Banhans aus, durch die Vaugoin gezwungen wurde, dem Bundeskanzler ein Ultimatum zu stellen, das dann zum Rücktritt des Kabinetts Schober führte, da es Vaugoin gelang, die ganze Christlich-Soziale Partei auf seine Seite zu bringen. Diese Wendung der Dinge wird allgemein als eine Stärkung der Stellung der Christlich-Sozialen Partei angesehen.

*

Johann Schober hat genau ein Jahr lang Oesterreich regiert. Dieses Jahr unterbricht die lange Serie von Kabinetten unter christlich-sozialer Führung, und nun wird durch die voraussichtliche Kanzlerschaft Vaugoins diese Serie wieder aufgenommen. In Wirklichkeit aber knüpft die österreichische Politik in mancher Hinsicht an einen früheren Zeitpunkt an, nämlich an den des Rücktritts des letzten Kabinetts Seipel zu Ostern 1929.

Dr. Seipel hatte in seinem letzten Regierungsjahr seine besten Kräfte dem Kampf um die Zurückdrängung der Sozialdemokratie gewidmet, aber seine Gefolgschaft wurde wankend. Die Einheitlichkeit des Bürgertums war in Frage gestellt und in der Christlich-Sozialen Partei wuchsen die Gegenströmungen. Diesen überließ Seipel nun das Feld, und die Folge war ein Ministerium der milden Tonart, nämlich das Kabinett Streeruwitz, das im Verhandlungswege den Gegensatz zwischen Bürgerlichen und Marxisten überbrücken wollte. Die Entwicklung hatte nun scheinbar einen anderen Weg genommen. Schuld daran mag zum großen Teil der Irrtum der Heimwehr sein, die, auf der Höhe ihrer Macht stehend, Schober für den stärksten Mann hielt und ihren ganzen Einfluß für seine Kanzlerschaft einsetzte. Sie übersahen dabei die merkwürdige Tatsache, daß Schober fast ebenso laut von den Sozialdemokraten gerufen wurde, von denselben Sozialdemokraten, die bis dahin seine geschworenen Feinde gewesen waren.

Dieser merkwürdige Anfang ist bezeichnend für die ganze Regierungstätigkeit Schobers. Er hat das Unmögliche versucht, gleichzeitig die Gefolgschaft der Heimwehren und das Wohlwollen der Sozialdemokraten für sich zu gewinnen. Würde er länger geblieben sein, so hätte er im Parlament die Erfahrung machen müssen, daß die Sozialdemokraten erstarkt waren und sich fähig fühlten, bis zu den Wahlen und über diese hinaus einen Vormarsch anzutreten.

Seipel zurückgerufen.

Berlin, 26. Sept. (Drahtb.)

Der frühere österreichische Bundeskanzler Dr. Seipel, der am Mittwoch in Oslo eintraf, um Vorträge über die Verhältnisse in Oesterreich zu halten, erhielt am Donnerstag nachmittag ein Telegramm über den Rücktritt der österreichischen Regierung. Dr. Seipel wurde aufgefordert, sofort zurückzukehren, um an Verhandlungen über die Neubildung des Kabinetts teilzunehmen. Er hat alle Vorträge abgesagt.

Rücktritt des türkischen Kabinetts.

Ismet Pascha mit der Neubildung betraut

Ankara, 25. Sept. (Drahtb.)

Ministerpräsident Ismet Pascha überreichte heute dem Präsidenten der Republik das Rücktrittsgesuch des Kabinetts, das vom Präsidenten angenommen wurde. Nach Rücksprache Kemal Paschas mit Ismet Pascha und dem Führer der neuen liberalen Partei, Fethi Bey, über die Haltung der beiden parlamentarischen Gruppen, beauftragte der türkische Ministerpräsident Ismet Pascha mit der Neubildung des Kabinetts. Es verlautet, daß die Regierung aus den Ministern des letzten Kabinetts gebildet werden dürfte, doch dürften der Justizminister und der Unterrichtsminister, die schon früher zurückgetreten waren, sowie der Wirtschaftsminister und der Minister für öffentliche Arbeiten nicht in das neue Kabinett eintreten. In der Politik der Regierung werde keine Aenderung eintreten.

Verwässerung des deutschen Vorschlages

auf Einberufung der Abrüstungskonferenz 1931.

Genf, 26. Sept. (Drahtb.)

Um die Einberufung der allgemeinen Abrüstungskonferenz für 1931 fand am Freitag im Abrüstungsausschuß eine scharfe Auseinandersetzung statt. Zur Verhandlung stand der Antrag der deutschen Regierung, die Konferenz 1931 einzuberufen, sowie ein Gegenvorschlag des Berichterstatters, die Konferenz „sobald wie möglich" einzuberufen. Der französische Unterstaatssekretär Herant erklärte, die französische Regierung versage eine vorsichtige und nicht überstürzte Entscheidung. General de Marinis erklärte, Italien sei für den Abschluß der vorbereitenden Arbeiten und für eine möglichst baldige Einberufung der Konferenz.

Graf Bernstorff hob hervor, daß bereits vor drei Jahren der Beschluß gefaßt worden sei, die allgemeine Konferenz „sobald als möglich" einzuberufen, ohne daß jedoch diese Einberufung bisher erfolgt sei. Es wäre untragbar, heute von neuem eine Entschließung zu fassen, an deren Ernsthaftigkeit kein Mensch mehr glaube.

Es sei ein schwerer Fehler des Völkerbundes, anzunehmen, daß hier die Kritik an den Abrüstungsarbeiten ein Majestätsverbrechen sei.

Die Kritik, die in der Oeffentlichkeit an der Abrüstungstätigkeit des Völkerbundes geübt werde, sei weit schärfer, als dies hier im Saal in Erscheinung trete.

Der Vorschlag Deutschlands wurde sodann gegen die Stimmen von Italien, Deutschland, Ungarn, Oesterreich, Holland, Dänemark, Schweden und China abgelehnt. Die Kommission nahm sodann einstimmig eine Kompromißentschließung an, nach der in dem Bericht des Ausschusses an die Völkerbundsversammlung der Wunsch an den Völkerbundsrat ausgesprochen wird, die Konferenz für 1931 einzuberufen.

Diese Kompromißentscheidung trägt den deutschen Forderungen nur in begrenztem Umfange Rechnung, da der Völkerbundsrat nunmehr die Möglichkeit hat, die Konferenz 1931 oder zu einem späteren Zeitpunkt einzuberufen.

Der deutsche Dringlichkeitsantrag zur Memelbeschwerde zugelassen.

Genf, 26. Sept. (Drahtb.)

Der Völkerbundsrat ist zu Samstag vormittag einberufen worden, um zu dem Bericht des Juristenausschusses über den deutschen Dringlichkeitsantrag in der Memelbeschwerde Stellung zu nehmen. Das Gutachten des Juristenausschusses erkennt die Zulässigkeit des deutschen Dringlichkeitsantrages an und lehnt die Einwände der litauischen Regierung als unbegründet ab. Es verlautet, daß von litauischer Seite bereits Versuche gemacht werden, sich mit der deutschen Regierung zu verständigen, da man offenbar nicht damit gerechnet hatte, daß die Memelbeschwerde im Völkerbundsrat zur Behandlung gelangen würde.

Auch die Wirtschaftspartei.

A.Z. Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtb.)

Die neu gebildete Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat am Freitag ihre erste Sitzung abgehalten und hat im Anschluß daran mit dem Reichsausschuß der Partei beraten. Dabei hat sich als Leitmotiv herausgestellt, daß die Wirtschaftspartei sich an keiner Regierung, und zwar weder direkt noch indirekt beteiligen will, die in irgendeiner Form unter dem Einfluß der Sozialdemokratie steht. Auch die Haltung der Wirtschaftspartei dem Kabinett gegenüber ist ähnlich wie bei der Deutschen Volkspartei ziemlich kühl. Sie macht ihre Stellung zur Regierung von dem Programm abhängig, das zurzeit im Kabinett beraten wird, behält sich also volle Handlungsfreiheit vor. Wobei ausschlaggebend sein soll, ob aus dem Gesamtprogramm zu erkennen ist, daß mit den sozialistischen Methoden radikal gebrochen wird.

Man wird indirekt daraus schließen dürfen, daß auch die Wirtschaftspartei die Aufnahme von Verhandlungen mit den Nationalsozialisten für nötig hält. Die Parallelität zur Haltung der Deutschen Volkspartei ist also hier unverkennbar. Dagegen weicht die Linie in der außenpolitischen Einstellung nicht unerheblich ab. Die Wirtschaftspartei hat eine Reihe von Forderungen formuliert, die sie dem Kanzler überreichen will. Darin verlangt sie auch eine Aenderung unserer Außenpolitik mit dem Ziele einer Befreiung vom Youngplan und von dem Versailler Vertrage.

Gründungsschmerzen der Staatspartei.

A.Z. Berlin, 26. Sept. (Eig. Drahtb.)

Der Parteivorstand der deutsch-demokratischen Partei ist für den Sonnabend vormittag zusammenberufen. Er wird sich über die Einberufung eines außerordentlichen Parteitages zu entscheiden haben, der von den Gegnern einer Verschmelzung der demokratischen Partei mit der Staatspartei beantragt worden ist.

Wie wiesen bereits wiederholt darauf hin, daß die Widerstände in der demokratischen Partei im wachsen begriffen sind. Vielleicht wird sich schon auf der Tagung des Parteivorstandes eine Handhabe dafür ergeben, ob auf dem Parteitag die satzungsgemäß erforderliche Dreiviertelmehrheit für die Auflösung zu erwarten ist.

6 Jahre, 1 Monat Zuchthaus

für den Mord an Wessel.

Das Urteil gegen Ali Höhler und Genossen.

Berlin, 26. Sept. (Drahtb.)

Das Schwurgericht beim Landgericht I verkündete am Freitag im Prozeß gegen Ali Höhler und Genossen folgendes Urteil:

Wegen gemeinschaftlichen Totschlages und unbefugten Waffenbesitzes werden verurteilt die Angeklagten Höhler und Rückert zu je sechs Jahren, einem Monat Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, wegen gemeinschaftlichen Totschlags und Diebstahls der Angeklagte Kandulski zu fünf Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust, wegen gemeinschaftlichen Totschlags Max Jambrowski zu zwei Jahren Gefängnis, Frau Salm, Walter Jambrowski und Willi Jambrowski zu je einem Jahr, sechs Monaten Gefängnis und Jonek und Else Cohn zu je einem Jahr Gefängnis. Wegen Begünstigung erhalten die Angeklagten Kupferstein, Sander, Will, Drewnitzki je vier Monate Gefängnis. Die Angeklagten Hermann Schmidt, Käthe Schmidt, Luise Schmidt und Godowski werden freigesprochen. Mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe wird der Haftbefehl gegen Höhler, Rückert und Kandulski aufrecht erhalten.

In der Urteilsbegründung sagte der Vorsitzende u. a., es stehe fest, daß beabsichtigt war, etwas Gewaltsames geschehen zu lassen. Aus diesem Grunde liege vorsätzliche Tötung vor. Notwehr könne keinesfalls für die Angeklagten in Betracht kommen. Alle Angeklagten, die in die Wohnung der Frau Salm gekommen seien, hätten beabsichtigt, dem politischen Gegner eins auszuwischen. Sie hätten damit rechnen müssen, daß ein Mensch tot am Platze bleibe, wenn auch die Hauptabsicht gewesen sein möge, Wessel eine „proletarische Abreibung" zu erteilen.

Tatzeugen im Prozeß gegen die Reichswehroffiziere.

Leipzig, 26. Sept. (Drahtb.)

Am Freitag begann die Vernehmung der eigentlichen Tatzeugen, d. h. jener Offiziere, mit denen sich die Angeklagten in Verbindung gesetzt hatten, um ihre Gedankengänge zu verbreiten und zu vertiefen. Leutnant Winzer vom Feldartillerie-Regiment 6 in Hannover kennt Ludin von der Kriegsschule her. Beide haben nach den Bekundungen des Zeugen verschiedentlich über die nationale Bewegung in Deutschland gesprochen. Ludin habe die Ansicht vertreten, daß durch Fühlungnahme mit den Parteiführern eine Aenderung herbeigeführt werden müsse, und dabei auch gesagt, daß entsprechende Verbindungen in Süddeutschland schon angeknüpft seien. Der Zeuge bestätigte seine Aussage vor dem Untersuchungsrichter, wonach Ludin darauf hingewiesen habe, es müsse unter allen Umständen vermieden werden, daß die Truppe mit der Waffe gegen die Nationalsozialisten vorgehe.

Oberst Beck betonte, er habe mit vielen Offizieren des Regiments über die im Prozeß erörterten Fragen häufig und gern gesprochen und glaube, dabei das volle Vertrauen der jungen Offiziere gehabt zu haben. Auf eine Frage des Vorsitzenden, was der Zeuge gesagt hätte, wenn ihm einer der jungen Offiziere mitgeteilt haben würde, er stehe mit Führern der NSDAP. in Verbindung und benutze dies, um mit gewisser Unzufriedenheit in der Wehrmacht aufzuräumen, erwiderte Oberst Beck: Ich hätte dem jungen Herrn wahrscheinlich entschieden den Kopf gewaschen.

Nach der Mittagspause bekundete Hauptmann Jäger von der Infanterieschule in Münster, er sei in Hannover mit Oberleutnant Wendt zusammengekommen. Man habe über die Verhältnisse in der Garnison Wendts, über Vorgänge in der Politik, insbesondere auch über den damals im Vordergrund des Interesses stehenden Young-Plan gesprochen. Von Zellenbildung sei bei der Unterhaltung nie die Rede gewesen.

Die Vereidigung des Zeugen wurde zunächst ausgesetzt. Die Verhandlung wurde auf Sonnabend vormittag vertagt.

Kommunisten und Aufsichtsräte

können in Thüringen nicht Beamte werden.

Entschließungen der thüringischen Regierung.

Weimar, 26. Sept. (Drahtb.)

In den nächsten Tagen wird die thüringische Regierung das Schreiben des Reichsinnenministers Dr. Wirth beantworten, in dem dieser Auskunft über die von der Weimarer Regierung veranlaßten Maßnahmen in der Frage der beanstandeten Schulgebete forderte. Die Landesregierung wird in ihrer Antwort darauf hinweisen, daß die Entscheidung des Staatsgerichtshofes im „Thüringer Amtsblatt" zur Kenntnis gebracht worden und die Angelegenheit damit für Thüringen erledigt sei.

Die Regierung beschloß weiter, Dr. Jahn vom Innenministerium, der Demokrat ist, in den Ruhestand zu versetzen. Sein Nachfolger soll erst am 9. Oktober bestimmt werden. Der Abbau dieses Beamten dürfte in erster Linie auf eine Spannung zwischen ihm und dem Innenminister Dr. Frick zurückzuführen sein, wobei Nebeneinkünfte Dr. Jahns aus Aufsichtsratsposten, gegen die von nationalsozialistischer Seite Front gemacht worden war, eine gewisse Rolle spielen.

Das Kabinett beschloß weiter, daß Staatsbeamte Aufsichtsratsposten künftig nur bei solchen Gesellschaften übernehmen dürfen, bei denen der Staat oder die Gemeinden interessiert sind.

Von Bedeutung ist noch ein Beschluß, der sich gegen die Kommunisten richtet. Das Kabinett einigte sich darüber, alle Kommunisten aus dem Dienst zu entfernen. Jede Unterstützung der kommunistischen Bestrebungen soll Staatsbeamten künftig verboten werden.

Von Drinnen und Draußen.

Berlin, vierte Septemberwoche 1930.

Ja, über die Wichtigkeit der Dinge und ihre Anordnung im Interesse der Menschheit kann man geteilter Ansicht sein. Auf der Vorderseite einer Berliner Zeitung sah ich kürzlich eine Riesenüberschrift „Nurmi läuft heute". Darunter das Riesenbild des schlanken Läufers — ganze Figur. Unten in die Ecke der Seite gequetscht der Titel eines anderen Aufsatzes „Alles in Bewegung". Also auch eine Art Gelaufe. Und zwar „alles" läuft. Was ist „alles" in dem Fall — alles außer Nurmi, der oben schon groß und ausführlich — mit Bild — als Läufer behandelt ist. Alles ist: Umgruppierung der Mächte, Verschiebung der Einigung Europas, angebliches Mißtrauen gegen Deutschland — das „alles" in die Ecke gequetscht. Oben aber der Sport, der Läufer. Mir aber scheint, während in Berlin das fünfte China in einer Bilderausstellung die Fortschritte seiner ostasiatischen Kunst zeigt — nebenbei bemerkt darunter eine chinesische „Madonna", die mit ihren schrecklich langen Fingernägeln bereits die früheste Jugend ihres zum Leiden geborenen Kindes auf kommende Marter vorbereitet —, mir scheint in diesen Tagen nur der eine große, nie genug bewunderte Maler interessant und bedeutsam, interessanter und bedeutsamer als Nurmi und die chinesischen Maler, der deutsche Herbst, der jetzt seine herrlichsten Farben von der Palette nimmt.

Das ist der Herbst — die Blätter färben
Sich unter kühlem Himmelszelt:
Es geht — gerecht in Gold — ein Sterben,
Ein großes Sterben durch die Welt.
Der Nebel steigt in Silberwogen
Um ferner Hügel dunklen Wald —
Schon sind die Schwalben fortgeflogen,
Die muntern Stare folgen bald.

Das sind des Jahres liebste Stunden
In deutschen Herbstes kühlem Schein,
Ich rufe meinen treuen Hunden
Und wandre sinnend querfeldein:
Und hör' den Wind durch Stoppeln pfeifen
Und schau' am Weg in stummem Leid
Der Bäume dürre Arme greifen
Nach ihres Laubs verwehtem Kleid.

Und mitten in des Herbstes Schauern,
Die schleichen über Ried und Beet,
Und mitten in dem großen Trauern,
Da alles Blühen still vergeht,
Und mitten in dem Tod der Pflanzen,
Da Wald und Felder schlafen ein,
Denk' ich: Berlin beginnt zu tanzen —
Und ich brauch' nicht dabei zu sein!

Diese Freude ist eine der reinsten Freuden. Und ich empfehle aus tiefster Ueberzeugung jedem Menschen, der augenblicklich trüb' oder mißgestimmt oder mit Recht melancholisch ist, die Erwägung: Wie herrlich, daß ich da und dort nicht dabei zu sein brauche, sondern hier nach meiner Melodie Trübsal blasen kann (wobei das Rückertsche Rezept nebenbei empfohlen sei „Von seinem Trost wird ein Betrübter mehr erquickt —, als wenn er noch einen Betrübteren erblickt"). Zum Beispiel: wie schön war's, daß ich nicht in Augsburg stundenlang im Gedränge und Gewimmel gestanden und zugeschaut habe, wie der Professor Piccard, wie zu Fastnacht verkleidet, in seine Aluminiumgondel stieg, um mit dem wasserstoffgasgefüllten Ballon sechzehntausend Meter hoch in die Stratosphäre zu fliegen. Er hat denn auch wirklich den draußen die Ballonhülle haltenden Mannschaften großartig zugerufen: „Loslassen!", bloß — gefahren ist er nicht. Und ein paar Stunden lang im Regen eine Aluminiumgondel zu betrachten, die sich nicht bewegt — das ist eine ziemlich reizlose Angelegenheit. Oder wie fein, daß ich nicht in der Genfer Nachtsitzung über das Problem Paneuropa mitsitzen und gähnend bis zur Maulsperre den Schlaf gewaltsam unterdrücken mußte, während vorn China und Japan, die Lateinamerikaner, die Australier und südamerikanischen Delegierten in dankenswerter Weise zu verstehen gaben, daß sie gegen eine Einigung Europas nichts einzuwenden haben. Lieb von ihnen ... So kann sich der Mensch durch eine praktische Philosophie Vergnügen und Zufriedenheit schaffen, indem er eigentlich nur die Ausgabe für eine Zeitungsnummer riskiert und dann hübsch durchsieht, wo er überall nicht dabei zu sein braucht. Denn das ist die Erfindung eines Pessimisten: Da, wo du nicht bist, ist das Glück. Im Gegenteil: Wenn man all die Autozusammenstöße auf der Avus, die untergegangenen Dschunken auf dem Ho-Ang-Ho, die Ueberfälle auf Missionare am Kongo, die Verwundetenliste bei den Unruhen in Peru verfolgt und dabei unverwundet, ungequetscht, unbeschädigt in seiner Glasveranda bei Berlin frühstückt, so kann man nur sagen: Da, wo du nicht bist, ist die große Pleite. Freilich, freilich, die kommt gelegentlich auch auf leisen Sohlen unerwünschterweise zu dir. Und wenn du mal gar nicht anders von ihr zu erreichen bist, so kommt sie nicht mit Tatsachen, sondern mit Gerüchten, die dich bedrohen. In den Proben aus den „Denkwürdigkeiten des Fürsten Bülow", die sehr geschickt vor der Wahl für die Wahl ausgesucht waren, ist mit berechtigten heftigen Worten von den dummen und dümmsten Gerüchten über die Kaiserin Friedrich die Rede.

Mit Gerüchten und Gerüchen,
Ziemlich ähnlich mir ergeht's:
Wie das Gift aus Hexenküchen
Trifft das meine Nase stets,
Taumelnd, wie von starkem Weindruck.
Rast ich in dem üblen Duft,
Und ich habe so den Eindruck:
Hier liegt Ekel in der Luft.
Düftewellen, die ein braver
Wanderer nur ungern trinkt —
Irgendwo liegt ein Kadaver,
Der — verzeiht — zum Himmel stinkt.

Herbste Wahrheit, ausgesprochen,
Die erträgt ein Mann von Geist,
Doch Gerüchte, schlecht gerochen
Hat das nach Verleumdung meist.
Ein Gemunkel und Getuschel,
Das geheim zum Ohre dringt,
Unentrinnbar wie die Muschel,
Die des Meeres Rätsel singt.
Und wie Schweiß von Menschenmassen
Die nicht sichtbar, mischt sich's drein –
Und du kannst den Stank nicht fassen
Und mußt stets der Duumme sein.

Will das Schicksal dich vernichten,
Das dich nicht mit Keulen zwang.
So umnebelt's mit Gerüchten
Deinen saubern Erdengang.
Und kein Widerstand wird nützen
Bei den Gegnern, die du hast,
Plötzlich stehst du tief in Pfützen,
Ach, und watest im Morast.
Und du ahnst nicht, wie der Bube
Ausschaut oder wie er hieß
Der dich in die Düngergrube
Durch 'nen Tritt von hinten stieß.

Diogenes.

Örtliches.

27. September 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen

Wochenmarkt.

Ob Sonnenschein, ob Sturm und Regen — dreimal in der Woche verändert der „Alte Markt" frühmorgens sein Aussehen, entsteht im Eiltempo eine kleine Welt der Geschäftigkeit. Wagen rasseln heran, „Goliaths". Handkarren — hochbepackt mit Brettern, Zeltbahnen, Körben. Eifriges Hin und Her, Rufen, Gestikulieren — Buden werden aufgeschlagen, Waren auf schnell errichteten Tischen ausgelegt. Jetzt in den Herbsttagen dominieren goldgelbe, süße Trauben, daneben dunkelblaue, weißlich überhaucht — aus Kisten und Körben lacht uns des Rheines Gold, eingefangener Sonnenschein an und ladet zum Kauf, zum köstlichen Genießen! Und daneben Berge dunkelblauroter Zwetschen, saftig, süß tollern sie übereinander. Dicke, gelbe Kürbisse warten nur darauf, ihr Fleisch in ein würziges, süß-säuerliches Bad zu geben, grüne Melonen sind mit Streuzucker auch nicht zu verachten! Feuerrote Tomaten rufen: „Haltl, vergiß uns nicht, wir sind doch sooo gesund!" Aepfel in allen Färbungen und Sortierungen, Birnen, große und kleine, süße und herbwürzige — unser Auge sieht die reichbeladenen Bäume sich biegen unter ihrer Last, wie herrlich schimmern rotwangige Früchte im dunkeln Blattgrün —! Gemüse fordert zum Mitnehmen auf, gelber Endivien triumphiert nun über den letzten Kopfsalat, Weiß- und Rotkohl häufen ihre Knaeln in lustiger farblicher Abwechselung — nebenan unsere Unentbehrlichen: Kartoffeln!, weiße, gelbe, blaue! Feste und mehlige, für jeden Geschmack etwas, unscheinbar in der erdigen Hülle und doch so köstlich verwandlungsfähig! An den Kräutertischen ein Duften nach allen möglichen Herrlichkeiten: Bohnenkraut, Majoran, Dill, Muskat, Pfeffer — reich ist der Tisch gedeckt, und es ist gar nicht so übel, so ein wohlabgestimmtes Küchenstilleben!

Ueber die Straße weg, auf der „Wiese", die an diesen drei Markttagen ihrem Namen Ehre macht. — Die graue Alltagswiese verwandelt in eine Blumenwiese, ein ständig neu erlebtes Märchen! Lichtrote und weiße Gadiolen ragen schlank hochauf, Chrisanthemen, Dahlien und Astern in herrlichstem Farbenspiel geben, von Sonnenlicht belebt, eine rechte Augenweide. Rein weiße, mit langen, schmalen, sanft gebogenen Blumenblättern, goldgelbe, ins Bräunliche schattierende, blaßblaue, zartlilafarbene, rosenrote, tiefdunkelrote — welche soll man schöner finden, welche soll man lieber nach Hause tragen von diesen Blumenwundern? Reseden, unscheinbare und doch so kunstvolle Winzigkeiten, verschwenderisch verströmen sie ihren eigenartigen lieblichen Duft, und die letzten Rosen, müde bald von all dem Sommerblühen, stehen verloren zwischen den leuchtenden Herbstblumen, lieblich und begehrenswert auch in ihren letzten sich erschließenden Knospen. Zwischen all dem Blühen eilige Hausfrauen, schnell noch zum Schmuck des Heimes ein Blümchen mitnehmend — gemächlich schlendern Väter, sachverständig der Andern gärtnerische Erfolge begutachtend — junge Mädchen, zu deren froher Jugend ein Arm voller Blüten so besonders gut paßt — ein ewiges Kommen und Geben, Fordern und Bieten zwischen den Ständen, bis zum Mittag hin. Dann vorebbt die Käuferflut, die Wagen werden mit restlicher Ware, Brettern und Tüchern wieder beladen, heimwärts gehts! Zurück bleiben Papierfetzen, welke Gemüseabfälle, morsches Obst, zertretene Blumen — bis die Straßenreinigung heranflitzt, mit den großen Kehrmaschinen säubernd hin und her saust, mit den Sprengwagen reinigend die Straßen befährt — am Nachmittag liegen „Alter Markt" und „Wiese" schmuck und sauber da, nichts verrät noch dem Vorübergehenden von dem geschäftigen Treiben der Morgenstunden, bis wieder Markttag ist. Th. M.-Z.

Tiroler Aerzte in Gelsenkirchen.

Zum Studium der Arbeits- und Berufs-Hygiene.

Wegen der guten Beziehungen, die die Stadt Gelsenkirchen durch die seit Jahren nach Tirol entsandten Kindertransporte zu der Tiroler Aerzteschaft hat, kommen in der Zeit vom 27. September bis 4. Oktober Tiroler Aerzte zum Studium der Arbeits- und Berufs-Hygiene nach Gelsenkirchen. Der Studienkommission gehören 16 Aerzte, drei Aerztinnen und eine Journalistin an. Den Teilnehmern der Kommission werden an den einzelnen Tagen unter anderem folgende Vorträge gehalten:

Wasserversorgung und Abwässeranlage im Industriegebiet,
Die Methoden der Berufsberatung und Schulfürsorge,
Auswirkung des Gesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten,
Arbeitsleistung in der Großindustrie,
Erholungsfürsorge,
Die sozial-ärztliche Tätigkeit für Arbeits- und Fürsorgeamt und kommunale Aufgaben auf dem Gebiete der Gewerbe-Hygiene,
Säuglingsfürsorge unter Berücksichtigung der Frühsterblichkeit,
Geisteskrankenfürsorge,
Aufgaben der Bezirksfürsorgerin,
Die Organisation der sozialhygienischen Verwaltung,
Die zukünftige Gestaltung der öffentlichen Gesundheitspflege unter Anlehnung an die Versicherungsträger,
Städtebau im Industriegebiet unter besonderer Berücksichtigung des Problems der Stadt Gelsenkirchen,
Soziale Schichtung der Bevölkerung in Gelsenkirchen,
Schulzahnpflege.

Neben den Vorträgen wird die Kommission industrielle Werke und hygienische, sowie soziale Anlagen und Einrichtungen der Stadt besichtigen. Mittwoch, den 1. Oktober, weilt die Kommission auf Einladung des Ruhrkohlen-Siedlungsverbandes in Essen, wo den Teilnehmern ein Vortrag über „Städtebau im Industriegebiet" gehalten wird. Samstag, den 4. Oktober, fahren die Teilnehmer weiter nach Köln, um von dort aus eine Besichtigung der Leverkusener Werke vorzunehmen.

Erfreulicher Weise haben sich Bürger unserer Stadt bereit erklärt, die Tiroler Gäste unentgeltlich aufzunehmen.

Für das Deutschtum im Ausland.

Ein schöner geldlicher Erfolg des Werbeabends.

Wie wir bereits berichteten, hat die Werbeveranstaltung des Vereins für das Deutschtum im Ausland am 20. September in der Stadthalle einen recht schönen Verlauf genommen. Sie hat in weiten Kreisen unserer Stadt das Interesse und das Verständnis für die vaterländische Arbeit des Vereins belebt und gestärkt, sie hat aber auch einen so erfreulichen materiellen Erfolg gehabt, daß dem Unterstützungsfonds des Landesverbandes ein Reinertrag in Höhe von 1250 Mark zugeführt werden konnte. Dieser außerordentliche Erfolg ist nur dadurch möglich geworden, daß so zahlreiche Kräfte — Groß und Klein — sich bereitwillig in den Dienst der Sache gestellt haben. Allen gebührt aufrichtiger Dank, der Presse für ihre wertvolle Aufklärungsarbeit, der Stadtgärtnerei für die geschmackvolle Ausschmückung der Räume, dem Pianohaus Rating für die beiden zur Verfügung gestellten Flügel, dem Warenhaus Sinn, sowie der großen Anzahl derer, die durch freundliche Spenden und durch persönliche Mitarbeit zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ihnen allen herzlichster Dank! Besondere Anerkennung verdient die freudige Mitarbeit der Jugend. Ihr ist in erster Linie der schöne Erfolg des Tages zu danken. Die Schulgruppe des Gymnasiums unter ihrem Obmann, Primaner Jackhöfer, der die Leitung übernommen hatte, darf im Verein mit den Schulgruppen der anderen höheren Schulen und der Jugendgruppe unter Leitung des Primaners Rottmann mit vollster Befriedigung auf die geleistete Arbeit zurückblicken. Der Verein für das Deutschtum im Ausland sieht seine Aufgabe darin, ohne Unterschied der Partei und des Glaubensbekenntnisses deutsches Volkstum und deutsche Kultur in den bedrohten Gebieten des Auslanddeutschtums zu erhalten. Möge die Veranstaltung dazu beitragen, dieser schönen vaterländischen Aufgabe neue Freunde zu gewinnen und der Ortsgruppe, wie den Schul- und Jugendgruppen, neue Helfer und Helferinnen zuzuführen!

„Meine Tante Deine Tante" Lotterie.

Eine Gelsenkirchener Spielhölle ausgehoben. – Die Bank auf der Bulmker Gemeindewiese. – Hundert Spieler fistiert. – Die Bankhalter flüchten über den Hüller Mühlenbach.

In den letzten Monaten haben wir uns häufig bei Gelegenheit von Diebstählen, Ueberfällen usw. auch mit den erst in den letzten Jahren großgewordenen Glücksspielen im Freien beschäftigt. Einmal war es der Bismarckhain, wo, an wenig begangenen Stellen, verbotenem Glücksspiel gehuldigt wurde, dann war es der Stadtgarten, und zwar die überdachte Halle in dem neuen Teil, dann wieder der Bulmker Stadtgarten, der Südpark, nicht zu vergessen der Friedhof an der Weststraße: alles Plätze, die das verbotene Glücksspiel, das Karten- und Würfelspiel, in jeder Form gesehen haben. Soweit es sich um einen anständigen Doppelkopf oder Sechsundsechzig oder Napoleon handelt, ist sicherlich nichts dagegen zu sagen gewesen, die Polizei hat sich auch nie sonderlich darum gekümmert. Aber die zunehmende Arbeitslosigkeit hat manchen Menschen auf den Gedanken gebracht, in leichterer Weise zu versuchen, Geld zu verdienen. Also ging er zur „Bank", zur „Spielbank" und zwar gerade dorthin, wo sich ihm Gelegenheit bot, ohne mit der Polizei in Konflikt zu kommen, eine „Bank" aufzuziehen, um Geld zu verdienen. Wir haben in den letzten Wochen verschiedentlich Zahlen gehört über den Verdienst der „Bankhalter", die jede weitere Rücksichtnahme in keinem Falle zulassen. So wurde uns berichtet, daß

Bankhalter vereinzelt täglich bis zu hundert Mark „verdienen".

Und wie ging dieses Verdienen vor sich? Die frühere Kuhwiese und die Bulmker Gemeindewiese können davon erzählen: der „Bankhalter" hat eine gewisse Betriebssumme in seinem Besitz. Es braucht nicht viel zu sein, mit drei bis zehn Mark kommt er für den ersten Tag aus. Auf einem Papier oder Tuch aufgeklebt befinden sich die Spielkarten: der grüne Rasen gibt den Tisch dazu ab. Dann wird gesetzt. Eins bis neun: Einsätze in jeder Höhe auf irgend eine Karte und das Spiel kann beginnen. Bald sammelt sich Publikum, in der Regel mehr „Kiebitze" als Spieler. Aber der Einsatz, niedrig gehalten, lockt und vor allen Dingen der mögliche große Gewinn. „Großes Los" genannt, der auf die neunte Karte entfällt. Aufpasser, die der Bankhalter bezahlt, befinden sich an den Zugängen, damit bei drohender Gefahr schnell die „Bank" aufgehoben werden kann. Es sind fast ausschließlich Erwerbslose, die sich hier einfinden. Mancher junge Mann hat hier sein Geld verloren, auch

mancher Familienvater hat sein Stempelgeld dort gelassen.

Einige haben auch verdient, aber, die am meisten verdient haben, sind die Bankhalter, die in den seltensten Fällen ein tatsächliches Risiko eingingen.

Am Ausgang der Hammerschmidtstraße liegt ein Sportplatz, der östlich die Begrenzung durch den Hüller Mühlenbach findet. Ein Ausgang besteht zur Elisenstraße, der andere zur Hohenstaufenallee. Dieser Sportplatz war ein Dorado der Spieler. Hier sammelten sich manchmal bis zu 200 und mehr Personen, um zu spielen.

„Bankhalter" waren ausgelochte Spezialisten.

Am gestrigen Freitag wurde nun gegen diese Spielgemeinde eine große Razzia abgehalten. Um punkt elf Uhr drangen starke Polizeiteile aus der Elisenstraße und der Hohenstaufen-Allee auf den Platz. Im Augenblick waren die „Banken" aufgeflogen. Wie der Wind jagten einige über den Hüller Mühlenbach, während der größte Teil mit dem „bekannt guten Gewissen" stehen oder liegen blieb und die weitere Entwicklung abwartete. Etwa 50 Personen konnten sich auf der Stelle ausweisen.

Weitere fünfzig mußten mit zur Wache in der Oskarstraße,

um die nötigen Feststellungen über sich ergehen zu lassen.

Zwei Stunden später saßen neue „Spielbrüder" wieder um ihre Bankhalter und spielten, als ob nichts passiert sei.

Ein haltloses Gerücht.

Knochenfunde bei Arbeiten am Sportplatz Grenzstraße.

Amtlich festgestellt: Keine Menschenknochen.

Es gehört nicht mehr viel dazu, Gerüchten Glauben zu schenken, denn heutzutage erwartet die Bevölkerung jederzeit Ueberraschungen, die sich möglichst zu Sensationen auswachsen müssen. Und je harmloser der Ursprung solcher Gerüchte ist, um so eher werden sie geglaubt und von Mund zu Mund weiter gegeben. Plötzlich ist dann eine ganze Stadt von dem Gerücht, das inzwischen ins Uferlose gewachsen ist, überschwemmt, man begegnet ihm auf der Straße, in den Straßenbahnen, den Kaffees, den Wirtschaften und am Mittagstisch . . . Wenn sich dann später alle Mutmaßungen, die mit dem Gerücht in Verbindung zu bringen waren, als durchaus haltlos erweisen, wenn die Ursache einer kritischen Prüfung unterzogen wurde und dieser Prüfung nicht standhalten konnte, dann atmet die Welt auf und ist befreit von einem Banne, den der Schatten eines Verbrechens nun einmal auszulösen pflegt . . .

Freitag morgen fanden Arbeiter, die mit Erdarbeiten für den neuen Sportplatz westlich der Funkenburg beschäftigt waren, dicht neben dem schmalen Gehsteg, der von der Funkenburg zur Herzogstraße führt, ein paar Knochen. Die Leute meldeten ihren Fund begreiflicherweise der Polizei. Selbstverständlich war der Fund auch schnell unter der Bürgerschaft bekannt geworden, in kürzester Zeit sammelte sich eine Menschenmenge in der Nähe der Fundstelle. Bald schon traf auch die Kriminalpolizei ein. Die Fundstelle wurde in systematischer Arbeit untersucht, die einzelnen Knochen, die gefunden wurden, gesammelt und zu einem Skelettbilde zurechtgelegt. Die Arbeit dauerte, da sie sehr vorsichtig vorgenommen werden mußte, fast drei Stunden. Die wildesten Gerüchte tauchten schon wieder auf. Besonders auffallend war, daß das Skelett fast vollkommen zusammengestellt werden konnte, daß aber die Schädelknochen fehlten. Dieser Umstand war wiederum Anlaß dazu, mit einem Verbrechen zu rechnen. Die Knochen, die etwa einen Spatenstich tief unter dem Mutterboden lagen, müssen nach dem Befunde etwa vier bis fünf Jahre hier verscharrt gelegen haben.

*

Die Arbeiten der Kriminalpolizei und die später sich noch anschließenden Untersuchungen durch den zuständigen Arzt ergaben zweifelsfrei, daß es sich bei dem Skelettfund nicht um die Ueberreste eines menschlichen Körpers handelt, sondern daß die Knochen von einem Tier herrühren, daß also alle Gerüchte von einem neuentdeckten Verbrechen vollkommen unbegründet sind.

Bauarbeiten

am Elisabethplatz und Hauptbahnhof.

Das Haus Vereinsstraße 63 am Elisabethplatz wird nach den Plänen des Gelsenkirchener Architekten Th. Wasser umgebaut. Bauherr ist der Bäckermeister Karl Schieferecke, der eine neue Etage durch den Ausbau des Dachgeschosses gewonnen hat. Zugleich wird auch die Fassade geändert. Mit den Maurerarbeiten hat man die Firma Mittelsbach beauftragt. Von Jahr zu Jahr verändert sich das Bild des Elisabethplatzes nicht unwesentlich zu seinem Vorteil.

*

Auch am Bahnhofshotel hat man mit Umbauarbeiten begonnen. Die Firma Steinberg führt die Maurerarbeiten aus nach dem Entwurf der Architekten Schrückert und Prinz. Das Haus erfährt eine derartige Umwandlung, daß man von einer Neugestaltung sprechen möchte. Mit den fertigen Arbeiten wird man sich noch eingehend zu befassen haben. (Dtw)

Plakkonzert

am Sonntag im Stadtgarten Gelsenkirchen.

Am kommenden Sonntag findet wiederum in der Zeit von 11.45 bis 12.45 Uhr im Stadtgarten zu Gelsenkirchen ein Plakkonzert der Schutzpolizeikapelle statt, deren Leitung in den Händen des Polizei-Hauptwachtmeisters Haase liegt. Das Programm sieht folgende Vortragsreihe vor:

1. Armeemarsch Nr. 51 von Möllendorf.
2. Ouvertüre zur Oper Rienzi von Richard Wagner.
3. Romanze in F. von Kahnt.
4. Wiener Walzer von Lanner.
5. Potpourri: Anno dazumal von Morena.
6. Marsch: Adlerflug von Blankenburg.

Vom „Hauptausschuß". Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet Donnerstag, den 2. Oktober, im Rathaus Gelsenkirchen statt.

Ein Unhold festgenommen. Am 3. August wurde in Hassel ein 10jähriges Mädchen von einem Radfahrer mitgenommen, der das Kind auf dem Sammelbahnhof in ein Bremserhäuschen nahm und sich dort an ihm verging. Als Täter wurde nun der Invalide Schw. aus Gelsenkirchen ermittelt und festgenommen. Er wurde dem Amtsgericht vorgeführt.

Ein Verkehrsunfall ereignete sich Donnerstag um 13 Uhr an der Ecke Hindenburg- und Bahnhofstraße. Hier sprang ein Mann von einem fahrenden Straßenbahnwagen ab, wobei er — wie man es so häufig beobachten kann — zu Fall kam. Glücklicherweise lief der Unfall noch glimpflich ab, so daß der hiervon Betroffene außer seinen beschmutzten Kleidern kaum Schaden erlitten hat, da er seinen Weg allein fortsetzen konnte, nachdem ein hinzugekommener Polizeibeamter seine Personalien festgestellt hatte. Eine teure Lehre für die Zukunft! (Be)

Im Verwahr der Kriminalpolizei Gelsenkirchen befindet sich ein Karton mit 43 Paketen Eiernudeln, die vermutlich aus einem Diebstahl herrühren. Etwaige Eigentümer wollen sich auf Zimmer 1 bis 12 melden.

Ruhestörung. In der Nacht zum Freitag machte sich eine anscheinend angetrunkene Frauensperson in der Munckelstraße in Höhe des evangelischen Krankenhauses von der unangenehmsten Seite bemerkbar. Sie schrie aus Leibeskräften den Vornamen „Franz", der anscheinend hinter den schwedischen Gardinen des Gefängnisses sitzt. Durch den Lärm wurde nicht nur allein die Nachtruhe der Anwohner, sondern auch die der Kranken gestört. (—n)

Verkehrsunfall. Gestern mittag gegen 13 Uhr kam es an der Ecke Ring- und Augustastraße zu einem Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Lieferwagen. Der Radfahrer geriet durch den Zusammenprall vor das Hinterrad des Lieferwagens. Nur durch das sofortige Bremsen des Kraftwagenführers wurde ein größeres Unglück verhütet. Das Fahrrad wurde fast vollständig zertrümmert. (Er)

Reichskurzschrift-Verein 1892 Schalke. In diesem Jahre versammelt der Gesamtverband rhein.-westf. Stenographen seine Getreuen am freien deutschen Rhein, in der Musenstadt Bonn. Dem großen Aufmarsch des Deutschen Stenographen-Bundes in den ersten Augusttagen in Berlin soll sich die Kundgebung in Bonn würdig anschließen. Jedermann soll sehen, daß auch in Rheinland-Westfalen unsere Bewegung in unaufhaltsamem Aufstieg begriffen ist. Erneut soll Zeugnis abgelegt werden von unserem idealen Streben; beim Wettschreiben soll erneut der Beweis von der hervorragenden praktischen Brauchbarkeit der Einheitskurzschrift geliefert werden. Die Fahrt nach Bonn wird mit einem Omnibus (Abfahrt Sonntag morgen 6 Uhr) unternommen. Anmeldungen zur Teilnahme an der Fahrt müssen bis zum 30. September beim Vorstand erfolgen. Einzeichnungsliste liegt im Vereinsheim Lünhörster, Schalkerstraße 190, auf. Gleichzeitig machen wir auf die am Montag, den 29. September, beginnenden neuen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene aufmerksam. (Siehe Anzeige in der Sonnabend-Ausgabe dieser Zeitung.)

Felix-Verein Gelsenkirchen. Die Zuckerharnruhr, dieses lebensgefährliche, den ganzen Organismus in Mitleidenschaft ziehende Allgemeinleiden macht sich durch charakteristische Kennzeichen, wie großen, unstillbaren Durst, Ausscheidung des Zuckers durch den Harn, apfelartig säuerlichen Atemgeruch und Abmagerung bemerkbar und wird leider in sehr vielen Fällen erst erkannt, wenn es beinahe zu spät ist. Um dieses verhüten zu helfen, veranstaltet der Felix-Verein am Mittwoch, den 8. Oktober, 20 Uhr, im katholischen Gesellenhaus einen Aufklärungsvortrag, in welchem Felixvertreter Richter, Düsseldorf, über: „Ursache der Zuckerkrankheit, ihre Verhütung und Heilung" spricht. Anschließend freie Aussprache.

Wanderverein „Waldesrausch" Gelsenkirchen. Sonntag 9 Uhr Abfahrt nach Dinslaken. Treffpunkt 8.30 Uhr im Vereinslokal.

Persönliches.

Am morgigen Sonntag können die Eheleute Johann Hirsch und Frau Auguste geb. Draffke, Uechendorf, Südstraße 26, das Fest der silbernen Hochzeit begehen. Wir senden unsern alten treuen Abonnenten herzlichste Gratulation.

Sonntags- und Nachtdienst in den Apotheken

des Stadtkreises Gelsenkirchen.

Schwanen-Apotheke, Bochumerstraße 271.
Stern-Apotheke, Hüllerstraße 18.
Bahnhof-Apotheke, Hindenburgstraße 3.
Neue Apotheke, Schalkerstraße 7.
Schalker Alte Apotheke, Kaiserstraße 66.
Industrie-Apotheke, Bismarckstraße 136.
Hirsch-Apotheke, Steelerstraße 70 (Rotthausen).
Der Sonntagsdienst beginnt Samstags, abends 7 Uhr.

Redaktions-Sprechstunden
werktäglich (mit Ausnahme des Samstags)
von 12 bis 1 und 5 bis 6 Uhr.

Unsere heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten

Am kommenden Montag kann Herr August Schlösser, Uechendorf, Lützowstraße 12, in bester geistiger und körperlicher Gesundheit seinen 74. Geburtstag begehen. Wir senden unserem treuen Abonnenten die besten Wünsche für sein ferneres Leben.

Gerichtliches.

Wie man seine Gläubiger nicht befriedigen soll.

Der 34 Jahre alte Maurer S. aus Hagen hatte 1927 bei dem Kaufmann F. in Wanne-Eickel einen Radioapparat gegen eine geringe Anzahlung für den Preis von fast 100 Mark gekauft. Nun hatte S. bei dem Kaufmann B. eine andere Schuld noch offen. Dem B. erzählte er, daß er sich einen wertvollen Radioapparat gebaut hätte und beauftragte B., sich diesen für die Schuld von seinem Kostwirt abzuholen. Nach diesem Bescheid begab sich S. abermals auf die Wanderschaft. Als B. erfuhr, daß der Apparat unterschlagen war, gab er diesen dem F. zurück, der ihm dafür eine kleine Entschädigung zahlte. Damit hatte sich der vorbestrafte S. der Unterschlagung schuldig gemacht und bekam vier Wochen Gefängnis, die er durch die Untersuchungshaft verbüßt hat.

*

Einer, der in allem firm ist.

Am 5. April wurde vor einer Wirtschaft dem Malermeister O. ein Fahrrad gestohlen, das man bei dem Arbeiter Walter W. vorfand. Anfangs behauptete W., daß er das Rad von einem Unbekannten zur Aufbewahrung erhalten hätte. Erst vor Gericht legte er ein Geständnis über den Diebstahl ab. Er wurde wegen Rückfalldiebstahls, Betruges und Unterschlagung zu insgesamt sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Reisebilder von Wilh. Nengelken.

Die neue Ausstellung im Georgshaus.

Wilhelm Nengelken, der in den Ferien auf der dalmatinischen Insel Rab weilte, hat von dort eine Reihe prachtvoller Aquarelle mitgebracht, die in den nächsten Wochen zu besichtigen sind. Bei dem steigenden Interesse, deren sich dieser Teil der Adriaküste erfreut, dürften die Bilder viele Kunstfreunde und Reisebegeisterte anlocken. Wir empfehlen den Besuch der kleinen, aber gehaltvollen Ausstellung und werden in den nächsten Tagen ausführlicher darüber berichten.

Stadtteil Buer

Evang. Gemeindehaus-Bauverein Buer-Mitte.

In der am Donnerstag abend im Hotel Vereinshaus abgehaltenen Jahresversammlung, an der ein großer Teil der Mitarbeiter teilnahm, wurde eine Uebersicht über den Erfolg der bisherigen Arbeit gegeben. Es stellte sich heraus, daß dieser trotz der augenblicklich schlechten Wirtschaftslage ein erfreuliches Ausmaß gefunden hat. Eine ansehnliche Summe ist vor Monaten an die Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde in Wüstenroth abgeliefert worden, trotzdem ist auf dem hiesigen Konto des Vereins schon wieder ein Guthaben von über 4000 Mark. Bis auf einzelne Straßen, wo sich die Wirtschaftslage am stärksten auswirken mag, ist die Opferfreudigkeit der Mitglieder trotz eingeschränkten Verdienstes die gleiche geblieben wie vor einem Jahr. Aus diesem Grunde wurde beschlossen, nachdem das Fest auf Schloß Berge so guten Anklang gefunden hat, als Gegengabe an die Mitglieder und zur Pflege des Zusammengehörigkeitsgefühls in unserer Gemeinde im Oktober an einem Wochentagnachmittag eine Gemeindefeier zu veranstalten, bei der dann nicht der Verein, sondern die Mitglieder die Nehmenden sein sollen. Mehrfach wurde betont, daß der bisherige Erfolg der Arbeit des Vereins zum großen Teil der Treue und Opferfreudigkeit der Sammler und Sammlerinnen zu danken sei, ihr Verdienst möge daher auch an dieser Stelle nicht vergessen sein.

Buersche Gerichtschronik.

Der enttäuschte Chauffeur.

Es war zu der Zeit, als sich viele deutsche Arbeiter von Rußland anwerben ließen. Auch Heinrich H. aus Westerholt pilgerte frohen Muts und voller Hoffnung zum Agenten. Aber sein Wunsch wurde nicht erfüllt, er gesagt, er habe kein Geld bei sich, aber zu Hause einen kleinen Bummel durch Essen. Schließlich, als er in der letzten Wirtschaft kein Geld mehr hatte, ließ er durch den Wirt eine Taxe heranholen und mit dieser fuhr er nach Westerholt. Dem Chauffeur hatte er gesagt, er habe kein Geld bei sich, aber zu Hause hätte er genug liegen. Außerdem sei sein Schwiegervater ein reicher Mann. In Westerholt ließ er an einem einsamen Hause halten, klopfte hinten an den Fenstern und auch vorne, aber so leise, daß niemand etwas davon hörte oder hören konnte. In einem geeigneten Augenblick wollte er dann leise verschwinden. Aber der Chauffeur hatte ein wachsames Auge auf ihn und hielt ihn fest. Als er Geld haben wollte, rief Heinrich: „Was, du willst noch frech werden? Mach rasch, daß du in deine Kiste kommst und verschwinde". Inzwischen waren auch schon die Bewohner des Hauses herbeigeeilt und stellten die Ruhe wieder her. Heinrich ist bereits zehnmal vorbestraft und diesmal bekam er einen Monat Gefängnis.

Apothekendienst in Buer und Horst. Den Sonntags- und Nachtdienst versehen in der kommenden Woche folgende Apotheken: Buer-Mitte: Alte Apotheke; Buer-Erle: Sonntagsdienst Alte Apotheke, Nachtdienst Löwenapotheke; Horst: Sternapotheke. — Ruf der Unfall- und Rettungswache 30625.

Auf frischer Tat ertappt. In der Nacht zum 26. September gegen 23.30 Uhr wurde ein Anwohner des Hauses Schievenstraße 56 durch Gänsegeschrei geweckt. Er vermutete, daß die Diebe im Stall seien und begab sich nach draußen. Er mußte auch feststellen, daß der Stall erbrochen war und drei Gänse abgeschlachtet im Stall lagen. Mit Hilfe von Nachbarn wurde der Stall abgesucht, jedoch der Täter nicht gefunden. Als sie dann auf den Stallboden gingen, fanden sie den Täter im Heu versteckt. Es war ein Nachbar des Bestohlenen. Er wurde der Polizei übergeben. Auch sein Komplize konnte ermittelt werden.

Radio-Richter
ALTER·MARKT·1 RUF: 21566
Lassen Sie sich die neuesten Apparate der diesjährigen Funkmesse unverbindlich bei mir vorführen
Netzanschlußgeräte .... von Mk. 79.50 an
mit Lautsprecher ..... von Mk. 89.50 an

Einem Metzgermeister aus Erle wurden in der Nacht zum 23. September aus seinem Laden drei Rollschinken, etwa vierzehn Pfund Blockwurst, zehn Pfund Speck, fünf Pfund Schinkenspeck, vierzehn Pfund Cervelatwurst und etwa zwei Mark Kleingeld gestohlen. Die Diebe erbrachen eine Tür und gelangten in den Raum, wo die Fleischwaren lagerten. Von hier aus drangen die Diebe in einen benachbarten Friseurladen und stahlen Zigarren und Zigaretten, ferner für etwa 25 Mark Seifen- und Toiletteartikel. Außerdem nahmen die Diebe eine Geldkassette mit, die zur Kontrolle der Tageseinnahme diente. Diese ist braun gestrichen, 45 Zentimeter hoch, 50 Zentimeter breit. Marke Unter. In der Kassette befand sich ein Mietsbuch auf den Namen Bernhard Schreiber, ein Arbeitsbuch auf den Namen Josef Vogel, sowie einige Rechnungen und Mitteilungen.

Evangelischer Gesellenverein Buer-Mitte. Am Sonntag, den 28. September, feiert der evangelische Gesellenverein Buer-Mitte im Saale Kampmann, Essenerstraße 78, sein fünfjähriges Bestehen. Die Feier soll genau wie in den Vorjahren, eine zweckentsprechende Umrahmung erhalten. Am Sonntag morgen treffen sich die Mitglieder um 9 Uhr im evangelischen Vereinshaus zum gemeinsamen Kirchgang. Im Anschluß an den Gottesdienst gemeinsame Unterhaltungsstunde im „Kaffeezimmer" des Vereinshauses. Am Abend beginnt das eigentliche Fest um 19 Uhr. Aus dem Programm erwähnen wir die Darbietungen der Musikabteilung, unter Leitung des Dirigenten Herrn H. Hollenstein, als auch der eigenen Theaterabteilung unter Leitung des Herrn P. Seller. Die Theaterabteilung wird einen Einakter: „Bröselsmanns Zwangsmieter" zur Aufführung bringen. Des weiteren werden die Mitglieder Körbecher und Spieß den Abend mit humoristischen Vorträgen ausfüllen. Eine Verlosung, zu der die Mitglieder eine größere Anzahl Gegenstände stifteten, wird sich geschickt einfügen lassen. Alles in allem geseben, hat der Gesellenverein ein Programm aufgestellt, das den Besuchern einige Stunden der Kurzweil verschaffen dürfte. Zur Deckung der entstandenen Unkosten nimmt der Verein ein Eintrittsgeld von 50 Pfennig.

Stadtteil Horst

Sturz. Auf der Phönixstraße ereignete sich am Donnerstag gegen 23.30 Uhr ein Sturz eines Bergmannes. Beim Abbiegen in die Straße kam er über einen Stein mit seinem Fahrrad zu Fall und zog sich Verletzungen zu. □

Im Rausch. Der ledige Bergmann A. aus der Fischerstraße hatte wieder einmal des Guten zu viel genommen und kehrte erst in den späten Abendstunden in seine Wohnung zurück. Mitten auf der Treppe machte der Betrunkene einen Fehltritt und stürzte die ganzen Stufen hinunter. Auf das Getöse eilten die Nachbarn des Hauses zusammen und fanden den A. im Korridor liegend vor. Nach ärztlicher Untersuchung stellten sich eine Schulterprellung und ein Rippenbruch heraus. □

Diebische Bettlerin. In einem Hause der Schillerallee in Karnap sprach am Donnerstag eine Frau vor und bat um eine Unterstützung. Als die Frau des Hauses für einen Augenblick die Bettlerin außer acht gelassen hatte, eignete sie sich einen Rock von der Flurgarderobe an und flüchtete. Die Diebin konnte jedoch eingeholt und ihr die Beute abgenommen werden. □

Versetzung. Der Postamtmann Rauhut von Horst wird am 1. Oktober seinen Posten in Horst verlassen und einer Versetzung nach Leipzig Folge leisten. Eine Neubesetzung des erledigten Postens dürfte vorläufig wegen der zahlenmäßigen Verminderung des Horster Postbeamtenstabes nicht in Frage kommen. □

Spiel- und Turnvereinigung Horst-Emscher. Infolge der Vaterländischen Festspiele am Sonntag in Horst findet das Meisterschaftsspiel der Handballer gegen die Eintrachtler aus Essen nicht statt. Das Treffen ist verlegt worden. Daher findet im Rahmen der Festspiele als Abschluß ein Handballtreffen einer Stadtmannschaft Horst gegen Turnverein Essen-Rüttenscheid 87 statt. □

Die Laufbahn des Polizeibeamten.

Zurzeit gelten für den Eintritt in eine preußische Polizeischule folgende Bestimmungen: Der Bewerber muß die preußische Staatszugehörigkeit besitzen, körperlich tauglich und mindestens 1,68 Meter groß sein. Er muß das 20. Lebensjahr vollendet, aber darf das 23. noch nicht begonnen haben. Er muß ledig und unbescholten sein und die für den Polizeidienst erforderlichen geistigen Fähigkeiten besitzen. Auf Grund besonderer Verhältnisse kann auf ein Mindestalter von 18 Jahren und eine Mindestgröße von 1,65 Meter heruntergegangen werden. Ausgeschlossen von der Einstellung sind Personen, die wegen einer strafbaren Handlung verurteilt sind oder eine unehrenhafte Gesinnung erkennen lassen, weiter solche Personen, die an Bestrebungen auf Aenderung der verfassungsmäßigen Zustände mit unerlaubten Mitteln teilgenommen haben, die erhebliche Schulden haben oder Unterhaltszahlungen leisten müssen, ferner solche Personen, die aus in ihrer eigenen Person liegenden Gründen in einer Fürsorgeerziehung untergebracht waren. Verpflegung und Unterkunft in der Polizeischule sind frei, außerdem gibt es eine monatliche Geldentschädigung von 60 bis 80 RM. Polizeischulen gibt es in Preußen u. a. in Brandenburg, Magdeburg und Münster. Nach sechsmonatiger Ausbildungszeit werden die Anwärter, soweit freie Stellen vorhanden sind, in diese überführt. Sie bleiben dann noch auf ein weiteres halbes Jahr in der Polizeischule, in der sie neben der Fachausbildung auch noch allgemeinbildenden Unterricht erhalten. Dann kommen die Anwärter in die Polizeibereitschaften und werden dort zu Wachtmeistern befördert. Nach sechsjähriger Dienstzeit kann der Polizeiwachtmeister an einem Polizeioberwachtmeisterlehrgang teilnehmen. Die Beförderung zum Polizeihauptwachtmeister schließt die unkündbare Anstellung in sich. Aussicht auf beschleunigte Beförderung haben Bewerber, die das Reifezeugnis einer neunklassigen höheren Lehranstalt besitzen.

Fürsorgearbeiter sind Wohlfahrtserwerbslose.

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst einem gemeinsamen Runderlaß des Ministers für Volkswohlfahrt und des Innenministers entnimmt, hat der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung in seiner Anordnung vom 20. August zur Vermeidung von Irrtümern darauf hingewiesen, daß Fürsorgearbeiter in der Wohlfahrtspflege (bei denen ein privatrechtliches Arbeitsverhältnis vorliegt), die das Arbeitsamt vermittelt hat, Wohlfahrtserwerbslose sind, solange sie als Arbeitsuchende vorgemerkt bleiben. Hiermit sollte lediglich klargestellt werden, daß Fürsorgearbeiter, auch wenn sie durch das Arbeitsamt in Fürsorgearbeit vermittelt worden sind, als Wohlfahrtserwerbslose gelten. Dadurch wird also der Kreis der als Wohlfahrtserwerbslose geltenden Fürsorgearbeiter nicht erschöpft, vielmehr sind auch die ohne Vermittlung des Arbeitsamts in Fürsorgearbeit Beschäftigten als Wohlfahrtserwerbslose zu zählen.

Evangelische Heerschau.

34. Generalversammlung des Evangelischen Bundes Deutschlands in Koburg.

△ Die alte Residenzstadt Koburg hat in diesem Jahre zur Erinnerung an die 400jährige Wiederkehr jener Zeit, als Martin Luther auf der Veste Koburg lebte, ein Lutherjahr veranstaltet: Viele evangelische Kongresse und Zusammenkünfte sind hier deswegen abgehalten worden und haben Zeugnis abgelegt für evangelisches Tun im lutherischen Sinne. Auch der Evangelische Bund hatte seine Mannen nach Koburg geladen. Wie freudig man dieser Aufforderung nachgekommen war, bewies die überaus stattliche Beteiligung aus den verschiedensten deutschen Landesteilen, ja auch besonders der Besuch deutscher Glaubensgenossen aus Danzig, Tirol usw. Es war eine gewaltige Heerschau, da an der Gesamtvorstandssitzung etwa 300 berufene Vertreter, an der Jahresversammlung gar 900 Personen teilnahmen. Nach den vorbereitenden Tagungen des Präsidiums, des Zentral- und des Hauptvorstandes, sowie der verschiedenen Sonderausschüsse in den Tagen vom 17. bis 19. September leitete ein

Begrüßungsabend

am Abend des 19. September im Hofbräuhaussaale die Bundestagung ein. Es war ein überaus schöner genußreicher Abend. Aus der Reihe Begrüßungen mündlicher und schriftlicher Art, die von Behörden kirchlichen und weltlichen Charakters der Tagung entboten wurden, seien erwähnt ein Telegramm des Reichspräsidenten und das in Worten warmen Verständnisses für die Bundesarbeit dargebotene Willkommen des Koburger Oberbürgermeisters. Die stattliche Beteiligung der Koburger Bürgerschaft, an der Spitze der ehemalige Großherzog Carl Eduard mit Familie, wird allen Teilnehmern in lebendiger Erinnerung bleiben. Als besondere Festgabe wurde dem Bundespräsidium eine Gabe von 20 000 Mark feierlichst überreicht. Nach diesen festlichen Willkommenstunden begann am Samstag, den 20. September, die ernste Arbeit. Eine feierliche, hübsch ausgestaltete Morgenandacht in der altehrwürdigen Moritzkirche mit Ansprache des Oberkonsistorialrats D. Lang, Berlin, leitete über zu den Verhandlungen, die nunmehr von 9 bis 14 Uhr die Abgeordneten vereinte. Der seit kurzem amtierende neue Bundespräsident, Ministerialdirektor a. D. Dr. Conze, stellte sich den Bundesfreunden vor und gedachte seines Vorgängers, Geheimrat Dr. Scholz, sowie der abgerufenen Bundesführer Dr. Mosapp, Stuttgart, Professor Dr. Hoffmann, Breslau, und Universitätsprofessor Dr. D. Mirbt, Göttingen. Im weiteren Verlauf der Verhandlungen wurde ein Rückblick auf die geleistete Jahresarbeit geworfen, neue Werbungsmöglichkeiten für die Bundesarbeit geschaffen, Richtlinien für Weiterarbeit gegeben und der Kassenbericht von 1929 zur Kenntnis gebracht.

Bundesdirektor D. Fahrenhorst, Berlin,

erstattete in meisterhafter Formulierung den Geschäftsbericht, den er unter den Gesichtspunkt „Bundesgefahren" stellte. Der Evangelische Bund ist weiter gewachsen. Der Mitgliederbestand hat den der Vorkriegszeit überschritten. Die Bundessatzungen erfuhren eine Aenderung, die zu einer Vereinfachung und Verbilligung der Geschäftsführung beitragen. Bedeutsame Referate über die Stellung des Bundes zu öffentlichen Fragen, zur Presse, zur Politik usw. führten eine restlose Aufklärung herbei. Der Evangelische Bund, so lautete u. a. eine Entschließung, ruft die evangelischen Abgeordneten zur Vertretung der evangelischen Interessen auf und lehnt nach wie vor die Bildung einer evangelischen Partei grundsätzlich ab. Der nächstjährige Bundestag soll auf dringende Einladung hin in Magdeburg abgehalten werden. Im Anschluß machten die Teilnehmer mit Sonderzug einen Ausflug zur alten Lutherstätte Neustadt. Abends nahmen sie teil an einem Künstlerkonzert im Hofbräuhaus. Der Sonntag brach in hellem Sonnenschein an. Mittels Autobusse und mehrerer Sonderzüge kamen von Erfurt aus die Bundesfreunde aus Thüringen, von Nürnberg und die aus dem Frankenlande, um in großen Scharen an den vielseitigen Darbietungen der Schlußveranstaltungen teilzunehmen. Dann ging es, nach dem Gottesdienste, hinauf zur stolzen Veste, in der vor 400 Jahren Luther weilte. Still geht es durch die Lutherräume, wo er die Verhandlungen des Reichstages in Augsburg verfolgte, durch die Kapelle, wo er das Wort Gottes verkündete, in den großen Festsaal der historischen Burg. Ein Festakt vereinte etliche hundert Frauen und Männer dort. Einer bedeutsamen Ansprache des Präsidenten Conze folgte der Festvortrag von Universitätsprofessor D. Schumann, Gießen: Vom Sinn evangelischen Bekennens. Wertvolle musikalische Darbietungen schufen einen stimmungsvollen Rahmen. Dann marschierten die Massen in den Burghof. Man scharte sich um die Redner, die tiefgründig und volkstümlich von unserem Bekenntnis zum evangelischen Glauben und von unserem Bekenntnis zur protestantischen Tat sprachen. Freilichtaufführung, Gesang und Musik schufen einen unvergeßlichen Nachmittag. Als der Regen einsetzte, fanden die Versammlungen ihre Fortsetzung in den vorgesehenen Lokalen. Das Festspiel im Staatstheater: „Luther", von Strindberg, beschloß den Abend. Bei nachtdunklem Himmel wurde eine Beleuchtung der Veste vorgenommen, deren seenhafter Glanz weit in die Koburger Lande erstrahlte und damit der Welt verkündete, daß die wiederum so bedeutsame Tagung, über der als Leitgedanke stand: Der Evangelische Bund als Bekenner, nunmehr zu Ende gegangen sei. — Auf Wiedersehen 1931 in Magdeburg!

Evangelische Gesamtarbeitsgemeinschaft Groß-Gelsenkirchen.

Im Jugendamt Wiehagen trafen sich am Donnerstag die Vertreter der evangelischen Verbände, Vereine und Vereinigungen, um nach den gemachten Erfahrungen sich weitere Richtlinien für eine gesegnete weitere Zusammenarbeit zu geben und befruchtend für das evangelische Gemeindeleben zu wirken. Mit Schriftwortverlesung und Gebetswunsch leitete der erste Vorsitzende, Generalsekretär Jacobi, die Tagung ein. In Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung wurde zunächst über die Vorbereitungen des am kommenden Sonntag stattfindenden 70. Jahresfestes des evang. Männer- und Jünglingsvereins Gelsenkirchen-Altstadt berichtet. Neben den Mitgliedern aller evangelischen Vereine sind natürlich alle Gemeindeglieder hierzu herzlichst eingeladen. Das große Reformationsfestspiel wird besonderer Beachtung empfohlen. Die festliche Ausgestaltung des Reformationsfestes wird den Presbyterien der einzelnen Kirchengemeinden dringend ans Herz gelegt. Es muß überall eine echte, rechte Gemeindefeier in diesem Jahre historischer Erinnerung an Augsburg und Coburg veranstaltet werden. Pfarrer Jordan berichtete in kurzen sachlichen Darlegungen über die Arbeiten der Inneren Mission in unserer Großstadt. Ein Antrag, daß alljährlich kurz vor dem Reformationsfest der Stadtverband der evangelischen Kirchenchöre im Festsaale des Hans-Sachs-Hauses eine große kirchenmusikalische Veranstaltung halten solle, wurde begrüßt und wird an die Kirchenchöre weitergeleitet. Am 19. Oktober findet in Dortmund ein Verbandsfest der evangelischen Elternbünde statt, zu dem alle Schulfreunde eingeladen werden. Ueber evangelische Veranstaltungen größeren Umfanges im kommenden Winterhalbjahr wurde berichtet. Die Vereine werden gebeten, gegenseitige Rücksicht zu üben und immer frühzeitig dem Hauptvorstande der Gesamtarbeitsgemeinschaft Kenntnis davon zu geben, damit größere Feiern usw. nicht unter gegenseitiger Konkurrenz zu leiden haben. Vom 3. bis 8. November findet in Form von Jugendvorträgen und einem Jugendsonntag am 9. November eine Werbewoche für die deutsche evangelische Jungmännerarbeit statt. Am Sonntag, den 7. Dezember, 18 Uhr, ist in der Altstadt-Kirche eine große Jugendfeier, die von Adventsgedanken getragen ist. Nach dem von Pfarrer Dr. Plate, Hüllen, gesprochenen Gebet und dem Segen konnte der Versammlungsleiter mit freudigem Dankeswort die anregend verlaufene Tagung schließen. △

Evang. Kirchengemeinde Kotthausen.

Am Sonntag, den 5. Oktober, feiern wir das diesjährige Erntedankfest. Wie in den Vorjahren, so wollen wir auch dieses Mal wieder unseren Altar schmücken. Wir bitten deshalb unsere Gemeindeglieder, uns Blumen und Früchte des Feldes zur Verfügung zu stellen. Jede, auch die bescheidenste Gabe, wird mit Dank angenommen. Es wird freundlichst gebeten, die Gaben am Samstag, den 4. Oktober, zwischen 15 und 17 Uhr, im Konfirmandensaal hinter der Kirche abzugeben. Am Montag nach dem Erntedankfest sollen dieselben durch unsere Gemeindeschwestern an bedürftige Gemeindeglieder verteilt werden. Es sind demzufolge auch Lebensmittel jeglicher Art willkommen. — Wer von den Missionsfreunden unserer Gemeinde am Erntedankfest ein besonderes Dankopfer für leibliche und geistliche Segnungen darbringen möchte, der bediene sich dazu der kleinen Klingelbeutelumschläge, die an diesem Sonntag in allen Gottesdiensten an den Kirchtüren verteilt werden. Wir bitten, diese am Erntedankfest mit einer Gabe in den Klingelbeutel einwerfen zu wollen.

25 Jahre

evang. Jungmädchenverein Bulmke-Nord.

Ein schönes Jubiläum kann am morgigen Sonntag der Verein begehen. Er blickt auf ein Bestehen von 25 Jahren zurück. 1905 von Frau Pastor Schmidt ins Leben gerufen, hat der Verein eine gute Entwicklung mitgemacht. Dazu trug bei, daß es immer treue und fleißige Mitglieder waren, die den Vorstand in seinem Bestreben, der Gemeinde zu dienen, zur Seite standen. Ueber Höhen und Tiefen ist der Verein gegangen. Aller Not zum Trotze hat der Verein sich nach innen und außen kräftig entwickelt und kann auf eine reichgesegnete Tätigkeit zurückblicken. Nunmehr wird morgen das Silberjubiläum begangen, und zwar morgens Kirchgang. Alle Schwesternvereine und die Mitglieder des Jubelvereins versammeln sich pünktlich um 9 Uhr mit Wimpeln am Gemeindehause Florastraße 111. Auch wir wünschen dem Vereine eine weitere gute Entwicklung.

Kirche – Schule – Haus.

Die Evangelische Gesellschaft in Haferkamp, Haferkampstraße 26 (Kindergarten) ladet freundlichst zu folgenden Versammlungen ein: Sonntag 13 Uhr Gemischter Chor, 17.30 Uhr Evangelisationsvortrag von Stadtmissionar Pesser. Dienstag 16 Uhr Frauenchor Freitag 17 Uhr Bibelstunde. Jedermann willkommen.

Die Stadtmission der Evangelischen Gesellschaft in Schalke, Wilhelminenstraße 100, macht erneut auf ihre Versammlungen aufmerksam und ladet zum Besuche derselben herzlich ein. Sonntag 15 Uhr Evangelisationsvortrag von Stadtmissionar Pesser, 18 Uhr Lautenchor, 20 Uhr Jugendbund. Dienstag 20 Uhr Bibelbesprechstunge. Mittwoch 16 Uhr Frauenverein, 20 Uhr Jugendbund. Donnerstag 15 Uhr Kinderbund, 20 Uhr Gemischter Chor. Freitag 20 Uhr Gebetstunde. — Unsere Erntedankfestfeier findet am Sonntag, den 5. Oktober, um 15 Uhr statt, worauf wir schon heute hinweisen.

Baptisten-Gemeinde, Gelsenkirchen, Blumenstraße 19: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule, 16 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 20 Uhr Gebetstunde. Freitag 20 Uhr Bibelstunde für die Jugend. — Buer-Erle, Mittelstraße 7: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule.

Herren-Moden BOLEY Bahnhofstr. 85
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Krawatten, Oberhemden, Kragen
sowie sämtliche
Herrenunterwäsche, Socken, Handschuhe

Der Franzosenhof.

Roman von Luise Westkirch. 12

Nix gedacht, als ich in euer Haus gekommen bin Abend für Abend! — Aber wahr' dich! Du glatte Schlange! Eh daß ich's leid, daß dich der Bremer vor'n Altar führt, flag' ich ihn alle Knochens in'n Leibe entzwei!"

Das Gesicht in den Händen und den Kopf geduckt, lieh Aenne stumm seine Wildheit über sich hinrasen wie einen Frühlingssturm und fühlte in Schreck und Bangen die Süße einer großen Leidenschaft. Als er schwieg, weil er, des Redens ungewohnt, keine Worte mehr fand, richtete sie sich auf und sagte: „Gar nich wahr is!"

„Was? Dein Schatz aus Bremen wär' nich hier gewesen? Hier in euer Haus, bei dein Vadder?"

„Ja, schon."

„Nu, denn!"

„Aber er is auch wieder fortgereckt. Ich frei ihm nich."

Sie aber wandte sich von ihm, ernst, wie er sie nie gesehen hatte. „Was geht's dich an?"

Da sagte er inniq: „Ich hab' dich lieb, Dern, lieb wie nix andres auf der Welt."

„Ach, Enno, was hilft's? Wir zwei können ja nich freien."

„Oho! Oho!"

„Nee. Du bist ein Bauernsohn. Ich — Vadder hat kein Glück gehabt in der Welt — ich bin man die Tochter von ein Kordflechter, dem Vorsteher Brinkmeier um Gottes Willen ein Hütte eingeräumt hat, um dr in zu sterben. Nie und nie können wir zusammenkommen."

„Un ich sröör dir, Dern, ich frei dir! Dir! Kein ander."

Er haschte nach ihr. Angstvoll suchte sie ihm zu wehren.

„Laß ab von mir, Enno! Dein Vadder hat Annemarei Rademaker auch nicht gefreit."

„Was geht Annemarei Rademaker dich an un mich?! — Ich hab' dich gern, Aenne. Un das is was Großes. Ich hab' noch kein Dern gern gehabt. Ich hab' nich gewußt, wie das is. Aber wie Fritz Overdiek mir heut sagt', daß der Bremer — — da meint ich — da dacht ich — — Dern, du hörst zu mein Leben wie mein rechter Arm, wie d'e Augens in mein Kopf. Un du sollst dr in bleiben. Ich mein das ehrlich, Aenne."

Er riß sie in seine Arme, küßte sie wild. Und als sie an seiner Brust lag, bezwungen von der Sturmkraft seines Wollens, zog er einen dünnen, silbernen Ring vom Finger, zwängte ihr den an.

„Da! Da! Da! Der is von mein Vate. Nu bist mein Braut. Nu kann kein uns trennen."

Sie fühlte das Metall über ihre Haut gleiten, noch warm von ihres Liebsten Wärme. Da siegte ihr junges Blut. Sie schlang die Arme um seinen Hals.

„Un wenn ich dr um sterben muß — Enno, ich hab' dich gern!"

Nach einer Weile sagte Enno in dem tiefen Ernst seiner Leidenschaft: „Nu wollen wir zu Vadder gehn."

Die Dirne fest an der Hand, trat er vor Grävelohs, der beim Schimmer der kleinen Oellampe am Herdhimmel in seinem Wandbett träumte.

„Vadder, Aenne un ich sind einig. Gib dein Segen."

Der Alte fuhr aus seinen Sinnen auf, schärfte den Blick, und als er die beiden Hand in Hand sah, wich der Glanz aus seinen Augen, und sein weißes Gesicht wurde noch weißer.

„Herrgott im Himmel! Is es dein Wille, daß ich noch durch so'n swere Prüfung gehen soll?"

„Is das dein Antwort?" fragte Enno, rot vor aufsteigendem Zorn.

Grävelohs hob beschwichtigend die Hand. „Brinkmeier, was dir Haus un Hof un Vadder un Mudder un Gut un Ansehn, dein Jugend, dein Kraft, alles zusammen, das is mir altem Mann mein Aenne. Du bist der reiche Mann in der Bibel, ich bin der arme, der man bloß ein einzigstes Lamm hat. Das sollst mir nich nehmen."

„Es scheint, daß du kein Zubertrauen zu mein Wortens hast", sagte Enno mit gerunzelter Stirn. „Aber, Vadder Grävelohs, wenn ich ein Ding verspreche, denn tu ich das."

„Ich glaub' das, daß du mein Aenne leiden magst. Un daß du den harten Brinkmeierkopf hast, das weiß ich. Man bloß — dein Vadder heißt auch Brinkmeier. Un du bist ein Hausjohn, kein selbständigen Menschen. Du kannst nich aufstehen un frei dein Liebe bekennen, Wie gejagte Tiere im Moor müßt' ihr euch verstecken — — Nee, Aenne, mußt mich nich am Aermel zupfen un kabolieren. — Ja, ich glaub' dir das, Enno Brinkmeier, daß du bandage den Willen un die redliche Absicht hast, mein Aenne dermaleinst zu dein Bäuerin zu machen. Bloß die Menschens un ihr Absichtens wandeln sich mit der Zeit, un die Dingens un Umständens bleiben, wie sie sind. Un gegen ihre Härte wird am Ende der menschliche Wille schlapp. Du wirst mein Aenne nich freien."

Da brauste Enno auf. „Verflucht will ich sein auf der Erde und im Himmel, am Kreuzweg will ich als Bettler sterben, keine barmherzige Hand soll mir ein Trunk Wasser reichen, wenn ich nich dein Aenne in allen Ehren zu mein Frau mache!"

Er reckte trotzig die rechte Hand zum Himmel. „Geschworen is es."

Aenne warf sich vor ihres Vaters Bett auf die Knie. „Gib uns dein Segen, Vadding. Weil der Weg swer is, den wir gehen müssen, laß ihn uns nich ohne deinen Segen gehen."

Grävelohs legte seine eine Hand auf Aennes Kopf. Er seufzte tief.

„Das will ich nich lügen, Enno Brinkmeier, ich hätt' mein Dern manch anderm lieber gegeben als dir, Woll! Woll! Ich versteif mich nich. Ich weiß, ein zwingt durch kein Wünschen un kein Beten das Wasser, den Berg hinaufzufließen, noch die Liebe in ein Menschenherzen von den Weg zu weichen, den sie sich gewählt hat. Darum will ich nich schelten un nich strafen." Er legte seine andere Hand Enno auf das Haupt. „Gott, der in sein Weisheit dies hat geschehen lassen, mag euch behüten und bewahren und euch segnen in dem Maß, wie ihr Treue haltet."

Aenne begleitete Enno vor die Tür. Unter den Föhren küßten sie sich noch einmal heiß.

„Mein Sinn ändert kein Zeit", versicherte der Bursch. „Halt du man aus in Geduld."

„Bis ich weiße Haare habe! Bis an mein Grav", beteuerte sie.

Da schraken sie auf.

„Geht dr ein?" rief Enno in die sinkende Nacht. Keine Antwort kam. Es knackte unter den Föhren, es raschelte im Birkenbusch. Die beiden hatten einander losgelassen, starrten mit weitgeöffneten Augen über die schweigende Weite, über die Dämmerung und Nebel ihre Schleier woben.

„Da!" rief Enno und hob deutend die Hand.

Durch die weißen Schwaden, die um den schwarzen Pfuhl wogten, glitt etwas Dunkles, schlank und schwank.

„Wecken war das?" murmelte Enno erschauernd.

Aenne bedeckte die Augen, von kaltem Grausen durchrieselt.

„Annemarei Rademaker!"

Aber Enno hatte seinen Mut zurückgewonnen. „Laß sein, was mag. Kein lebendigen Menschen un kein Spukding soll uns voneinander scheiden."

Sechstes Kapitel.

Es war ein Sonntagmorgen nach der Roggenernte. Von den Türmen der weit im Moor verstreuten Kirchdörfer riefen die Glocken zur Frühkirche. Ueber

Sport der Gelsenkirchener Allgemeinen Zeitung

Fußball

Die Punktekämpfe des 28. September.

Wie in den anderen Gebieten des WSV., in denen man zum Teil schon etwas weiter in den Kämpfen um die Meisterschaftsermittlung vorgeschritten ist, gewinnen nun auch die Pflichtspiele in unserem Bezirk mehr und mehr an Interesse, zumal sie bereits über die Phase erster Tastversuche hinaus gediehen sind. Verlust und Gewinn sind nun weit höher zu werten, als beim Eintritt in die neue Spielzeit, denn für die bisher Unterlegenen bedeutet eine jede neue Minuspartie ein weiteres Zurückfallen in der Tabelle und in letzter Auswirkung den Verzicht auf eine entscheidende Rolle. Andererseits wird man aber auch bei den Gemeinschaften, die bislang — sei es nun auf Grund ihres reiferen Könnens oder sei es auch mit etwas Glück — Sieg zu melden vermochten, mehr denn je bestrebt sein, die erstrittene Position zu behaupten und mit Erfolg zu verteidigen. Dies dürften die hervorstechendsten Merkmale des bevorstehenden Sonntages, an dem das Punktekonzert mit vollen Akkorden weiterklingt, sein. Daneben bringt er das erstmalige Eingreifen der bisher unbeschäftigten Essener Sportfreunde und der Germanen aus Herne. Die Spiele in beiden Staffeln sind folgende:

Gruppe A:

Germania Bochum — Sportfreunde Essen
Essen 99 — Alemannia Dortmund
MBV. Linden — Schalke 96
Westfalia Herne — Schalke 04

Gruppe B:

Union Gelsenkirchen — Tus Bochum
STV. Werne — Rot-Weiß Essen
Castrop 02 — Germania Herne
Sportfr. Dortmund — Gelsenkirchen 07

In der Gruppe A

dürfte wohl die Paarung Westfalia Herne — Schalke 04 die größte Anteilnahme auslösen. Zum einen handelt es sich hier für den Neuling um ein entscheidendes Treffen, hat er doch den Nachweis zu führen, daß seine Spielstärke gegenüber der der Spitzenklasse unseres Bezirks zu bestehen vermag, zum anderen ist es aber das große Rätselraten um die Neuformierung bei Schalke 04, das hier seiner Lösung harrt. Mit welcher Mannschaft Schalke den Kampf bestreiten wird, ist uns zur Stunde noch nicht bekannt, aber man darf davon überzeugt sein, daß eine Verlegenheitself schwerlich gegen Westfalia auf heimischem Gelände zum Erfolge kommen wird. — Auch das Treffen

MBV. Linden — Schalke 96

entbehrt nicht des Reizes einer Vorentscheidung. Linden führt im Augenblick mit zwei sicher erstrittenen Siegen das Feld der Mitbewerber an, während Schalke bislang eine Verlustpartie hinnehmen mußte und im Spiele des Vorsonntags gegen Essen 99 einen weiteren wertvollen Punkt verlor. Man darf gespannt sein, wie sich Linden des Angriffs auf seine Führerposition erwehren wird. — Essen 99 sollte in gewohnter Umgebung unschwer gegen Alemannia Dortmund zum Erfolge kommen, sofern der Sturm zur alten Schußkraft zurückfindet. — Germania Bochum wurde am Sonntag von der „alten Garde" des Meisters knapp distanziert, offenbarte aber ein recht ansprechendes Können, während die Essener Sportfreunde als Angehörige der Sonderklasse noch ein unbeschriebenes Blatt sind. Wie sich beide Gemeinschaften auseinandersetzen werden, wird der Sonntag lehren; vielleicht entscheidet die Tageskondition.

In der Gruppe B

werden die Ergebnisse des Sonntags entscheidend für die Gruppierung im Mittelfelde der Tabelle sein. Der Spitzenführer, BV. Altenessen, pausiert, und der Zweite der Punkteskala, Gelsenkirchen 07 dürfte keine sonderliche Mühe haben, um Alemannia Dortmund zu distanzieren. Allerdings mögen sich die Mannen um Gogalla vor einer Unterschätzung des Gegners hüten, wollen sie sich vor einer unangenehmen Ueberraschung bewahren. — Union Gelsenkirchen wird im Spiele gegen Tus Bochum zu großer Form auflaufen müssen, sollen die Punkte zuhause bleiben, denn Gelsenkirchen 07 mußte alle Energiereserven in den Kampf führen, um Bochum knapp 3:2 niederzuhalten. — Recht bescheiden blieb bisher das Wirken von Castrop 02; aus drei Spielen wurde nur ein einziger Punkt gerettet und die Niederlage des Vorsonntags gegen Schwarz-Weiß Essen war eine unerwartet hohe. Auch in der Begegnung mit Germania Herne sind Castrops Aussichten nicht allzu rosig, denn beim Gegner paart sich eine sehr gesunde Spielauffassung mit beachtlichem, technischem Können. STV. Werne und Rot-Weiß Essen dürften sich einen ausgeglichenen Kampf liefern, den vielleicht der Vorteil des heimischen Geländes für Werne entscheiden wird.

Erste Bezirksklasse.

Gruppe Gelsenkirchen:

Hüllen 07 gegen Schonnebeck 1910.
Krab 04 gegen TV. Eickel.
Erle 08 gegen Preußen Wanne.
Preußen Gladbeck gegen SV. Rotthausen.
VfB. Gelsenkirchen gegen Schwarz-Gelb Gladbeck.

Gruppe Bochum:

Rasensport Bochum gegen Hattingen 04.
Witten 92 gegen SV. Ehrenfeld.
Preußen Bochum gegen SV. Höntrop.
Union Günnigfeld gegen Holthausen.
Henrichshütte gegen Witten 07.

Gruppe Essen:

BV. Stoppenberg gegen Eintracht Essen.
Essen-West 81 gegen Karnap 07.
Preußen Essen gegen Werden 08.
SV. Byfang gegen Rheinland Essen.
Rellinghausen 08 gegen BV. Essen 16.
Essen 05 gegen Steele 09.

Gruppe Dortmund:

Arminia Marten gegen VfL. Hörde.
Dortmund 08 gegen Borussia Dortmund.
Mengede gegen Castrop.
Sodingen gegen Dortmund 95.

Die Treffen der 2. Bezirksklasse.

Auch die 2. Bezirksklasse wartet mit einer ganzen Reihe von Spielen auf, die sicherlich ihr Publikum haben werden. In beiden Gruppen finden je fünf Spiele statt. Im Mittelpunkte des Programms der Gelsenkirchener Gruppe steht gewiß die Begegnung zwischen dem CfR. Rotthausen und Rasensport 08. Die Gruppe Buer steht im Zeichen des Kampfes zwischen Westfalia Buer und Resse 08.

Gruppe Gelsenkirchen:

CfR. Rotthausen — Rasensport 08
Spfr. Katernberg — Gelsenkirchen 06
Alemannia Gelsenkirchen — Viktoria Rotthausen
Wattenscheid 1919 — Wattenscheid 09
Rot-Weiß Leithe — Krab-Leithe

Gruppe Buer:

Westfalia Buer — Resse 08
Hansa Scholven — Holsterhausen
Herwest-Dorsten — Haard
Spfr. Gladbeck — BV. Buer 07
Erle 1919 — Vorwärts Brauck

Das Programm der Gauklasse.

Gruppe Gelsenkirchen:

Westfalia Schalke — Eintracht Katernberg
Bonifacius — Schalke 96 1b
Zentrum-Morgensonne — Union 1b

Gruppe Buer:

Erle 08 1b — Schalke 04 1b
Beckhausen — Haard
Dorsten — Horst 1b
Viktoria Westerholt — Hüllen 07 1b

Handball

Auch der dritte Meisterschaftssonntag weist ein umfangreiches Programm auf, zumal nunmehr auch die Gauklasse die Punktekämpfe aufnimmt. Wenn nun das Wetter sich einigermaßen hält, so ist die Hauptbedingung für einen störungsfreien Verlauf der Spiele gegeben.

Bezirksklasse.

Gruppe 1: Beckhausen 05 gegen Essen 81.
Erle 08 gegen Sparta Essen.
SSS. 96 gegen BV. Altenessen.
Gruppe 2: Preußen Essen gegen Buer 07.
Polizei Buer gegen Union Gelsenkirchen.
Gruppe 3: Schalke 04 gegen Rellinghausen 08.
Polizei Bochum gegen Polizei Essen.
Horst-Emscher gegen Eintracht Essen.
Gruppe 4: Dortmund 95 gegen Polizei Dortmund.
Alemannia Dortm. gegen Dortmunder AR.
VfL. Lünen gegen Castrop 02.
Gruppe 5: Turnerbund Eickel gegen Wanne 11.
Röhlinghausen gegen Henrichshütte.
Wattenscheid 09 gegen Linden.
Gruppe 6: Preußen Wanne gegen Blau-Weiß Bochum
Westfalia Herne gegen Tus Werne.
Germania Herne gegen VfL. Herne.

Gauklasse:

In der Gruppe Gelsenkirchen-Buer wird Schalke 04 und Wattenscheid 09 sich mit den zweiten Mannschaften einen harten Kampf liefern, den Schalke für sich entscheiden wird. Höntrop dürfte Zentrum niederhalten. Krab-Leithe wird gegen Rot-Weiß Leithe versuchen, die Niederlage des Gesellschaftsspieles wettzumachen. Der Favorit der zweiten Gruppe, Herwest-Dorsten, dürfte gegen Schwarz-Gelb Gladbeck zu einem sicheren Siege kommen. Preußen Gladbeck und Hassel sind sich gleichwertig. Beckhausen 02 zweite dürfte gegen Sportfreunde Gladbeck leicht überlegen sein. Die Gruppe Essen sieht folgende Treffen: Karnap 07 erste gegen Sparta zweite, Preußen zweite gegen Essen-Nord, Essen 81 zweite gegen Polizei zweite, Altenessen zweite gegen Sparta dritte, Werden 08 zweite gegen Rellinghausen zweite. Gruppe Wanne-Herne: Röhlinghausen zweite gegen Reichsbahn erste, Westfalia Herne zweite gegen Wanne 11 zweite, VfL. Herne zweite gegen Preußen Wanne zweite. In der Jugendklasse finden folgende Diplomspiele statt: Gelsenkirchen 07 gegen Zentrum Wattenscheid, Beckhausen gegen Schalke 04 erste, SSS. 96 gegen Erle 08, Union gegen Schalke 04 zweite. (Br)

Deutsche Turnerschaft.

Fußball der Turner.

LTG. Essen spielt gegen Holstein Kiel.

Lp. Der Reichsausschuß für Leibesübung, Ortsgruppe Kiel, veranstaltet in der Zeit vom 22. bis 28. September eine Hindenburg-Sportwerbewoche und hat zum Abschluß der Veranstaltung den deutschen Reichsmeister der DT., Kruppsche Turngemeinde Essen, zu einem Werbespiel mit dem Norddeutschen Meister des DFB., Holstein Kiel, eingeladen. Alle Achtung, der deutsche Turnermeister stellt eine technisch sehr gute Mannschaft ins Feld, die bisher gegen spielstarke Gegner des WSV. stets hervorragend abschneiden konnte. Allerdings sollte derselbe in Kiel vor einer unlösbaren Aufgabe stehen. Wenngleich die Kieler ohne ihren Mittelstürmer Ludwig, der im Länderspiel gegen Ungarn mitwirken muß, antreten müssen, so ist die übrige Elf dennoch stark genug, den Essenern eine merkliche Niederlage beizubringen.

Spielbetrieb im Ruhrgau.

Der letzte Sonntag vor Beginn der Spielserie weist noch einmal ein sehr interessantes Programm auf. Auch diesmal haben sich die Vereine zum Teil Gegner aus dem WSV. verpflichtet.

Turnerklub Altendorf gegen Schwarz-Weiß 1b. Um 11 Uhr wird es auf dem Platze an der Serlostraße zu einer spannenden Begegnung zwischen obigen Gegnern kommen.

TV. Cronenberg gegen Sportv. Rh.-Friemersheim. Anstoß 16,15 Uhr auf dem Platz an der Hamburgerstraße.

Rot-Weiß Duisburg gegen Holsterhausen 93.
Alemannia Essen gegen Schwarz-Weiß (Lehrm.)
Borussia Essen gegen Blau-Weiß Essen 1b.

Delog Gelsenkirchen gegen LTSV. Gelsenkirchen. Die beiden Ortsvereine sollten sich spielerisch kaum etwas nachstehen. Die Platzelf hat ihre Stärke in der Hintermannschaft, die den jungen Gästen das Torschießen sehr erschweren wird. Ebenfalls ist der Sturm von Delog keinesfalls zu verachten. Nach allem, ist ein Sieg der Gastgeber zu erwarten. Anstoß 15,30 Uhr auf dem Platz an der Mechtenbergstraße. Vorher spielen die zweiten Mannschaften beider Vereine.

Bochumer Verein gegen Dahlbusch Gelsenkirchen. Die Gelsenkirchener unternehmen keinen leichten Gang, zumal sich die Bochumer auf eigenem Platze immer geschlagen haben. Die Mannschaft der Gastgeber ist sehr flink und verfügt auch über eine gute Portion Ballbehandlung. Ausschlaggebend für den Sieg wird wieder die Angriffslinie der Gäste sein. Die 1b-Mannschaft von Dahlbusch spielt gegen Eintracht Günnigfeld.

Kruppsche Turngemeinde 1b gegen VfL. 87 1b.

Handball der Turner.

Die Spiele der Gauklasse nehmen am Sonntag ihren Anfang. Die Mannschaften sind in vier Gruppen zu je sechs eingeteilt. In der ersten Gruppe interessiert vor allem das Stelldichein Stoppenberg gegen Tv. Kettwig. Das Spiel beginnt um 15 Uhr in Stoppenberg auf dem Platz am Tivoli. Weiter treffen sich in Gruppe 1:

Tv. Kettwig v. d. Brücke gegen Tv. Hamborn.
VfL. Essen 87 gegen Tbd. Oberhausen.

In der zweiten Gruppe trifft unser Bezirksmeister, der Tv. Frillendorf in Oberhausen auf den Tv. Oberhausen 73. Außerdem stehen sich gegenüber:

Tv. Essen 59 gegen Tbd. Ueberruhr und
Tv. Mellinghofen gegen Tv. Essen-Ost.

Der Turnverein Heßler ist in die dritte Gruppe eingegliedert und hat gegen den Neuling Tv. „Jahn Hiesfeld" zu spielen. Außerdem spielen in Gruppe 3:

TuSpv. Heißen gegen Tv. Neuenkamp und
Tv. Beek gegen Essener Tbd. Schwarz-Weiß.

In der vierten Gruppe ist kein Gelsenkirchener Vertreter, so daß die ersten Spiele für uns weniger interessant sind. Die Mannschaften sind sich ziemlich gleichwertig und spielen am Sonntag in folgender Paarung:

Tv. Altstaden gegen Tv. Segeroth.
Tv. Ruhrort gegen Tv. Sthrum und
MTv. Dinslaken gegen Tv. Meiderich.

Handball im 1. Bezirk des Ruhrgaues.

Für Morgen haben nur der Turnerklub Gelsenkirchen 74 und der Schalker Turnverein Spiele abgeschlossen. 14 Uhr Tkl. Gelsenkirchen erste Jugend gegen Schalke erste Jugend. 15 Uhr Tkl. Gelsenkirchen zweite Herren gegen Schalke zweite Herren. 16 Uhr Tkl. Gelsenkirchen erste Herren gegen Schalke erste Herren.

---

1. Bezirk. Die am vergangenen Sonntag bei dem Bezirkssportfest auf dem Fahnplatz ausgefallenen Wettkämpfe, die am morgigen Sonntag in Wattenscheid ausgetragen werden sollten, fallen wiederum aus.

Turnklub Bismarck. Sonntag 17,30 Uhr monatliche Versammlung bei Mehring. Der Vorstand tritt um 17 Uhr zusammen. Nach der Versammlung folgen wir der Einladung des Turn- und Sportvereins Gelsenkirchen 3.

Turngemeinschaft Dahlbusch. Erste Mannschaft Freundschaftsspiel gegen Bochumer Verein in Bochum, Abfahrt 13 Uhr ab Schacht 6. Zweite Mannschaft Freundschaftsspiel gegen Eintracht Günnigfeld in Günnigfeld, Abfahrt 8,30 Uhr ab Schacht 6.

Turn-Sportverein Gelsenkirchen 3. Sonntag Vereinswettkämpfe auf unserem Platz, Treffpunkt der Turner und Jugendturner 9 Uhr in der Almaschule. Die Schüler und Schülerinnen treffen sich um 10 Uhr dort. 19 Uhr Siegerverkündung und Kommers im Vereinslokale.

Sportverein Fortuna Gelsenkirchen 3. Fortuna weilt mit seinen Mannschaften in Bottrop. 1. Mannschaft gegen Turn Bottrop. Abfahrt vom Vereinslokal 13 Uhr. 2. Mannschaft gegen Turn Bottrop. Abfahrt 13 Uhr. Anstoß 13,30 Uhr. 1b-Mannschaft gegen Eichenbusch 1. M. Abmarsch 13 Uhr. Anstoß 15 Uhr, Platz Flugplatz. Begleiter: Kabl, Sobolewski. 3. Mannschaft gegen Kyffhäuser 1. M. (Samstag) Abmarsch siehe Vereinstafel. Begleiter: Halladin. Alte Herren spielfrei. 1. Jugend gegen Eichenbusch. Abmarsch 9,30 Uhr. Anstoß 11 Uhr, Platz Flugplatz. Begleiter: Weigang, Pruß. 2. und 3. Jugend spielfrei. 1. Schülermannschaft gegen Röhlinghausen (Samstag). Abmarsch 15 Uhr. Begleiter: Weigang. 2. Schülermannschaft spielfrei. Sonntag 17 Uhr: Jugendfeier. Unsere Mitglieder werden gebeten, sich rege am Aufbau unseres Platzes zu beteiligen.

An alle Vereinskinderturnwarte! Am Sonntag ist in Essen die Vereinskinderturnwarte-Tagung. Alles Nähere ist im Kreisblatt ersichtlich. Rege Beteiligung des 1. Bezirks ist erwünscht. (Ma)

Tennis

Klubturnier beim TC. Blau-Weiß.

Frl. Ziegler Klubmeisterin im Damen-Einzel.

(rl) Trotz des anhaltenden Regens ist es nunmehr am Donnerstag nachmittag doch noch möglich gewesen, auch die Kämpfe im Damen-Einzel beim Klubturnier des hiesigen Tennisklubs Blau-Weiß zu Ende zu führen. Die Auslosung in dieser Konkurrenz war verhältnismäßig günstig, da die aussichtsreichsten Spielerinnen gut verteilt waren. So hatte in der oberen Hälfte Frl. Schwinde, die vorjährige Klubmeisterin, lediglich in Frl. Schmidt eine beachtenswerte Gegnerin, da Frl. Brandau zurückgezogen hatte. Mit 6:1, 7:5 konnte jedoch Frl. Schwinde in diesem Kampf, der durch seine variierte Spielweise besonders interessierte, Siegerin bleiben. In der unteren Hälfte stieß Frau Müller zunächst bei Frl. Bußmann auf Schwierigkeiten, der sie den ersten Satz nur knapp mit 8:6 abnehmen konnte, jedoch dann den zweiten Satz überlegen mit 6:0 gewann. Um die Teilnahme an der Schlußrunde in dieser Hälfte standen sich sodann Frau Müller und Frl. Ziegler gegenüber. Frau Müller, die den Kampf anscheinend schon von vornherein als verloren betrachtete, verlor schnell mit 6:1, 6:2. Damit hatten sich zur Schlußrunde Frl. Ziegler, die langjährige Spitzenspielerin des Klubs, und Frl. Schwinde, die vorjährige Klubmeisterin, qualifiziert. Beide Spielerinnen begannen mit gleichen Aussichten diesen Schlußkampf. Nach überaus häufigem Ballwechsel, in dem beide Spielerinnen durch die Vielseitigkeit ihrer Spielweise den Beweis für eine erhebliche Formverbesserung gegenüber dem Vorjahre erbrachten, gelang es der geradezu unverwüstlichen Sicherheit und besseren Lauftechnik Frl. Zieglers den ersten Satz mit 6:3 für sich zu entscheiden. Im zweiten Satz führte Frl. Schwinde bereits 3:0 und 40:15, als Frl. Ziegler aufholte und schließlich mit 7:5 den zweiten Satz und

damit die Klubmeisterschaft im Damen-Einzel für das Jahr 1930

an sich bringen konnte. — Damit ist das Klubturnier bis auf die Austragung der Kämpfe in der Konkurrenz der Gemischten Spiele zu Ende geführt. Soweit die Witterung es zuläßt, soll auch diese Konkurrenz möglichst bald erledigt werden.

Ergebnisse im Damen-Einzel:

Erste Runde: Fricke gegen Wirth 6:0, 6:2, Escher gegen Brandau o. Sp. Schwinde o. Sp. Müller o. Sp. Bußmann gegen Niederfahrenhorst o. Sp. Kohl gegen König 6:3, 6:3. Zweite Runde: Schmidt gegen Fricke 6:1, 6:1. Schwinde gegen Escher 6:0, 6:0. Müller gegen Bußmann 8:6, 6:0. Ziegler gegen Kohl 6:0, 6:0. Dritte Runde: Schwinde gegen Schmidt 6:1, 7:5. Ziegler gegen Müller 6:1, 6:2.

Schlußrunde: Ziegler gegen Schwinde 6:3, 7:5.

Stadtverband für Leibesübungen.

Bezirk Groß-Gelsenkirchen.

Am Sonntag, den 28. September, 10 Uhr, ist auf dem Fahnplatz Gelegenheit geboten, die Bedingungen für das Turn- und Sportabzeichen zu erfüllen. Die Urkundenhefte und Leistungsbücher müssen ordnungsmäßig vorbereitet sein. Alle Herren in den Vereinen, die als Prüfende zur Abnahme berechtigt sind, werden um Mithilfe gebeten.

Schach

Um die Westfälische Schachmeisterschaft.

Sonntag morgen werden im Restaurant zum Amtsgericht in Recklinghausen die Westfälischen Meisterschaftsturniere fortgesetzt. In der vierten Runde des Hauptturniers steht die Partie der beiden Gladbecker Puzicha — Mecking im Vordergrund des Interesses. Der favorisierende Titelverteidiger Stoffers (Buer) dürfte als Nachziehender mit Dichanz (Waltrop) wenig Federlesens machen. Der Bueraner Gehrmann dürfte mit Erfolg die Tabellenspitze gegen Dahm (Marl) verteidigen. Die Papierform läßt in der Partie Straßmann (Suderwich) — Günther (Hüls) einen Sieg des ersteren erwarten. Die beiden Punktelosen, Fischer (Datteln) und Uhlendorf (Recklinghausen), kämpfen gegeneinander um den ersten Pluspunkt. Die wichtigsten Partien der fünften Runde, die nachmittags ausgetragen wird, sind Stoffers—Straßmann und Gehrmann—Puzicha. Der Ausgang ist ziemlich ungewiß. Mecking wird gegen Dichanz einen weiteren Pluspunkt verzeichnen können. Unsicher sind die Aussichten in den Partien Kuba—Fischer und Uhlendorf—Dahm. Das Nebenturnier wird am Sonntag beendet. In der ersten Gruppe kommen für den Sieg Engelberg und Kreiner, in der zweiten Gruppe Redlich, Kober und Gräve in Frage. (S)

Billardsport

Die Weltmeisterin Frl. Schrier befindet sich augenblicklich wieder auf ihrer Gastspielreise durch Westdeutschland und wird am Mittwoch, den 1. Oktober, 20 Uhr, im Billardsaal Thielens, Haus Westend, ein größeres Turnier bestreiten. Als Gegner wird wiederum Herr Thielens sich stellen. Die Holländerin befindet sich in großer Form. Ihr Spiel hat den Charakter der großen Meister und sichert ihr stets einen sympathischen Zuschauerkreis. Herr Thielens will versuchen, dieses dritte Treffen für sich zu buchen, ob es ihm gelingen wird, ist bei der überaus großen Turniererfahrung der Weltmeisterin sehr fraglich.

Heute Samstag und morgen Sonntag bei Greitemeier, Ueckendorferstraße 128, Klubkampf zwischen den Billardfreunden Gelsenkirchen 3 und dem Bochumer Billardklub „Amateure". Anstoß Samstag 19, Sonntag 15 Uhr.

Radsport

Radsportverein Heßler 1925. Sonntag letzte diesjährige Wanderfahrt des Vereins. Alle Mitglieder treffen sich um 8 Uhr am Vereinslokal Fischer, Kanzlerstraße. Von hier aus Abfahrt zum Asbachtal.

Radsport Gelsenkirchen 02. Sonntag Herbstkontrolltour des Ruhrgaus über 125 und 150 Kilometer in Bochum. Start 8 Uhr Restaurant Diederichs Bochum 5. Die Fahrer treffen sich um 6,30 Uhr am Vereinslokal Alter Markt zur geschlossenen Abfahrt nach Bochum.

Turn- und Sportabzeichen Gruppe 5 (Radfahrer). Sonntag, den 5. Oktober, Abnahmeprüfung für das Turn- und Sportabzeichen sowie Reichsjugendabzeichen. Start in Buer, Restaurant Mai, Dorstenerstraße, um 8,30 Uhr. Strecke Buer—Dorsten und zurück. Interessenten wollen sich dort bei den Herren Kern und Höhle melden.

Motorsport

Mit dem Motor auf die Fuchshatz.

Eine interessante Veranstaltung

der ADAC-Ortsgruppen des Emscher-Lippe-Landes.

Getreu ihrer alljährlichen Gewohnheit richten die Ortsgruppen des ADAC in Gelsenkirchen, Westfischer Automobil- und Motorradklub Buer, Emschertaler Automobil- und Motorradklub Horst, Klub für Motorsport Gelsenkirchen, am letzten Oktobersonntag eine interessante Prüfung aus, an der, den üblichen Teilnehmerkreis wesentlich erweiternd, diesmal auch die ADAC-Gemeinschaften des Emscher-Lippe-Landes und der Städte Essen, Bochum, Wanne-Eickel zur Mitwirkung geladen sind. Um die Zug- und Werbekraft des Ereignisses, das in der bereits ergangenen Ausschreibung unter dem Titel „Zielfahrt und Fuchsjagd" erscheint, zu erhöhen, haben sich die in erster Linie interessierten Ortsgruppen entschlossen, die früher getrennt ausgetragenen Wettbewerbe der Horster und Buerschen Motoristen miteinander zu verbinden. Durch die gleichzeitige Zusammenlegung der Organisation ist natürlich die Möglichkeit gegeben, in weit erfolgreicherer Weise als früher für die Gesamtveranstaltung im Wirkungskreis zu werben. Der erfreuliche Zuspruch, den die Sonntag nun steigende Fuchsjagd allenthalben gefunden hat, lohnte die aufgewandte Mühe vielfältig: es meldeten bis jetzt die Ortsgruppen Automobilklub Essen, Damen-Automobilklub Essen, Automobilklub Gladbeck, Klub für Motorsport Gelsenkirchen, Emschertaler Automobil- und Motorradklub Horst, Westfischer Automobil- und Motorradklub Buer. Eine Erweiterung des Teilnehmerkreises ist bestimmt zu erhoffen, zumal die äußerst niedrig gehaltene Nenngebühr und die dafür gebotenen Genüsse sowie die zahlreichen wertvollen Ehrengaben zu fröhlicher Fahrt in die herbstliche Natur locken. Das Programm nimmt sich wie folgt aus: bis 11 Uhr Zielfahrt aller Teilnehmer nach Schloß Horst; anschließend Start zur Fuchsjagd, wobei der Klub für Motorsport Gelsenkirchen die beiden im vergangenen Jahre errungenen Silberpokale zu verteidigen hat. Am Nachmittag Rückkehr nach Schloß Berge, wo die Preisverteilung erfolgt.

RIESSNER-
KUPPERSBUSCH-
GERMANEN-
SCHREIBER-
KACHEL-
ÖFEN
Lassen Sie sich vor Kauf eines Ofens fachmännisch beraten im ältesten, seit 1797 bestehendem Fachgeschäft.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
WILH. KOCHS
GELSENKIRCHEN, HOCHSTR. 7-9

Heizt Union Briketts
Billigster und bequemster Brennstoff
Kein Rauch, kein Ruß, keine Schlacken

Sport aus der Umgegend.

Buer 07 – Sportfreunde Gladbeck

auf der Löchterheide.

Am kommenden Sonntag stehen sich die obengenannten Vereine im Meisterschaftskampf gegenüber. Das Spiel sollte eigentlich in Gladbeck stattfinden. Da die Sportfreunde durch Maßnahmen der Stadt jedoch Platzschwierigkeiten hatten, hat ihnen der BV. Buer 07 in kameradschaftlicher Weise seinen Platz zur Verfügung gestellt. Auf den Ausgang des Treffens darf man mit Recht gespannt sein. Das Spiel beginnt um 15.30 Uhr auf der Löchterheide. Im Vorspiel stehen sich Buer 07 zweite Mannschaft und Ballspielverein 1912 Gelsenkirchen um 13.45 Uhr gegenüber. Die übrigen Mannschaften spielen wie folgt: Diplomspiele: Erste Jugend gegen 1b-Jugend Schalke 04. Anstoß 11 Uhr in Schalke. Zweite Jugend gegen Westfalia zweite Jugend. Anstoß 10 Uhr Verbandsstraße. Dritte Jugend gegen Hüllen dritte Jugend. Anstoß 3 Uhr in Hüllen. Schüler (Gesellschaftsspiel) gegen Hansa Scholven Schüler. Anstoß 13 Uhr Löchterheide. Erste Handball gegen erste Handball Preußen Essen. Anwurf 11 Uhr in Essen. Um 10 bzw. 11.30 Uhr tragen die ersten und zweiten Mannschaften des SC. Tabus auf der Löchterheide zwei Meisterschaftskämpfe gegen die Mannschaften der Friedrich-Wilhelm-Hütte aus. An dieser Stelle wird nochmals auf die außerordentliche Mitgliederversammlung des BV. Buer 07 hingewiesen, die am Donnerstag, den 2. Oktober, 20 Uhr, bei Echterbruch stattfindet.

VfL. Resse 08. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Westfalia Buer in Buer. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 14.15 Uhr am Resser Stern. Lehrmannschaft gegen Schwarz-Gelb Gladbeck Lehrmannschaft in Resse. Anstoß 13.30 Uhr. Zweite Mannschaft gegen Erle 19 zweite Mannschaft in Resse. Anstoß 15 Uhr. 11 Uhr erste Jugend gegen Erle 08 erste Jugend (Feld 1). 10 Uhr zweite Jugend gegen Erle 08 zweite Jugend (Feld 1). 11 Uhr dritte Jugend gegen Erle 08 dritte Jugend (Feld 2). Samstag 16.30 Uhr in Resse erste Schüler gegen Erle 08 erste Schüler.

Hansa Scholven. Erste Mannschaft gegen BV. Holsterhausen erste Mannschaft. Spielbeginn 15.45 Uhr. Die Spieler sammeln sich um 15.15 Uhr im Umkleidelokal auf dem Sportplatze. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß sich die angesetzten Ordnungsleute und Kassierer um punkt 15 Uhr auf dem Sportplatze einzufinden haben. Lehrmannschaft gegen Horst-Emscher Lehrmannschaft. Anstoß 12.15 Uhr in Scholven. Treffpunkt der Mannschaft um 11.30 Uhr auf dem Sportplatz. 1b-Mannschaft gegen BV. Holsterhausen 1b-Mannschaft. Anstoß 14 Uhr. Jugendabteilung. Die 1a-Jugend liefert Sonntag der gleichen Jugend des SpCl. Hassel das fällige Diplomspiel. Anstoß 9.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Feldhauserstraße. Die Spieler treffen sich um 9 Uhr auf dem Platze. Aufsicht Zimmermann. Die 1b-Jugend sowie die Schülermannschaft sind Sonntag spielfrei. Alles Weitere siehe Aushang. (Bö)

Sport in Westerholt.

Viktoria Westerholt erste Mannschaft gegen Hüllen 07 1b. Die Mannschaften stehen sich zum ersten Mal gegenüber. Viktoria hat den Vorteil des eigenen Geländes, muß sich jedoch gewaltig anstrengen, sofern es zu einem Siege reichen soll. Anstoß 15.30 Uhr auf dem Platz am Bahnhof. Die Jugend ist spielfrei, da Beckhausen abgesagt hat. Nach dem Spiel treffen sich die Mannschaften zur Siegerfeier im Vereinsheim Kampmann. Alle Freunde und Gönner des Vereins sind willkommen.

Sport in Wattenscheid.

Morgen stehen sämtliche Wattenscheider Vereine im Kampfe um die so heiß begehrten Punkte. In der 1. Bezirksklasse setzt sich auf eigenem Gelände die Günnigfelder Union mit dem diesjährigen heimlichen Tip Spiel und Sport Gerthe-Holthausen auseinander. Der Spielverein Höntrop geht nach seiner unerwarteten Niederlage gegen den Lokalgegner auch Morgen wieder einen schweren Gang. In Bochum heißt es, den Vereinigten Preußen 07 die Punkte streitig machen. In der 2. Bezirksklasse interessiert vor allem das Lokaltreffen zwischen den beiden Spitzenreitern Sportverein 1919 und Ballspielverein 09, das auf dem Platze an der Hüllerstraße zur Durchführung kommt. Der jüngste Gauklassenvertreter Centrum-Morgensonne versucht sein Glück gegen die Reserve-Mannschaft der Gelsenkirchener Union, die noch vor kurzem im Privatspiel den Hiesigen knapp mit 3:2 Toren das Nachsehen geben konnte. (Wg)

Spielverein Höntrop. Liga gegen Preußen 07 Bochum in Bochum. Anstoß 16 Uhr. Abfahrt ab Vereinsheim um 14.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Sportverein 1919 Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr in Höntrop. A2-Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 14 Uhr in Leithe. Abfahrt 12.45 Uhr ab Kirche Höntrop. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Viktoria Rotthausen. Anstoß 10 Uhr dort. 2. Jugend ebenfalls gegen Viktoria Rotthausen. Anstoß 9 Uhr in Rotthausen. Beide Mannschaften treffen sich zur gemeinsamen Abfahrt um 8 Uhr bei Wegmann. Die 1. Handballmannschaft trifft um 14 Uhr in Höntrop auf die gleiche Elf des Sportvereins Centrum-Morgensonne. (Wg)

Union Günnigfeld. Liga gegen Spiel und Sport Gerthe-Holthausen. Anstoß 16 Uhr in Günnigfeld. Lehrmannschaft gegen Alemannia Gelsenkirchen. Anstoß 14.15 Uhr in Günnigfeld. A2-Mannschaft gegen Rasensport 08 Gelsenkirchen. Anstoß 12.45 Uhr in Günnigfeld. Jugendspiele: 1. Jugend gegen VfB. 09/13 Gelsenkirchen. Anstoß 11 Uhr in Gelsenkirchen. Treffpunkt 9 Uhr bei Kneider. 2. Jugend gegen VfB. 09/13 Gelsenkirchen. Anstoß 10 Uhr dort. Treffpunkt 8 Uhr bei Kneider. (Wg)

Sportverein 1919 Wattenscheid. Liga gegen BV. 09 Wattenscheid auf dem Platz an der Hüllerstraße. Anstoß 16 Uhr. Lehrmannschaft gegen Spielverein Höntrop. Anstoß vormittags um 11 Uhr in Höntrop. Treffpunkt bei Langenstepen um 10 Uhr. A2-Mannschaft gegen VfB. 09/13 Gelsenkirchen. Anstoß 14 Uhr in Wattenscheid. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Schalke 04. Anstoß 11 Uhr an der Hüllerstraße. Vorher um 10 Uhr spielt die Schülermannschaft ebenfalls gegen Schalke 04. (Wg)

Ballspielverein 09 Wattenscheid. Liga gegen Sportverein 1919 Wattenscheid. Anstoß 16 Uhr auf dem Platz an der Hüllerstraße. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 14.30 Uhr. Alte Herren gegen Schalke 04 in Gelsenkirchen. Anstoß 13.30 Uhr. Treffpunkt bei Weindorf-Pütz um 12 Uhr. Lehrmannschaft gegen Sportverein Centrum-Morgensonne. Anstoß 12 Uhr im Stadion. 1. Handballmannschaft gegen MBV. Linden. Anstoß 11 Uhr im Stadion. 2. Handballmannschaft gegen Schalke 04. Anstoß 10 Uhr im Stadion. Jugendspiele: 1. Jugend gegen Sportfreunde Katernberg. Anstoß 11 Uhr. 2. Jugend gegen Sportfreunde Katernberg. Anstoß 10 Uhr in Katernberg. Die Abfahrt erfolgt gemeinsam um 9 Uhr ab Vereinsheim per Auto. 1. Handballjugend gegen Turnverein 01 Wattenscheid. Anstoß 17 Uhr im Stadion. Handballschülermannschaft gegen Turnverein 01 Wattenscheid. Anstoß 16 Uhr im Stadion. (Wg)

Sportverein Centrum-Morgensonne. 1. Mannschaft gegen Union Gelsenkirchen Reserve. Anstoß 15.30 Uhr auf dem Platz an der Grünstraße. Lehrmannschaft gegen BV. 09 Wattenscheid. Anstoß 12 Uhr im Stadion. Treffpunkt 10.45 Uhr bei Schmidt. 3. Mannschaft gegen Schalke 96 in Schalke. Anstoßzeit siehe Aushang. 1. Handballmannschaft gegen Spielverein Höntrop. Anstoß 14 Uhr in Höntrop. Treffpunkt 13 Uhr im Vereinsheim. Jugendspiele: 1a-Jugend gegen Sport und Sport Kray-Leithe. Anstoß 10 Uhr in Leithe. Treffpunkt bei Schmidt um 9 Uhr. Begleiter Möller. 1b-Jugend gegen Westfalia Schalke. Anstoß 14.30 Uhr in Schalke. Treffpunkt Vereinsheim um 13 Uhr. Begleiter Stezka. 2. Jugend gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 11 Uhr in Leithe. Treffpunkt bei Schmidt um 10 Uhr. Begleiter Böhn. 3. Jugend gegen Ballspielverein 09 Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr an der Grünstraße. Schüler gegen Rot-Weiß Leithe. Anstoß 10 Uhr in Leithe. Treffpunkt bei Schmidt um 9 Uhr. Begleiter König. 1. Handball-Jugend gegen Gelsenkirchen 07 dort. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt Kirche Wattenscheid um 9.30 Uhr. (Wg)

Kray-Leithe 1. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe 1. Mannschaft. Die Krayer weilen Sonntag bei den Rot-Weißen zu Gast, um das fällige Meisterschaftsspiel auszutragen. Anstoß 16 Uhr in Leithe. Abmarsch 14.30 Uhr vom Vereinslokal. Kray-Leithe 2. Mannschaft gegen Viktoria Rotthausen 2. Mannschaft (Meisterschaftsspiel). Anstoß 11.30 Uhr in Rotthausen. Treffpunkt 10.30 Uhr Kray-Nord. Kray-Leithe 3. Mannschaft spielfrei. Kray-Leithe 1. Jugend gegen Centrum-Morgensonne 1. Jugend. Platz Kray-Leithe. Anstoß im Vereinslokal ersichtlich. — Handball. Kray-Leithe 1. Mannschaft gegen Rot-Weiß Leithe (Meisterschaftsspiel). Anwurf 11.30 Uhr Kray-Leithe. Aufsicht Hauheide. Aufstellung ist im Vereinslokal ersichtlich. (Ev)

Der Damen-Schwimmverein „Schwarz-Weiß" veranstaltet am Sonntag im Stadion Beckmannshof sein Abschwimmen verbunden mit dem Ausschwimmen der Vereinsmeisterschaft. Die Wettkämpfe beginnen um 15.30 Uhr. Ausgeschwommen werden: 1. Mädchen 50 Meter, 2. Jugend-Brust 100 Meter, 3. Damen-Brust 1. Klasse 100 Meter, 4. Damen-Brust 2. Klasse 100 Meter, 5. Rücken 100 Meter für Jugend 1. und 2., 6. Rücken für Damen 100 Meter, Streckentauchen für Damen 40 Meter, Streckentauchen für Jugend und Mädchen, 7. 3 Kürsprünge. Zum Dreikampf für die Vereinsmeisterschaft zählen: Brust, Rücken je 100 Meter und Streckentauchen. (Wg)

Turnverein Jahn Günnigfeld erste Mannschaft gegen die zweite Mannschaft. Sonntag tragen die Mannschaften auf dem Sportplatz an der Buchenstraße um 10.30 Uhr ein Probespiel aus. Nach erfolgtem Spiel werden die besten Spieler zu einer spielstarken Mannschaft zusammengestellt, die die am 5. Oktober beginnenden Meisterschaftsspiele austragen werden. (B)

Die Boxabteilung des Sportvereins Union Günnigfeld tritt Sonntag morgen um 11 Uhr im Saale des Wirtes Gondermann gegen den Box-Sport-Club Herne in den Ring. Beide Gegner stellen zu diesem Kampf das beste Material, so daß mit sehr harten und spannenden Auseinandersetzungen zu rechnen ist, die ihre Anziehungskraft auf die hiesigen Freunde des Boxsportes sicherlich nicht verfehlen werden. (Wg)

Sport in Wanne-Eickel.

Sportverein Preußen Wanne 1. Bezirksklasse gegen Spielverein 08 Erle. Anstoß 16 Uhr dort. Ligareserve gegen Westfalia Herne an der Stöckstraße um 13 Uhr. 3. Mannschaft gegen Westfalia Herne dort um 14.30 Uhr. 1a-Jugend gegen Eickel 1b-Jugend um 11 Uhr am Stadtgarten, vorher 1b-Jugend gegen Spielvereinigung 1a-Jugend um 10 Uhr. 2a-Jugend gegen Fortuna dort, um 10 Uhr. Diplomspiele der ersten und zweiten Schüler gegen Westfalia Herne am Sonnabend um 17 bzw. 16 Uhr. Dritte Schüler gegen Rasensport um 15.30 Uhr. Erste Handballelf gegen Blau-Weiß Bochum um 16 Uhr an der Stöckstraße. Zweite Mannschaft gegen Verein für Leibesübung Herne um 13 Uhr dort. 1a-Jugend gegen Westfalia Herne um 14.45 Uhr. Vorher 1b-Jugend gegen Eickel um 13.45 Uhr.

Turnerbund Eickel 1. Bezirksklasse gegen Spielverein Kray 04. Anstoß 16 Uhr. Ligareserve gegen Sodingen dort. 1a-Jugend gegen Reichsbahn um 11 Uhr an der Richard-Wagnerstraße, vorher die zweite Jugend um 10 Uhr 1b-Jugend gegen Preußen 04 dort um 11 Uhr. Abmarsch 9 Uhr. 1. und 2. Schüler am Sonnabend Diplomspiele gegen Spielvereinigung an der Bismarckstraße um 17.15 Uhr bzw. 16.30 Uhr. 3. Schüler gegen Fortuna um 15.45 Uhr. 1. Handball gegen Wanne 11 um 14 Uhr.

Spielvereinigung Röhlinghausen 1. Bezirksklasse gegen Lütgendortmund. Anstoß 16 Uhr an der Römerstraße. Ligareserve gegen Castrop 1911 dort um 13 Uhr. 3. Mannschaft gegen Rasensport dort um 11.30 Uhr. 1a-Jugend gegen Preußen 04 dort um 10 Uhr. 1b-Jugend gegen Rasensport um 10 Uhr. 2. Jugend gegen Germania Herne um 11 Uhr. Diplomspiele der 1. und 2. Schüler gegen Eickel am Sonnabend um 17 Uhr bzw. 16 Uhr dort. 3. Schüler gegen Fortuna Gelsenkirchen um 16 Uhr. 1. Handballelf gegen Henrichshütte an der Römerstraße um 15 Uhr. Vorher 2. Mannschaft gegen Reichsbahn 1 Elf um 14 Uhr.

Sportverein 1911 Wanne 2. Bezirksklasse gegen Sportfreunde Castrop-Schwerin. Anstoß 16 Uhr dort. Ligareserve vorher um 14.15 Uhr. Abfahrt 12.06 Uhr von Wanne. 1. und 2. Jugend Diplomspiele gegen Holsterhausen um 10 Uhr bzw. 9 Uhr. Diplomspiele der Schüler siehe Aushang bei Bußmann. 1. Handballelf gegen Eickel um 2 Uhr. 2. Mannschaft gegen Wattenscheid 09 dort um 14 Uhr. Treffpunkt 12.15 Uhr an der Winterstraße.

Rasensport Wanne 2. Bezirksklasse gegen Verein für Bewegung Börnig. Anstoß 16 Uhr dort. Vorher spielen die 2. Mannschaften um 14.15 Uhr. Abfahrt für beide Mannschaften mit dem Auto um 12.30 Uhr von Brockkötter. Ligareserve gegen Spielvereinigung um 11.30 Uhr an der Reimers Turnhalle. 1. Jugend gegen Spielvereinigung dort um 10 Uhr. Abmarsch 9 Uhr. 1. Schüler Diplomspiel am Sonnabend gegen Holsterhausen um 17.30 Uhr. 2. Schüler gegen Preußen um 15.30 Uhr.

Fortuna Wanne 1. Gauklasse gegen Reichsbahn Wanne. Anstoß 16 Uhr an der Landgrafenstraße. Vorher spielen die 3. Mannschaften um 14.15 Uhr. 2. Mannschaft gegen Ballspielverein Herne-Süd um 13 Uhr. 1. Jugend Diplomspiel gegen Preußen um 10 Uhr. 1. Schüler Diplomspiel am Sonnabend gegen Eickel um 15.45 Uhr.

Sportverein Holsterhausen 1. Gauklasse gegen Ballspielverein 16 Herne. Anstoß 16 Uhr an der Wiesenstraße. Vorher spielen die 2. Mannschaften um 14.15 Uhr. 1. und 2. Jugend Diplomspiele gegen Sportverein 1911 um 9 Uhr bzw. 10 Uhr. 1. Schüler Diplomspiel gegen Rasensport am Sonnabend um 16.30 Uhr.

Tus. Reichsbahn Wanne 1. Gauklasse gegen Fortuna. Anstoß 16 Uhr. Vorher spielen die 2. Mannschaften um 14.15 Uhr. Abmarsch je eine Stunde vorher. 1. und 2. Jugend Diplomspiele gegen Eickel dort um 11 Uhr bzw. 10 Uhr. Abmarsch für beide um 9 Uhr. 1. und 2. Schüler Diplomspiel am Sonnabend gegen Herne Mark um 17.30 Uhr bzw. 16.30 Uhr. 1. Handballelf gegen Spielvereinigung 2. Elf Meisterschaftsspiel um 14 Uhr. Abmarsch 13 Uhr.

Aus dem Vereinsleben.

FC. Gelsenkirchen-Schalke 04. Sonntag: Ligamannschaft gegen Westfalia Herne in Herne. Treffen 13.30 Uhr bei Thiemeyer. Abfahrt vom Schalker Bahnhof. Reservemannschaft frei. Lehrmannschaft gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 14.15 Uhr, Feld 2. Alte Herren gegen Wattenscheid 09. Anstoß 17 Uhr, Feld 2, nicht 13.30 Uhr. Handballspiele. 1. Mannschaft gegen Rellinghausen 08. Anwurf 16 Uhr, Feld 2. 2. Mannschaft gegen Wattenscheid 09. Treffen 8.45 Uhr Alter Markt. 1. Handballjugend gegen Beckhausen 05. Treffen 8.15 Uhr Kampfbahn Glückauf. 2. Handballjugend gegen Union Gelsenkirchen. Treffen 9.30 Uhr Alter Markt. Jugendabteilung. 1a-Jugend gegen Sportverein Wattenscheid. Anstoß 11 Uhr. Treffen 8.30 Uhr. Begleiter: Kurth. 1b-Jugend gegen Buer 07. Anstoß 11 Uhr, Feld 2. Treffen 10 Uhr. Aufsicht Bill. 2a-Jugend gegen Sportverein Wattenscheid 19. Anstoß 10 Uhr. Treffen 8.30 Uhr. Begleiter: Kurth. 2b-Jugend gegen Dortmund 95. Anstoß 11 Uhr in Dortmund. Treffen 8 Uhr am Hauptbahnhof. Begleiter: Vogel. 1. und 2. Schüler: Trainingsspiel. Anstoß 10 Uhr. Treffen 9 Uhr. Aufsicht: Jonat.

SuS. Schalke 96. Fußball. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen MBV. Linden in Linden. Abfahrt 13.30 Uhr vom Hauptbahnhof. Reserve Meisterschaftsspiel gegen Bonifacius Kray in Kray. Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 14 Uhr Hauptbahnhof. Lehrmannschaft Meisterschaftsspiel gegen Rot-Weiß Leithe hier. Anstoß 16 Uhr, Treffpunkt 15 Uhr bei Sewing. Erste Jugend Meisterschaftsspiel gegen Gelsenkirchen 06 hier. Anstoß 11 Uhr, Treffpunkt 10 Uhr bei Sewing. Zweite Jugend gegen Gelsenkirchen 06. Anstoß siehe unter Bekanntmachung von Gelsenkirchen 06. Dritte Jugend gegen Gelsenkirchen 06, siehe wie zweite Jugend. — Handball. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen BV. Altenessen hier. Anwurf 14 Uhr, Treffpunkt 13.15 Uhr bei Sewing. Erste Jugend Meisterschaftsspiel gegen Erle 08 hier. Anwurf 10 Uhr, Treffpunkt 9.15 Uhr bei Sewing.

Sportklub Gelsenkirchen 07. Samstag: 1. Schüler gegen Hüllen 07. Anstoß 16.30 Uhr auf unserem Platz. Aufsicht: Bergmann. Sonntag: 1. Mannschaft gegen SpVr. Dortmund 06. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 13 Uhr am Bahnhof Bismarck und Gelsenkirchen-Hbf. Begleiter: Leonhardt, Wellhausen. Reserve gegen VfJ. Gelsenkirchen. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 15 Uhr bei Wellhausen. Lehrmannschaft gegen Rasensport 08. Anstoß 11.30 Uhr, nicht wie in der Spielersitzung angegeben, 16.30 Uhr. Treffpunkt 10 Uhr am Stern. 1. Handballmannschaft spielfrei. — Handballjugend gegen Zentrum Wattenscheid. Anwurf 11 Uhr auf unserem Platz. 1. Jugend gegen Erle 08. Anstoß 13 Uhr auf unserem Platz. Aufsicht: Smit. 2. Jugend gegen VfJ. Anstoß 12 Uhr auf unserem Platz. Aufsicht: Smit. 3. Jugend gegen Westfalia Buer. Anstoß 10 Uhr auf unserem Platz. Aufsicht: Rosenbaum. 1. Schüler gegen SpV. Rotthausen. Anstoß 14 Uhr auf unserem Platz. Aufsicht: Bergmann. Alte Herren gegen Kaufmannsmannschaft. Anstoß 15 Uhr auf unserem Platz. Anhänger, die das Spiel in Dortmund besuchen wollen, können mit einem Autobus, der gegen 14 Uhr von Wellhausen fährt, nach dort fahren. Fahrpreis hin und zurück 1,60 RM.

Union. Sonntag. Erste Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Tus Bochum hier. Treffpunkt 15 Uhr bei Schnapp. Anstoß 16 Uhr. Ligareserve gegen Centrum-Morgensonne dort. Treffpunkt 14 Uhr bei Schnapp. Anstoß 15.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen Tus Bochum hier. Treffpunkt 13.30 Uhr bei Schnapp. Anstoß 14.15 Uhr. Handballmannschaft gegen Polizei Buer. Dieses Spiel findet nach dem Polizeifest in Recklinghausen statt. Treffpunkt 13.45 Uhr Hauptbahnhof. Abfahrt 14.04 Uhr. Anwurf 17.30 Uhr. Erste Jugend Diplomspiel gegen Rasensport 08 dort. Treffpunkt 9 Uhr bei Merkentrupp, Ueckendorferstraße 28. Anstoß 10 Uhr. Begleiter Hemforth. Zweite Jugend gegen Rot-Weiß Leithe hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp. Anstoß 11 Uhr. Dritte Jugend gegen Spielv. Rotthausen hier. Treffpunkt 9.15 Uhr am Platz. Anstoß 10 Uhr. Handballjugend gegen Schalke 04 hier. Treffpunkt 10 Uhr bei Schnapp. Anwurf 11 Uhr Feld 1. Aufsicht Bürger.

SV. Hüllen 07. 1. Mannschaft gegen Spielvereinigung Schonnebeck 1910, hier. Meisterschaftsspiel. Antreten 15 Uhr. Anstoß 16 Uhr. Reserve-Mannschaft gegen 1. Mannschaft Viktoria Westerholt, dort. Meisterschaftsspiel. Abfahrt 12 Uhr. Anstoß 15.30 Uhr. Begleiter: Miedlich. 2. Mannschaft gegen Rasensport 08. Spielplatz an der Erichstraße. Meisterschaftsspiel. Antreten 7.30 Uhr. Anstoß 8.30 Uhr. Begleiter: Neske und Flanz. — Jugendabteilung: 1. Jugend gegen SpV. Rotthausen 1912, hier. Antreten 10 Uhr. Anstoß 11 Uhr. Aufsicht: B. Preuß. 2. Jugend gegen Spielverein Rotthausen 1912, hier. Antreten 9 Uhr. Anstoß 10 Uhr. Aufsicht: Steiner. 3. Jugend gegen BV. Buer 07, hier. Antreten 14 Uhr. Anstoß 15 Uhr. Aufsicht: B. Preuß. Folgende Herren haben sich um 14 Uhr als Platzkassierer im Vereinsheim einzufinden: Koball, Flanz, Kolassa, Streck, Deckers und Jader sen. Samstag: 2. Schülermannschaft gegen SpC. 07, dort. Antreten 15 Uhr. Anstoß 16.30 Uhr. Begleiter: B. Preuß.

Cf.R. Rotthausen. Sonntag: 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Vf. Rasensport 08. Anstoß 16 Uhr, Platz hier. Treffpunkt 15 Uhr bei Gollan. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Spielverein Rotthausen. Anstoß 11.30 Uhr. Sportplatz in Düppel. Treffpunkt 10 Uhr bei Gollan. — Jugendabteilung: 1. Jugend Diplomspiel gegen Bonifacius Kray. Anstoß 12.30 Uhr in Kray. Treffpunkt 11.30 Uhr bei Gollan. 2. Jugend Diplomspiel gegen Bonifacius Kray. Anstoß 9.30 Uhr in Kray. Treffpunkt 8.30 Uhr bei Gollan. 3. Jugend Diplomspiel gegen VfB. 09/13. Anstoß 9.30 Uhr. Platz Lothringerstraße. Die 1. und 2. Jugend müssen infolge Platzmangels in Kray spielen. Wir verweisen schon jetzt auf die am nächsten Sonntag, den 5. Oktober, 10 Uhr, stattfindende Versammlung.

Verein für Rasensport 08. Sonntag. Erste Mannschaft gegen CfR. Rotthausen. Anstoß 16 Uhr. Abmarsch 14 Uhr vom Vereinslokal Luig. Zweite Mannschaft gegen Hüllen 07 zweite. Anstoß 8.30 Uhr. Lehrmannschaft gegen SC. 07. Anstoß 11.30 Uhr. Dritte Mannschaft gegen Union Günnigfeld. Anstoß 12.45 Uhr. Abmarsch 11 Uhr. Erste Jugend gegen SV. Union erste Jugend. Anstoß 10 Uhr. Samstag, den 27. September, 20 Uhr, Jugendversammlung. Alle Jugendlichen müssen erscheinen.

BV. 12 Gelsenkirchen. Sonntag: 2. Mannschaft gegen BV. 07 Buer. Platz Löchterheide. Anstoß 13.45 Uhr. Lehrmannschaft Trainingsspiel gegen eine neuaufgestellte 3. Mannschaft. Anstoß 13.45 Uhr. 1. Mannschaft gegen Kruppsche Turngemeinde (Deutscher Meister der DT.) Anstoß 16 Uhr. (r)

Sportverein 06 Gelsenkirchen. 1. Mannschaft gegen Sportfreunde Katernberg. Meisterschaftsspiel, dort. Anstoß 16 Uhr. Treffpunkt 14.30 Uhr bei Vogel. 2. Mannschaft gegen VfJ., dort. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr bei Toll. Begleiter: Schenk. Jugend-Abteilung: 1. Jugend gegen SSS. 96, Diplomspiel, dort. Anstoß 11 Uhr. Treffpunkt 9.30 Uhr Kanzlerstraße. Begleiter: Banna. 2. Jugend gegen SSS. 96, dort. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 8.30 Uhr Kanzlerstraße. Begleiter: Rose. 3. Jugend gegen SSS. 96, Diplomspiel, hier. Anstoß 10 Uhr. Treffpunkt 9 Uhr bei Vogel. Begleiter: Strenka. Schülermannschaft spielfrei.

Spielverein Rotthausen 1912. 1. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Preußen Gladbeck. Anstoß 4 Uhr in Gladbeck. Abfahrt 14.30 Uhr vom Vereinslokal. (Autobus.) Lehrmannschaft Meisterschaftsspiel gegen Schalke 04 in Schalke. Anstoß und Abmarsch siehe Vereinstafel. 2. Mannschaft Meisterschaftsspiel gegen Rasensport Rotthausen. Anstoß 11.15 Uhr auf dem Platz an der Mechtenbergstraße. 1. Jugend gegen Hüllen 07. 2. Jugend gegen Hüllen 07. 3. Mannschaft gegen Union Gelsenkirchen. Anstoß- und Abmarschzeiten der Jugendmannschaften siehe Vereinstafel. Für die Fahrt nach Gladbeck stehen noch für Interessenten zirka 10 Karten zum Preise von 1.50 Mark zur Verfügung.

SpV. Alemannia 1911 Gelsenkirchen. Samstag: 3. Mannschaft gegen VfB. 09 Gelsenkirchen, hier. Anstoß 17 Uhr. Treffpunkt 16 Uhr. Heute (Samstag) 21.30 Uhr: außerordentliche Monatsversammlung. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten. Sonntag: Ligamannschaft gegen Sp. Cl. Viktoria Rotthausen, Meisterschaftsspiel, hier. Anstoß 15.30 Uhr, Treffpunkt 14.30 Uhr. 2. Mannschaft gegen Union Günnigfeld, Meisterschaftsspiel, dort. Anstoß 14.15 Uhr. Treffpunkt 12.30 Uhr. 1. Jugendmannschaft gegen Schonnebeck, Diplomspiel, hier. Anstoß 14 Uhr. Treffpunkt 13 Uhr.

Sportklub Schalke 1930. 1. Mannschaft gegen Sportklub Neustadt. Anstoß 16 Uhr. 2. Mannschaft gegen Sportklub Neustadt. Anstoß 14.30 Uhr. Treffpunkt beider Mannschaften um 13.30 Uhr im Vereinsheim.

*

Radsportverein Sturmvogel Leithe. Samstag 10 Uhr im Vereinslokal Kampmann monatliche Versammlung. Erscheinen jedes Mitgliedes ist Pflicht, da das Bezirksfest vor der Tür steht. (Ev)

Straßenmeisterschaft 1930. Sonntag 8 Uhr Treffpunkt der Gelsenkirchener Bundesmitglieder zur Teilnahme am Einerstreckenfahren in der Hafenschenke. Meldeschluß für die Teilnehmer am Prüfungsfahren 10 Kilometer auf Tourenräder und Halbrenner. Offen für alle Nichtbundesmitglieder und Freunde des Radsports, die keinem Radsportverein angehören. Alles Nähere ist in der Hafenschenke durch die Ausschreibung einzusehen. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Pferdesport

Trabrennen in Gelsenkirchen.

Neben dem „Zukunfts-Preis" beansprucht am Sonntag der „Peter W.-Preis" besonderes Interesse, in dem die internationale Klasse über 2000 Meter zusammentrifft. Seit langem kommt hier wieder einmal ein starkes Feld guter Pferde an den Ablauf, so daß das Rennen einen sehr offenen Charakter hat. Als Vorstarter sind 13 Pferde genannt, von denen Heriana, Miß W., Bernardus, Via von Hörste, Nachtfalter und Leo Watts die meisten Aussichten haben. Auch die vorn stehenden Pferde, wie Lovcadio, Festa Palmetto, Monzanares und Anvil jr. können in die Entscheidung eingreifen. Nach unserer Meinung sollte aber Heriana in der Lage sein, Miß W., für die die Strecke wahrscheinlich zu kurz ist, und die übrigen Pferde in Schach zu halten. Aber, wie gesagt, es kann auch anders kommen, denn das Rennen ist sehr offen. — Ebenso offen ist der „Zukunfts-Preis". Man wird hier ebenfalls ein spannendes Rennen zu sehen bekommen. Der jüngste Jahrgang ist hier sehr gut vertreten und wird sich sehr ehrenvoll gegen gute Dreijährige schlagen. Der Stall Middeldorf, der mit zwei-, eventuell dreifachem Geschütz ins Rennen geht, sollte vor den Vertretern des Stalles Iffland, der ebenfalls zwei Pferde ins Rennen schickt, die erste Chance haben. Auch die Dreijährigen Mamertus, Standarte, Salvator und Jaylina vertreten gute Klasse und werden bestimmt in die Entscheidung eingreifen.

Die übrigen umrahmenden sechs Rennen weisen ebenfalls eine gute Besetzung auf und versprechen interessanten Sport, so daß alle Vorbedingungen für einen fesselnden Renntag gegeben sind.

Berlin-Hoppegarten.

1. Rennen: 1. Rosmarin (Mende), 2. Ute, 3. Aules. Ferner: Hella X, Eisenhagel, Blanker Hans, Schwarzdorn, Eleazar, Kriegsspiel, Morgenwind, Schelm. Tot.: Sieg 70:10, Platz 23, 16, 34:10. 1, 2, H.

2. Rennen: 1. Ostkind (Röhl), 2. Rosenau, 3. Pracht. Ferner: Silberling, Hornestus, Lysias, Elbrus, Wratislave. Tot.: Sieg 45:10, Platz 14, 16, 39:10. 1½, K., 4.

3. Rennen: 1. Piniole (Zehmisch), 2. Linz, 3. Liberator. Ferner: Metrodorus, Lehnsherr, Scavos. Tot.: Sieg 44:10, Platz 20, 27:10. ½, K., 3.

4. Rennen: 1. Kavallerist (Gehrke), 2. Modesta, 3. Fandem. Ferner: Brissago, Heidekönigin, Wasserquelle, Margherita d'Arezzo. Tot.: Sieg 73:10, Platz 28, 27, 25:10. 2, 5, 4.

5. Rennen: 1. Mellitus (Rastenberger), 2. Walzertraum, 3. Reichsmark. Ferner: Boniburg, Altenberg, Favorit, Herakles, Machiavel, Tarquinus Superbus, Wiener Blut, Teutonia, Boa. Tot.: Sieg 33:10, Platz 16, 21, 21:10. H., 2, H.

6. Rennen: 1. Festkönigin (Czarnetzki), 2. Tarnkappe, 3. Sanda. Ferner: Diedrich, Verdü, Vialta, Scharade, Motor, Evelyn, Eigenliebe, Soldat, Tana. Tot.: Sieg 252:10, Platz 51, 27, 22:10. 1, H., ½.

7. Rennen: 1. Held (O. Schmidt), 2. Roderich, 3. Cilia. Ferner: Pellegrine, Hartschier, Torrone, Ischtar, Monte Carlo, Katastrophal, Micaea, Saharet. Tot.: Sieg 40:10, Platz 15, 26, 44:10. H., 2, 2.

Maisons-Laffitte.

1. Rennen: 1. Pretty Gray (Robin), 2. Marguerite, 3. Astor. Ferner: The Sultan, Le Kef, Chene Monsieur, Alcade, La Taglioni, Trivocale, Roche aux Mouettes, Cristala, Ronie de Savoie, Brandy, Felicia, Majunga, Mare Nestrum, Suneva, Mensualite, Aethuse, Jacomina, Luceole. Tot.: Sieg 71:10, Platz 26, 96, 56:10. H., H., ½.

2. Rennen: 1. Belrose (Duforez), 2. Lord, 3. Witch Doctor. Ferner: Gagne Petit, Mably, Le Titien 2, Kerval, Anoloma, Kaza, Palestrino, Dugazon 2, Clairvoyant, Monaco, Sans Rancune, Bonne Finance, Oblation, Corneliade. Tot.: Sieg 102:10, Platz 23, 18, 14:10. 1½, 2, 2½.

3. Rennen: 1. Corira (Wildman), 2. La Lizaine, 3. Ritakrit. Ferner: Reine des Prez 5, Vissero, Enfer, Roc de Cher, Golo, Diogene, Verduron, La Mauviette 2, Reine des Tireurs, Rhesus, La Furia, Flibustier, Moisan, Sequocia, Quetieville, Nizza Bella, Myrmelia. Tot.: Sieg 87:10, Platz 26, 38, 59:10. ¾, K., ½.

4. Rennen: 1. Indus (Garner), 2. Pompeia, 3. Ivan le Terrible. Ferner: Taraskoia, Cristal, La Beauvoisiniere, Royal 2, Quogue. Tot.: Sieg 26:10, Platz 13, 19, 23:10. K., 1½, 2½.

5. Rennen: 1. The Abyssinian (Rosse), 2. Fils de Mars, 3. Totes Rennen zwischen Nectar und Azalais. Ferner: La Sans Crainte, Carpeaux, Coureur Indien, Circarcienne, Thunderer, Prince Charmant, Au Feu, Vieux Lafite, Brunehilde, La Faldetta, Cyrano, Mac Orlan, Pluie d'Or, Portland, Prodigieuse 2, Japon, Croix Blanche, Royal Maintenon. Tot.: Sieg 63:10, Platz 22, 45, 28, 29:10. 2, 1, t. R.

6. Rennen: 1. Open Ditch (Barreau), 2. Eden, 3. Aragon. Ferner: Gros Chou, Charles Quint, Le Simoun 2, Marrakech, Fordham, Herou, Fenouil, Relusko 3, Wolfert, Everine, Manicure. Tot.: Sieg 207:10, Platz 52, 27, 151:10. ¾, H., t. R.

Aus unserem Verbreitungsgebiet

Stadt Wattenscheid.

Der Innungsausschuß tagte.

Die Errichtung einer Geschäftsstelle beschlossen. Die Handwerker beantragen Herabsetzung der Krankenkassenbeiträge.

Am Donnerstag abend tagte im Innungshaus die Spitzenorganisation des Wattenscheider Handwerks. Der 1. Vorsitzende, Autreicherobermeister Bomers, begrüßte die zahlreich Erschienenen. Aus Wattenscheid sind zu Mitgliedern der Vollversammlung der Handwerkskammer Dortmund Buchdruckermeister Otto Kordt und zum stellvertretenden Mitglied Photographenmeister Ernst Gerling gewählt worden. Da die Geschäftsführung des Innungsausschusses für den Vorstand zu umfassend ist, stellte der 2. Vorsitzende Schattschneider den Antrag, eine geeignete Persönlichkeit für die Führung der Geschäfte anzustellen. Mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage soll eine Persönlichkeit für die Geschäftsführung gewonnen werden, welche nebenbei auch die Geschäfte der einzelnen Innungen führen soll. Die Finanzierung wird durch die Zuwendung der Handwerkskammer und durch einen kleinen Beitrag der Innungen möglich sein, ohne daß die Innungsbeiträge erhöht werden brauchen. Die Einrichtung einer Geschäftsstelle für das Wattenscheider Handwerk ist sehr zu begrüßen, da wichtige statistische Erhebungen und einflußreiche Verhandlungen mit den Behörden sehr oft nicht geführt werden konnten, weil ein Geschäftsführer fehlte, was sich auf die Dauer zum wirtschaftlichen Schaden des hiesigen Handwerks auswirkt.

Friseurmeister Schattschneider stellte fest, daß durch die Notverordnun des Reichspräsidenten die sozialen Lasten sich auch für das selbständige Handwerk wesentlich gesteigert haben. Auf seinen Antrag hin werden einige Vorstandsmitglieder bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse den Antrag auf Anberaumung einer Dringlichkeitssitzung stellen, die beschließen soll, die Beiträge so weit zu senken, wie es die Finanzlage der Kasse zuläßt. (Wa)

Persönliches. Betriebsführer a. D. Karl Debus, Lohrheidestraße 86, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Er konnte vor fünf Jahren sein fünfzigjähriges Bergmannsjubiläum als Fahrsteiger feiern. Unserem alten Abonnenten ein herzliches Glückauf! (Wa)

Vaterländischer Frauenverein. Am Montag fand unter dem Vorsitz der Frau Oberbürgermeister Dr. Ueberhorst eine Sitzung des Vorstandes statt. Eine endgültige Abrechnung über die Ausstellung „Die praktische Hausfrau" konnte noch nicht erfolgen, da einzelne Firmen mit ihrem Standgeld ausstehen. Die Vorsitzende berichtete über die Badekuren der Kinder im Volksbad; die Kosten belaufen sich auf etwa 400 bis 500 Mark. Auch wurde der Rücktransport der Kinder aus dem Schwarzwalde besprochen, der Ende Oktober oder Ende November stattfinden wird. Das Jahresfest soll am 22. Oktober im Saale Recke abgehalten werden. Die Alte-Leute-Küche soll schon Mitte Oktober, spätestens Anfang November wieder eröffnet werden. Der Jugendabteilung wurde eine Beihilfe für die Bescherung bedürftiger Kinder bewilligt. (Wa)

Heimstättenverband Wattenscheid. Sonntag, 17 Uhr, im Vereinslokale außerordentliche Versammlung (Neuwahl des Gesamtvorstandes), eine Viertelstunde vorher Besprechung.

Stadt Wanne-Eickel.

Bubenstreiche in Röhlinghausen.

In Röhlinghausen hat sich eine Horde junger Burschen zusammengerottet, die allabendlich die Bewohner in Angst und Schrecken versetzen. In einer der letzten Nächte wurden die vor der Wirtschaft Verstege aufgestellten Pferdefuttertröge über einen Zaun gehängt, während das Transparent der Wirtschaft mit einem alten Lattenzaun verziert wurde. In der Donnerstagnacht schlugen sie den Feuermelder an der Straßenbahnhaltestelle „Kolonie Pluto" ein. Am schlimmsten allerdings hausten die Burschen in der Nacht auf Freitag. In der Rolandstraße entfernten sie von den Dungagruben sämtliche Deckel, die sie fein säuberlich in Reih und Glied an der Wand aufstellten. Ein von der Schicht heimkehrender Arbeiter bemerkte den Schurkenstreich noch in letzter Minute. Auf der Magdeburgerstraße wurde ein 75jähriger Mann von einigen Burschen geneckt. Unter Vorhalten eines Gegenstandes und der Drohung des Erschießens zwangen sie den alten Mann zum Mitgehen. Nachdem sie ihn über zwei Stunden festgehalten hatten, ließen sie ihn mit allerlei Schmähworten laufen. Leider war keine Polizei zur Stelle. (br)

Die Polizei zog um.

Gestern zog das Polizeirevier 11 in sein neues Heim an der Ecke Hindenburg- und Florastraße ein, das der Spar- und Bauverein errichtet hat. Hier sind im Erdgeschoß die Räumlichkeiten eingerichtet, die das Publikum in Zukunft aufsuchen muß, wenn es bei der Polizei Rat und Hilfe haben oder seiner Meldepflicht genügen will.

Diebesgesindel. In der Nacht zum Freitag wurde auf der Burgstraße in Röhlinghausen eine Schaufensterscheibe zertrümmert und Schirme und Damenhüte gestohlen. Der Schaden beträgt zirka 500 Mk. (er)

Gladbeck.

Das Realgymnasium hat wieder einen Leiter. Am Donnerstag wurde der neu gewählte Direktor der Anstalt, Prof. Dr. Henrich, als Nachfolger von Oberstudiendirektor Dr. Bause in sein Amt eingeführt. Aus diesem Anlaß fand in der Anstalt eine Feier statt, in der Oberbürgermeister Dr. Jovy die Einführungsrede hielt. Die Feier war umrahmt von Vorträgen des Schülerchors und des Schülerorchesters.

Evangelische Frauenhilfe Gladbeck-Mitte 2. Es ist beabsichtigt, Anfang Oktober eine Fahrt zur Anstalt Bethel zu unternehmen. Die Fahrt kostet mit Uebernachtungs- und Verpflegungskosten etwa dreizehn Mk. Es wird gebeten, möglichst bald die Anmeldungen bei Pfarrer Heilmann vorzunehmen.

Evangelisches Jugend- und Wohlfahrtsamt. Dienstag, 16 Uhr, werden die Vorstände der vier Frauenhilfen gebeten, zu einer Sitzung im Sitzungszimmer des Westfälischen Hofes zu erscheinen. Tagesordnung: 1. Abrechnung über die Kinderfreizeit, 2. Austausch der Erfahrungen und Beschluß über eine neue Kinderfreizeit 1931.

Evangelische Belange übergangen.

Der Westerholter Gemeinderat lehnt die Errichtung einer zehnten Lehrstelle an der evangelischen Volksschule ab.

Debatten um die Reisespesen.

Gestern traten die Gemeinderatsmitglieder in Westerholt zu einer Sitzung zusammen. Nachdem Gemeindevorsteher Montabon die Sitzung eröffnet hatte, wurde auf Betreiben der KPD. beschlossen, Punkt 6: Beschlußfassung über die Bereitstellung weiterer Reisekosten und über die Kontrolle der Rechnungsbelege in öffentlicher Sitzung zu beraten.

Nach Genehmigung der letzten Niederschrift trat man in die Tagesordnung ein. Die Berufsschulbeiträge wurden auf 3,10 Mk. für jeden gewerblichen Arbeiter festgesetzt. Die Umlegung der Handwerksbeiträge rief eine erregte Diskussion hervor. Die KPD. wandte sich energisch gegen eine Mehrbelastung des Handwerkers. Die Vorlage wurde angenommen.

Einer der Hauptpunkte der Tagesordnung war die Stellungnahme zu den

Bestrebungen des Arbeitsamtes Buer,

die Westerholter Erwerbslosen alle nach Buer zum Arbeitsnachweis kommen zu lassen. Hier waren alle Parteien sich darin einig, daß es eine unerhörte Zumutung für die Arbeitslosen sei, daß sie den fünf Kilometer langen Weg dreimal in der Woche, und dazu noch im Winter, machen sollen. Außer Schuh- und Kleiderverschleiß wären auch noch gesundheitliche Schädigungen die Folge. Auf den Vorschlag, sich an den Arbeitsnachweis des Amtes Herten anschließen zu lassen, wurde erwidert, daß dann die Erwerbslosen den weiten Weg nach Recklinghausen machen müßten, der noch größere Anforderungen stelle. Es wurde dann beschlossen, noch einmal mit dem Arbeitsamt in Buer in Verbindung zu treten, um vielleicht doch noch eine Einigung zu erzielen. Man will dem Arbeitsamt im Falle einer Verlegung des Arbeitsnachweises und des Stempelbüros sogar ein Stempellokal kostenlos zur Verfügung stellen.

Punkt 5 der Tagesordnung betraf die Besetzung der 10. Lehrstelle der evangelischen Schule.

Gemeindevorsteher Raudschus legte dar, aus welchen Gründen die Errichtung einer zehnten Lehrstelle unbedingt nötig sei. Vor allem sei es die bessere Lehrmöglichkeit bei einer beschränkten Anzahl von Kindern, die geradezu eine Einrichtung der zehnten Lehrerstelle erforderte. Von anderer Seite wurde aus Sparsamkeitsgründen die Errichtung der Lehrstelle verweigert und in der Abstimmung schließlich abgelehnt und bis zum nächstjährigen Etat zurückgestellt. Die Bereitstellung weiterer Reisekosten und die Kontrolle der Rechnungsbelege entfesselte noch eine längere Diskussion. Selbstverständlich sollen für unbedingt notwendige Dienstreisen Mittel bereitgestellt werden, aber nur dann, wenn Rechnungsbelege vorgelegt werden. Hoffmann (KPD.) verlangte sogar, daß Beamte, die ein Einkommen von mehr als 600 Mark haben, die Kosten selbst zu tragen hätten. Dieser Vorschlag wurde jedoch abgelehnt und man beschloß, daß über jede Reise ausführliche Rechnungsbelege vorgelegt werden müssen. Der Vorschlag ging von Röttger (Ztr.) aus.

Ueber die Tagesordnung hinaus sprach man dann noch über

die Solquelle in Westerholt.

Die KPD. meinte, daß man damals, als man das Krankenhaus verkaufte, einen Fehler gemacht hätte; denn gerade jetzt könnte einem die Quelle zugute kommen. Dem wurde entgegengehalten, daß die Quelle zwar heilkräftige Wirkung habe, daß aber die Unkosten doch nicht den Einnahmen entsprechen würden, da sich auch in Zweckel eine gleiche Quelle befindet. Man beschloß, die Angelegenheit weiter im Auge zu behalten; die Kosten, die der Ausbau der Quelle verlangt, sollen veranschlagt und diese Kostenaufstellung der nächsten Sitzung vorgelegt werden. Gegen 6 Uhr schloß der Gemeindevorsteher die Sitzung.

Ein raffinierter Postraub.

Ein geschicktes Täuschungsmanöver.

6100 Mark erbeutet.

Köln, 26. September.

Mit beispielloser Frechheit hat ein Unbekannter die Reichspost um 6100 Mark betrogen. Am Donnerstag nachmittag erschien der Unbekannte in der Wohnung eines Postbeamten, der am Abend das Postabteil auf der Rheinuferbahn Köln—Bonn zu begleiten hatte und zeigte ein amtliches Formular vor, wonach der Postbeamte an diesem Abend nicht den Dienst auf der Rheinuferbahn, sondern auf der Bahnpost Köln—Koblenz machen sollte. Der Unbekannte erschien abends an der Haltestelle der Rheinuferbahn in Köln und übernahm ordnungsgemäß die Post. Mit einem anderen Postbeamten, der noch eine kurze Strecke mitfuhr, unterhielt er sich über dienstliche und familiäre Angelegenheiten, so daß dem Beamten in keiner Weise ein Verdacht aufkam, daß er es mit einem Schwindler zu tun hatte. Der falsche Postbeamte fuhr dann mit bis nach Bonn und ebenso wieder zurück, wobei er ordnungsgemäß den Postdienst an den einzelnen Zwischenstationen versah. Neben Paket- und Briefsäcken wurden auch Wertbriefe und Geldbeutel an den Zwischenstationen in das Postabteil eingeliefert. Kurz vor der Ankunft in Köln verschwand der falsche Postbeamte unter Mitnahme von 6100 Mk. Die Briefsäcke und Pakete hat er unangetastet gelassen. Als der Zug in der Endstation eintraf, fand man die Tür zum Postabteil offen und suchte vergeblich nach dem Beamten. Man vermutete zunächst, daß er unterwegs überfallen und beraubt worden sei oder daß sich der angeblich echte Postbeamte mit dem Gelde davongemacht haben könnte. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei und der Poststelle führten dann zu der überraschenden Aufklärung. Es handelt sich um einen bis in alle Einzelheiten vorbereiteten Postraub.

Verurteilter Vatermörder.

Münster, 26. September.

Vor dem Schwurgericht hatte sich in mehrtägiger Verhandlung der Maurer Heinrich Puls aus der Bauernschaft Neuenkirchen wegen Vatermordes zu verantworten. Der Angeklagte hatte in der Nacht zum 9. April seinen 50jährigen Vater nach einem voraufgegangenen Streit in den Hofbrunnen gestürzt, wo er ertrunken ist. Am Morgen stellte sich der Mörder der Polizei und gab an, sein Vater sei einem Unglücksfall zum Opfer gefallen, doch konnte von der Kriminalpolizei der Sachverhalt noch am gleichen Tage geklärt werden. Während der Staatsanwalt 15 Jahre Zuchthaus beantragt hatte, verurteilte das Gericht Puls zu 8 Jahren Zuchthaus und Tragung der Gerichtskosten.

Drei Töchter eines Kaufhausbesitzers wegen Brandstiftung festgenommen.

Herbede-Ruhr, 26. September.

In der Nacht zum Dienstag mußte die Feuerwehr in Tätigkeit treten, weil in dem Kaufhaus Eichwald an der Hauptstraße Feuer ausgebrochen war. Die Hilfe kam noch rechtzeitig, so daß der Schaden nicht allzu groß war. Am Donnerstag wurden nun die drei Töchter Eichwalds unter dem Verdacht, das Feuer vorsätzlich angelegt zu haben, festgenommen. Zwei Verdächtige wurden nach ihrer Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt, während die Dritte dem Richter vorgeführt wurde.

Der Porzer Sparkassenraub aufgeklärt.

Köln, 26. September.

Der kürzlich auf die Sparkasse in Porz verübte Raubüberfall, bei dem den Tätern etwa 8000 Mark in die Hände fielen, konnte zum größten Teil aufgeklärt werden. Von den drei Tätern sind bereits zwei verhaftet worden.

Katernberg.

Immer wieder Fahrraddiebstähle. Von dem Zechenplatz der Zeche Zollverein wurde ein Herrenfahrrad, Marke Lindcar, Nummer 126741, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, nach oben gebogene Lenkstange, Freilauf mit Rücktritt, gestohlen. (So)

Büchsensammlung für die Jugendherbergssache. Aus Anlaß des Deutschen Jugendherberg-Werbetages veranstaltete die Ortsgruppe Stoppenberg eine Büchsensammlung. Diese ergab in Katernberg 60,76 Mark, in Stoppenberg 23,50 Mark, in Schonnebeck 8,95 Mark. Der Turn- und Sportverein Katernberg stiftete 20 Mark und die Schüler der Bergvorschule 13,10 Mark. Zusammen 125,41 Mark. (So)

Kray.

Werbeabend für die deutschen Jugendherbergen.

Die Ortsgruppe Kray der Deutschen Jugendherbergen hatte aus Anlaß der Werbetage am Sonntag eine Straßensammlung veranstaltet, die eine Einnahme von 200 Mark brachte. Nach einer Generalprobe am Mittwoch abend fand am Donnerstag in der Jugendhalle ein Werbeabend statt, der von dem Geschäftsführer, Lehrer Hermann, eröffnet wurde. Der 1. Vorsitzende, Beigeordneter Schnitzler, sprach dann Worte herzlicher Begrüßung und dankte den vielen Spendern der öffentlichen Sammlung. Spiele und Chorgesänge der Mittelschule zeugten von guter Schulung und fanden reichen Beifall, ebenfalls Reigen und Volkstänze. Anstelle des verhinderten Gaugeschäftsführers Kochskämper hielt Hauptlehrer Kracht, Katernberg, einen Vortrag über die Entstehung und Entwicklung der deutschen Jugendherbergen. Er gab seiner besonderen Freude Ausdruck, daß auch in Kray für Jugendpflege und Jugendherbergen erfreuliches Interesse gezeigt würde. Nach Musikvorträgen bildeten zwanzig Turnerinnen des Turnklubs Kray in ihren Freiübungen einen besonderen Glanzpunkt. Zum Schluß wurde von der Jugend noch ein humorvolles Spiel: „Ein Abend in der Jugendherberge" aufgeführt. Mit einem gemeinschaftlichen Lied fand der schön verlaufene Abend sein Ende. (ch)

Evangelischer Gesellenverein Kray. Nächste Versammlung am 4. Oktober, nicht am 27. September. Tagesordnung: 1. Bericht über den Kursus an der Evangelisch-Sozialen Schule; 2. Vortrag: „Die Herstellung eines Schlosses in Vergangenheit und Gegenwart".

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, 16 Uhr, im Gemeindehause Monatsversammlung. Das diesjährige Kreisfest wird am 12. Oktober im Essener Saalbau gefeiert. Es spricht Bundesvorsitzender Pastor Subl aus Barmen.

* * *

Unter dem Verdacht des Gattenmordes verhaftet.

In einer Möbelschreinerei in Ahlen wurde von dem Essener Untersuchungsrichter der Tischler Kämper unter dem dringenden Verdacht des Gattenmordes verhaftet. Am 25. September 1927 zog man aus einem Tümpel im Stadtteil Werden eine Frauenleiche heraus. Die Obduktion ergab, daß die Getötete, die Ehefrau Kämper aus Castrop, erwürgt worden war. Der Verdacht richtete sich von Anfang an gegen den Ehemann der Ermordeten, doch reichten die Indizien nicht aus. Am 7. Oktober 1929 lief bei der Kriminalpolizei ein Brief aus Düsseldorf ein, in dem ein Unbekannter sich des Mordes an der Kämper beschuldigte. Auch dieser Fall wurde zuerst auf das Konto des Massenmörders Kürten gesetzt, doch erklärten die Schriftsachverständigen, daß die Schriftzüge mit denen des Düsseldorfer Mörders nicht übereinstimmen, wohl aber eine Aehnlichkeit mit der Handschrift des Ehegatten der Ermordeten hätten. Nachdem noch mehrere Sachverständige in demselben Sinne ihr Urteil abgegeben hatten, schritt man jetzt zur Verhaftung des Verdächtigen.

Die Dienststunden bei der Stadtverwaltung im Winterhalbjahr. Vom 1. Oktober ab werden die Dienststunden bei der Stadtverwaltung Essen wie folgt festgesetzt: Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 8 bis 12,30 Uhr und von 15 bis 19 Uhr, Samstags von 8 bis 13,30 Uhr.

Scherlebeck.

Vereine und Versammlungen. Jugendbund: Sonntag 14,30 Uhr. — Blaukreuzverein: Sonntag 16 Uhr. — Evangelischer Volksverein Scherlebeck: Sonntag 17 Uhr Generalversammlung. — Evangelischer Volksverein Disteln: Sonntag 20 Uhr Monatsversammlung. — Frauenhilfe: Mittwoch 16 Uhr. — Kirchenchor: Mittwoch 20 Uhr. — Jungmädchenverein: Donnerstag 19,30 Uhr. — Jungmännerverein: Freitag 19,30 Uhr.

Herten.

Kreissynode und Kreiskirchentag.

Am 28. und 29. September findet in Herten der diesjährige Kreiskirchentag statt. Am Sonntag, 15 Uhr, ist Festgottesdienst in der Kirche. Die Festpredigt hält Pastor Gill aus Resse. Kirchenchor, Frauenchor und Posaunenchor wirken mit. Um 16 Uhr ist Versammlung im Gemeindehause. Pastor vom Berg wird einen Vortrag halten über die Frage: „Wie begegnen wir der Säkularisation (Verweltlichung) der christlichen Liebestätigkeit". Dann folgen kurze Berichte der Vertrauensmänner und Kreisverbandsvorsitzenden über die kirchlichen Verbände, Gustav-Adolf-Verein, Mischehenpflege, Innere und Aeußere Mission, Kirchengesang, Arbeit der synodalen Ausschüsse und dergleichen. Sämtliche Presbyterien und Gemeindevertretungen sind dazu eingeladen; desgleichen die erwachsenen Mitglieder der Gemeinde Herten.

Diebstahl. Einem Kaufmann aus Recklinghausen wurde aus seinem Auto, das vor einer hiesigen Wirtschaft hielt, eine Handtasche entwendet. In der Handtasche befanden sich ein Sparkassenbuch und eine Sparbüchse in Buchform sowie eine Anzahl Quittungen von verschiedenen Versicherungsgesellschaften. Die polizeilichen Ermittlungen nach dem unbekannten Diebe sind im Gange.

Einsteigedieb. Einem an der Ewaldstraße wohnhaften Bergmann wurden aus seiner Waschküche durch einen Einsteigedieb sechs Herren-Einsatzhemden, ein Oberhemd mit rötlichen Längsstreifen, ein Sporthemd, ein Paar schwarze und ein Paar graue Herrensocken sowie ein blauweißes Handtuch und eine Dose Bratröllmöpse gestohlen. Angaben zur Sache, die vertraulich behandelt werden, nimmt die Kriminalpolizei in Herten entgegen.

Todessprung aus dem Fenster. Ein 23jähriger Arbeiter von hier, der schon längere Zeit an Schwermut litt, sprang aus dem Fenster seiner elterlichen Wohnung auf die Straße. An den erlittenen Verletzungen ist er gestorben.

Marl.

Nachprüfung in der Invalidenversicherung. Im Amtsbezirk Marl finden vom 29. September an Stichproben in der Beitragsleistung zur Invalidenversicherung statt. Die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Lohnlisten usw. sind vom Arbeitgeber zur Revision bereitzuhalten.

Puthenne gestohlen. Einem an der alten Sickingmühlerstraße wohnhaften Invaliden wurde am hellen Tage eine hellgraue Puthenne gestohlen.

MUTTER, GIB DEINEM KINDE MEHR HONIG!



Aber nur den reinsten u. reifsten

BIENENHONIG

C. M. IM KLEE

netto	9 Pfd.	11.70
netto	5 Pfd.	7.00
netto	3X3 Pfd.	12.40
netto	2X3 Pfd.	8.50
netto	1X3 Pfd.	4.50

C.M. im Klee

Nachnahme. Frei Haus.

CHR. MARTENSEN, MARNE i. HOLST.

Postfach C 43

Tri-Reinigung

neues Verfahren auf dem Gebiet der chem. Reinigung.

FÄRBEREI JSRAEL

Gelsenkirchen Chem. Waschanstalt Marktstr. 3

Einzigste Anlage im Umkreis.

Schonendste Behandlung, ein Versuch wird Sie überzeugen.

Telefon 25077.



Heute abend 11,30 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, plötzlich und unerwartet, infolge Herzschlages, meinen lieben guten Mann, unseren treusorgenden Vater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Wilhelm Glösenkamp

im Alter von 56 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Frau Lina Glösenkamp geb. Heitland
Mathilde Schulz geb. Glösenkamp
Werner Glösenkamp
Richard Schulz
Friedhelm Schulz

Gelsenkirchen, Hüls i. W., Brockhagen, Bielefeld, Berlin, Altenessen, den 25. September 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. September, nachmittags 3,30 Uhr, vom Trauerhause, Josefstraße 9, aus statt.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugehen sollte, diene dieses als solche. Trauerfeier im Hause eine halbe Stunde vorher.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.

Was Gott tut, das ist wohlgetan
Es bleibt gerecht sein Wille,
Wie er fängt meine Sachen an,
Will ich ihm halten stille.



Gott der Herr nahm mir heute morgen 4,45 Uhr meinen innigstgeliebten Sohn, unseren guten Bruder, Schwager, Onkel, Neffen und Vetter

Heinrich Bollin

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 28 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Frau Wwe. Lisette Bollin
Geschwister u. Angehörige.

Gelsenkirchen, den 26. September 1930.

Die Beerdigung findet am Montag, den 29. September, 3,30 Uhr, vom Sterbehause, Marienstraße 81, aus statt. Hausandacht eine halbe Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugehen sollte, diene dieses als solche.

Wir sagen hiermit allen, die uns beim Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Tochter und Schwester mit Rat und Tat zur Seite standen, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, und allen denen, welche die teure Entschlafene durch das letzte Geleit ehrten, unseren

herzlichsten Dank.

Fritz Rehde
im Namen der Hinterbliebenen.

Verein heimattreuer Ost- und Westpreußen
Gelsenkirchen 1.

Am Mittwoch, den 24. Sept., ist unsere liebe Landsmännin, Frau

Eva Schröder

im Alter von 70 Jahr. heimgegangen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des evangel. Friedhofes Altstadt, Kirchstraße, aus. Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Ingenieurschule Technikum Lage Bauschule
Elektrotechnik, Maschinenbau, Auto-, Hoch-, Tiefbau, Flug-, Fahrrad-, Nähmaschinen-, Schweiß-, Schlosser-, Stark- u. Regelstrom
Architektur, Bauingenieurwesen, Eisenbau, Eisenbetonbau
Tonindustrie
Werkmeisterschule
Ziegeltechniker, Ziegelmeister
Lehrpläne frei

Bezirksvertreter

für Gelsenkirchen und Umgebung wird von alter, angesehener Lebensversicherungsgesellschaft bei angemessener Provisionsvergütung angestellt. Beamtenunterstützung steht zur Verfügung.

Herren, die schon mit Erfolg in der Lebensversicherung tätig waren, werden in erster Linie berücksichtigt, doch wird auch geeigneter Herr ohne Fachkenntnisse eingearbeitet.

Angebote mit Lebenslauf erbeten unter **S. T. 4020** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Stuttgart.**

Mehrere branchekundige **Verkäuferinnen** zur Aushilfe für unsere

Total-Ausverkauf

per sofort gesucht.

Strumpfhaus Rothschild
Bahnhofstraße 83.

Chauffeur
mit nur allerbesten Empfehlungen für Liefer- und schweren Personenwagen sof. gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. erbet. unter G. C. 2330 an die Allg. Ztg.

---

ia. Jazzer
frei. 32140
Hertastraße 27 I.

Suche für Sonntag einen tüchtigen
Pianisten
Bismarck, Bleckstraße 47. 32167

Junge, fleißige
Verkäuferin
für Lebensmittel- u. Feinkostbranche
sucht Stellung.
Gute Zeugn. vorh. Ang. u. F. S. 2325 an die Allg. Ztg.

Properes 7708
Halbtagsmädchen
zum 1. Okt. gesucht. Borst. Montag bis 1 Uhr. Fl. Franz, Metzg., Westfalenstr. 25

Jung. Mann, Ostpr.,
sucht Stellung
in Landwirtschaft in Westfalen oder Rheinland. 710
Ang. u. F. L. 2331 an die Allg. Ztg.

Mädchen
aus anständ. Familie zur Erlernung der Metzgerei gesucht. Kirchstraße 77.

Süddeutsches Landmädchen, 24 J. alt, mit gut. Zeugnissen, welches schon in der Stadt in bess. Häusl. tätig war und den Haushalt selbständig führte, sucht Stellung z. 1. Okt. od. später bei angemess. Lohn u. gut. Behandlung. Off. u. F. B. 2324 an die Allg. Ztg.

Existenz!
Wir suchen eine Persönlichkeit, welche unter unserer Anleitung bei voller Selbständigkeit und vornehmer Arbeitsweise fest zu berechnendes Einkommen von
750 RM. pro Monat
findet. Erforderl. Barkapit. 1500 RM. (Kapitalausw.) Gefl. Zuschriften unt. F. M. B. 7913 durch Rudolf Mosse, Frankfurt (Main).

Zum Besuch der Stadtkundschaft
sucht größeres Agenturgeschäft arbeitsfreudige jüngere Kraft. Angebote unter F. U. 2322 an die Allgemeine Zeitung. 32164

Gut bürgerliches
Restaurant
für sofort zu pachten gesucht. Kaut. von 6000 RM. kann gestellt werden. Offerten unter F. O. 2317 an die Allgemeine Zeitung. 719



Am Geburtstag

trinken die Damen gern einen guten Kaffee. — Warum schenken Sie nicht bei dieser Gelegenheit ein Pfund feinen Grewer Kaffee? Er ist nicht teuer und trotzdem immer willkommen. — Grewer Kaffee wird auf Wunsch in einen künstlerischen Festtagsbeutel gepackt. — Besonders geeignet für diese Zwecke sind: Grewer „S. M. S." zu RM. 2.40, Grewer „Marke" zu RM 3.- und für ganz Verwöhnte Grewer „Carlsbader" oder „Alter Java" zu RM 4.-. Alle Sorten erhalten Sie täglich frisch beim

Kaffee-Grewer, Kreuzstr. 11 - Buer, Marienstr. 12

Statt Karten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter IRMGARD mit Herrn Diplom-Kaufmann WALTER SIEPMANN beehren wir uns anzuzeigen

Heinrich Riesenbeck u. Frau Marie geb. Weyel

Irmgard Riesenbeck
Walter Siepmann
Verlobte

Gelsenkirchen, 27. September 1930
Steinmetzstraße 3.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter ERNA mit Herrn GEORG KUBE zeige ich ergebenst an.

Heinr. Nöllenburg

Erna Nöllenburg
Georg Kube
Verlobte

Gelsenkirchen, den 27. September 1930
Helenenstraße 26.

Landgericht Essen — Amtsgericht Gelsenkirchen

Ich habe mich in Gelsenkirchen als Rechtsanwalt niedergelassen

Dr. jur. Lutter

Wir üben unsere Praxis gemeinsam aus:

Küpper Rechtsanwalt und Notar
Dr. jur. Lutter Rechtsanwalt

Die Anwalts- und Notariatskanzelei befindet sich in Gelsenkirchen, Weststraße 1.

Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Keine Vermehrung der Losezahl | 17600 höhere Gewinne jetzt mehr

Lose	Achtel	Viertel	Halbe	Ganze
	5.-	10.-	20.-	40.-Rm.

Degenhard
Staatl. Lotterie-Einnehmer
Georgshaus am Neumarkt.

In meinem Hause Wittekindstr. 11, Nähe Stadtgarten, ist eine mit allem neuzeitlichen Komfort ausgestattete

Wohnung

von 7 Räumen sofort oder später zu verm. Zentralheizung, Warmwasserversorgung etc.
J. Friedmann, v. d. Reckestraße 7.
Telefon 235 75.

Herrschaftliche Wohnung
3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, 1. Etg., im Hause Berlinerstraße 17, sofort zu vermieten. Monatl. Miete 85 RM. Schriftl. Ang. unt. G. H. 2333 an die Allg. Ztg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Bismarck, Band 7, Blatt Nr. 386, eingetragenen nachstehend beschriebenen Grundstücke am 9. Oktober 1930, 10 Uhr, an der Gerichtsstelle Overwegstraße Nr. 35, Zimmer Nr. 52, versteigert werden.

1. Gemarkung Bismarck, Kartenblatt (Flur) Nr. 8, Parzelle Nr. 987/157, Grundsteuermutterrolle Nr. 288, Gebäudesteuerrolle Nr. 441 c, d, e, f, bebauter Hofraum, Hubertusstr. 7, Größe 5,29 Ar, Gebäudesteuernutzungswert 1011 RM.
2. Gemarkung Bismarck, Kartenblatt (Flur) Nr. 8, Parzelle Nr. 990, Grundsteuermutterrolle Nr. 288, Weg, Hubertusstr., Größe 0,32 Ar.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. Juli 1930 in das Grundbuch eingetragen. Als Eigentümer waren damals

1. der Bergmann Gustav Lenski in Buer-Beckhausen zu ½,
2. dessen Ehefrau Maria geb. Hinsenda zu ½

eingetragen. Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Gelsenkirchen, den 7. August 1930.
Das Amtsgericht.

Zwangsversteigerung
Samstag, 27. Sept., vorm. 12 Uhr, werde ich an Ort u. Stelle:
1 Personenwagen 6 100 PS., Tabliac-Limousine, Fahrgestell, U.-Motor Nr. 48727/149668, 1 Lastkraftwagen „Magirus", Fahrgestell u. Motor Nr. 3392 (18/55 PS.), 1 Lastkraftwagen „Mannesmann-Mulag", Motor Nr. 6056, 1 Lastkraftwagen „Mannesmann-Mulag", ält. Wagen, 1 Motorwalze „Raelble" Nr. 2262, 1 Deutsche Motorwalze Nr. 3566, 2 Anhänger zu je ca. 3 Tonnen (einer zu 3 gehörig), 1 Schreibtisch, dunk., 1 Schreibtisch, hell, 1 Schreibtisch, hell, 3deal, 1 Geldschrank, Bücherschrank, 1gr. Büromaschine mit elektr. Antr., 1 kl. Büromaschine (Fabrikat wie zu 13), 1 Büromaschine mit elektr. Antrieb, 1 Personenwagen „Hansa Lloyd" 18/60 PS. (offen, Sitzer, Fahrgestell u. Mot.-Nr. 80461/10461) öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Treffpunkt d. Käufer 12 Uhr im Versteigerungslokal, Arminstraße 8.
Eschen,
Gerichtsvollzieher,
Waldstraße 6/8.

Zwangsversteigerung
Montag, 29. Sept., vorm. 10 Uhr, werde ich Arminstraße 8:
1 Klavier, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Stühle, 1 Grammophon, 1 Chaiselongue mit Decke, 3 Teppiche, 5 Sessel, 2 Tische, 1 Lederklubsessel, 1 Klubsofa, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.
Eschen,
Gerichtsvollzieher,
Waldstraße 6/8.

Schlafstelle
frei. Georgstraße 8.

Herrschaftliche
5 Zimmerwohn.
mit Zentralheizung, Diele, Bad, Mans. u. sonstig. Zubehör zu vermieten. Näh. Wannerstraße 24, Zigarrengeschäft.

Bess., abgeschlossene 1. und 2. Etage
5 Zimmer-Wohnung
m. Nebenräumen sofort zu vermieten.
J. Hartmann,
Schalker- und Industriestraßen-Ecke 42/44
Eing. Industriestraße

Bessere, abgeschloss.
4 Zimmerwohn.
mit allen Nebenräumen (Neubau), Nähe Straßenbahndepot zum 1. Okt. zu vermieten.
W. Freienstein Nachf.
Bohwinkelstraße 45.

Schöne 3- u. 4räum.
Etagen-Wohn.
abgeschl., mit Diele und Bader., Zimmer ℳ 18.—, im Stadtteil Notthausen zum 1. Dez. zu vermiet. Ang. u. C. R. 2250 an die Allg. Ztg.

4räum. 1. Etage
in besserem Hause, mit od. ohne Garage, sof. od. sp. zu verm. Ueckendorferstr. 159.

---

3 Zimmer-Wohnungen
m. Baderaum, Speisekammer, Balkon u. sonst. Zubehör, sind im Neubau Ecke Herta- u. Hildegardstraße noch frei.
Bauunternehmung
Schröder,
Glückaufstraße 8.

Neuzeitl. eingericht.
3 Zimmerwohn.
i. Neubau zu verm. Stadtteil Bismarck. Off. u. G. F. 2331 an die Allg. Ztg.

Zum 1. Okt. schöne
3 Zimmerwohn.
im Neubau zu vermieten. Zu erfragen Grabenstr. 32, prt.

Für die Beweise freundlicher Teilnahme an unserer
silbernen Hochzeit
die uns am 20. September von allen Seiten gebracht wurden, insbesondere vom M.-G.-V. Einigkeit. Ueckendorf, sowie dem evgl. Frauen-Chor Ueckendorf sprechen wir hiermit unseren
herzlichsten Dank aus.
Familie Ed. Walter.
Gelsenkirchen-Ueckendorf, Nordstraße 45, den 26. September 1930.

Kinderlos. Ehepaar sucht z. 1. Jan. 1931 (evtl. früher)
3 Zimmer-Neubau-W.
mit Zubehör, mögl. Stadtzentrum, Ell. offert. u. F. R. 2319 an die Allg. Ztg.

---

3 Zimm.-W.
in Ueckendorf, Friedensmiete 18 ℳ, zu verm. Rote Karte erford. Umzugskosten 120 ℳ. Ang. u. F. J. 2323 an die Allg. Z.

---

2 Zimmerwohn.
ab 1. Oktober mit roter Karte zu vermieten. Zu erfr. in der Allg. Ztg. 705

---

50 Mark
dem, der mir eine
2-3 Zimmer-W.
besorgt in ruhigem Hause. Karte vorh. Evtl. Neubau.
Günnigfeld, Monstadtstraße 35, 1. Et.

---

2 Zimmerwohn.
evtl. im Neubau (Mietberechtigungsk. vorhanden) gesucht. Off. u. F. P. 2318 an die Allg. Ztg.

Schöne 32174
2 Zimmerwohn.
bei Möbelkauf zu vermiet. Rote Karte erforderlich. Schriftl. Ang. u. G. A. 2626 an die Allg. Ztg.

Wohn.-Tausch.
Biete in Recklinghausen, gute Lage, mod. Wohn. (Neub.), 3 Z., Küche, Diele, Bad, Mans. u. Gart., Miete ℳ 68,—.
Suche ähnliche in Gelsenkirchen, Nähe Stadtgarten bevorz. Ang. u. E. W. 2300 an die Allg. Ztg.

---

2 Zimmer-Wohnung geg. 2 oder 1 gr. Z.
zu tauschen
Kappert, Peterstr. 10

Frdl. möbl., heizb.
Zimmer
mit elektr. Licht, sep. Eing., part. zu vermieten. Zu erfragen Bismarckstraße 216, Geschäft.

Frdl. möbl. Zimmer
zu vermieten. 701
Elsenstr. 7, part., a. Bulmker Stadtp.

Zwei elegant
möbl. Zimmer
an nur bess. Herrn per 1. Oktober zu vermieten.
Ang. u. D. U. 2276 an die Allg. Ztg.

Möbl. Zimmer
in besserem Hause, elektr. Licht u. heizbar, sof. zu vermiet. Hochstr. 3, 2. Etage. (Stadtmitte.) 7702

Dipl.-Ing. f. bess.
möbl. Zimm.
in oder Nähe Stadtteil Notthausen.
Off. u. H. S. 2320 an die Allg. Ztg.

Ig. Kaufmann sucht
möbl. Zimm.
mit voller Pension, mögl. sep. Eingang.
Off. u. G. B. 2327 an die Allg. Ztg.

---

19 Mk. wöchentl.
2 gut möbl., heizb. Vorderzimmer, sep. Eing., elektr. Licht, mit 1 und 2 Betten, bei gut. voller Pens. sofort zu vermieten. Schalkerstr. 18 III., Nähe Hans-Sachs-H.

Besser möbl. Wohn- und Schlafzimmer an Herren, Damen od. kinderl. Ehepaar billig zu vermieten, evtl. volle Pension. von der Reckestr. 4 III

Zum 1. Okt. 2 schöne
Mans.-Zimmer
mit Vorratsraum in besserem Hause an einzelne Dame zu vermieten. 32110
Off. u. E. W. 2303 an die Allg. Ztg.

---

2 ineinandergehende
möbl. Mans.-Z.
an eing. sol. Herrn oder 2 Freunde zu verm. Elektr. Licht. Heizgelegenh. 32166
Zu erfr. in d. A. Z.

Ladenlokal
für Metzgerei von solv. Firma gesucht. Off. u. G. C. 2328 an die Allg. Ztg.

Für Metzgerei!
Eckladen
als Filiale in günst. Geschäftslage zu vermieten. Ang. u. W. K. 2157 an die Allg. Ztg.

Eckladenlokal
mit od. ohne Wohnung, Neubau, Ecke Herta- und Hildegardstraße zu verm.
Bauunternehmung
Schröder
Glückaufstraße 8.

Gr. Werkstatt
auch als Lagerraum geeignet, mit 2—3 Zimmerwohnung für sofort zu vermieten. 3 Minut. v. Hauptbahnhof. Schriftliche Angeb. u. F. C. 2306 an die Allg. Ztg.

Großes
Geschäfts-Wohnhaus
in Buer-Mitte, Hauptverkehrsstraße, günst. zu verkaufen. Ladenlokal u. 5 Z.-Wohnung wird fortzugshalber frei. Ang. u. A. Z. 188 an die Allg. Ztg.

Suche 32194
Haus
bei hoh. Anzahlung zu kaufen.
Off. u. F. A. 2304 an die Allg. Ztg.

Kotten
v. kinderl. Ehepaar zu pachten gesucht. Umgebung Gelsenk. Schr. Ang. u. F. E. 2308 an die A. Z.

Schlafzimmer
1 Bett, 3tür. Kleiderschrank, 2¼ m breit, kl. Gasofen, weißer Küchenschrank, auch einzeln zu verkauf. Ringstraße 20 II. r.

Gebrauchtes
Herrenzimmer
oder gebrauchte **Büroeinrichtung**
zu kaufen gesucht. Ausf. Angeb. mit Preisang. u. Standort unter E. Z. 2288 an die Allg. Ztg.

Schlafzimmer
[illegible]betten, 1 Kinder[illegible]allbett, 1 Küchentisch, 1 Korbgarnit., Waschmaschine mit Wassermotor, 1 Herd, 1 Wiener Harmonika (Dreih.) m. 60 Bäss., und 1 kompl. Radioapparat billig zu verkaufen. Grenzhaldenstraße 80.

Solid. Herr, 35 J., in fester Stellung, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens zwecks
Heirat.
Etwas Vermögen erwünscht. 720
Off. u. G. D. 2329 an die Allg. Ztg.

Heirat.
Herr, 29 J. alt, in guter Pos., wünscht die Bekanntschaft eines nett. Mädels mit guter Herzensbildung. Ang. möglichst mit Bild u. D. G. 2332 an die Allg. Z.

Schnell und gut heiraten
sie mit sich. Erfolg durch das langjährige Institut von
Frau Dünnwald,
Gelsenkirchen, Bismarckstraße 98.
Einheirat in Geschäfte aller Art sowie Damen m. Vermögen stets vorgemerkt. — Sprechzeit auch Sonntags. Rückporto erbeten.

Knabe
von vier Monaten
in Pflege
zu geben. Zu erfr. in d. Allg. Ztg. 7711

Die Beleidigung,
die ich gegen Frau Lipinski, Hülsmannstr. 26, ausgesprochen habe, nehme ich hiermit zurück u. warne v. Weiterverbreitung
Frau B.



Das Schmuckstück
für Ihr Heim ist eine **HAUSSTANDUHR**
Direkte **frachtfreie** Lieferung modern. Wand- und Hausstanduhren an Private ab Spezialfabrik zu **billigsten Preisen (von Reichsmark 70.— an).** Wundervolles Westminster-Glockenspiel. Angenehme Teilzahlungen. Mehrjährige **Garantie.** Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Verl. Sie Hauptkatalog gratis **Gebr. Jauch**
Hausstanduhren-Fabrik
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

Ziehung garantiert 11.—16. Oktober.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie
für Wohlfahrtszwecke.
21 606 Gewinne u. 1 Prämie im Gesamtbetrage von

275000	M.
100000	M.
60000	M.
40000	M.
20000	M.
10000	M.

usw. usw.
Alle Gewinne bar ohne Abzug.
Lose à 3.30 RM. bei
Degenhard
Lotteriezentrale
Georgshaus



Tragen Sie unsere guten Strümpfe

Sie werden Ihre Freude daran haben!

Damen-Strümpfe	mit Kunstseide plattiert, sehr solide, in vielen Farben Paar 1.25	0.95
Damen-Strümpfe	künstl. Waschseide plattiert, mit 4facher Sohle, moderne Farben Paar 2.45	1.95
Damen-Strümpfe	Kaschmir, reine Wolle, schwarz und farbig . . . Paar 2.65	1.95
Damen-Strümpfe	K'Waschseide, mit Florsohle, solide und preiswert Paar 2.45	1.95
Damen-Strümpfe	Edel-Qualität, K'Waschseide, besonders feinmaschig, Ferse, Sohle und Spitze 6fach, in neuesten Farben . . . . . Paar	2.95
Herren-Socken	Jacquard, moderne Muster und Farben, solide Qualität, Paar 0.95	0.75
Herren-Socken	Wolle mit Seide, meliert, besonders billig . . . . . Paar	1.25
Herren-Socken	Wolle platt. neueste Farben und Muster, sehr solide . Paar 1.65	1.45
Herren-Socken	Wolle plattiert u. Seidenflor, moderne Streifenmust., teils mit 4fach. Sohle Paar 1.95	1.65

Kinder-Strümpfe und Sport-Strümpfe in unsern altbekannten guten Qualitäten.

Im Erfrischungsraum:

1 Tasse Kaffee 1 Stück Traubentorte m. Sahne	0.45
1 Tasse Kaffee 1 St. ged. Apfelkuchen m. Sahne	0.50
1 Glas Bier 1 Port. Eisbein mit Kartoffelsalat	0.70

Gelsenkirchen — Bahnhofstraße

Jinn

Epilepsie

Nervenleiden, Fallsucht, feel. Leiden, Magen-, Darm- und Nierenleiden

Hautausschläge, offene Beine, Krampfadern, Flechten, Wassersucht, Hals- und Lungenleiden, Rheuma, Haarausfall, Gallensteine, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Kropf, Hysterie, Neuralgie, Skrofulose, Lähmung, Pickel usw. werden nach eigenem Verfahren, gestützt auf langjährige Erfahrungen mit nachweislich guten Erfolgen behandelt. — Krankheitsfeststellung durch Augendiagnose und Urin-Untersuchung bzw. Urinschau.

Hr. Schröder, Homöopathie

Bundesleiter des Kräuterheilbundes.

Sprechstunden in Gelsenkirchen, Bochumerstraße 9, jeden Dienstag von 9—11 Uhr vorm.; in Hattingen-Ruhr, Blankensteinerstraße 231, jeden Montag nachmittag von 4 bis 6 Uhr.

Aufnahme in unserm Haus „Kupferberg". Hiddesen bei Detmold zum Tagespreise v. 4—5 M. Idealer Ferienaufenthalt. Großer Sportplatz, Park, waldr. Umgebung.

Asthmakranke

faßt neuen Mut. Asthma ist heilbar. Ein ganz neues Verfahren. Tausende wurden mit der Methode geheilt. Warte nicht bis der Winter kommt. Jetzt ist die beste Zeit. Auch Beinleiden und Flechtenleiden aller Art. Auf Wunsch Hausbesuch. Sprechzeit 9 bis 12 und 14 bis 19. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Homöopathische Krankenbehandlung

Joh. Bellestem, Wanne, Overhoffstr. 8. Telef. 41165.



schützt sicher die eiweiß- und stark vitaminhaltige Viehe Lebertran-Emulsion (Mischfutter) M. Brockmanns „Ostosan". Wirkt verblüffend schnell! Keine Kümmerlinge mehr! Erstaunl. Schnellwüchsigkeit! Glänzend bewährt bei Geflügel, viele Wintereier! - Unser „Ratgeber" (6. Ausg.) zeigt, wie man richtig füttert! - Gratis erhältlich in unseren Verkaufsstellen oder direkt durch

M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Estr. 97 I

Zu haben in Gelsenkirchen bei: H. Sträuger's Drogenhaus, Gewerkenstr. 9 In Gelsenkirchen II bei: Josef Brommer, Germania-Drogerie, Küppersbuschstraße 40.

Elegante :564

Limousine

zu vermieten. Telephon 22296.

Besonders günstige Gelegenheitskäufe in gebrauchten

Kraftwagen

all. Art bietet ständig L. Mols, Gelsenk., Ringstraße 80/85, Ruf 20461—64. Gegründet 1873.

Ia. Anthrazit

Nuß 2 und 3, bei Vorbestellung ab Waggon günstig, Kohlen, Koks, Braunkohlen, Briketts liefert prompt und zuverl. Kohlenhandlung Alfred Pieneck, Tel. 257 84. Lager Grenzstr. 118.

Registrierkasse

in gutem Zustande billig abzug. 32159 Zu erfr. in d. A. d. Z.

Neuer, noch nicht getr.

Paletot

Gr. 47, kl. Figur, zu verkaufen. Neuhüllerstraße 53.

Decke streichen

von M 3.— an, Zimmer, tapezieren von M 12.— an, Zimm. in Leimfarbe streichen u. dekorieren von M 14.— an. Zusch. an Postlagerkarte 4, Hauptpost.

Plissee-Brennerei

in d. neuesten mod. Formen schnell, gut und billig bei

Adolf Schmidt

Kirchstr. 6 Tel. 21887

Empfehle beste

Wintersaatgerste

und Saatroggen, Roggen- u. Gerstenmehl.

Landw. B. Heckmann Buer-Sutum, Fernsprecher 374 66.

Junger Musiker u. Komponist, als hervorrag. Pädagoge allseits sehr geschätzt, erteilt noch / 32042

Unterricht in Klavier.

Auskunft bei der Allg. Zeitung.

Unterricht

(seit 1919)

Sprachen, Math., Phys., Chem. Handelskorresp. Einj.-Abit.-Vorb. Dipl.-Sprachl. H. Helmich, Wanne-Eickel, Freiesenstr. 41

Ostpr. evangl. Arbeiterverein

Gelsenkirchen 1.

Sonntag, 28. Sept., versammeln sich die Mitglieder um 8 Uhr morgens im evangel. Vereinshaus Altstadt, Vereinsstr. 58, zum gemeinsamen Kirchgang zur Altstadtkirche. Nachmittags 3 Uhr findet die Generalversammlung auch daselbst statt. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Um zahlreiches Erscheinen wird gebet. Der Vorstand.

Ostpr. evgl. Arbeiterverein

Schalke-Bismarck.

Am Sonntag, den 28. Sept., nachm. 1.30 Uhr, findet im Vereinslok. Koppers eine Vorstandssitzung statt, zu der die Vorstandsmitglieder eingeladen werden. Um 2 Uhr monatl. Versammlung. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Um 3 Uhr Erinnerung an das 44jähr. Gründungsjahr, verbunden mit der 10jährigen Abstimmungsfeier Ostpreußens. Um 4 Uhr Familienfeier mit Kuchen und Kaffeetrinken. Tassen mitbringen. Anschließ. gemütliches Zusammensein. Zu dem Familienfeste werden die Frauen ersucht, zahlreich teilzunehmen. Der Vorstand.



Alle Anzeichen,

daß der Herbst da ist, sollten Sie auch daran erinnern, sich einen

Uebergangsmantel

gleich jetzt zu besorgen!

Und alles spricht dafür, daß Sie ihn bei uns kaufen:

Die beispiellose Auswahl, die Sie bei uns finden, unsere guten Qualitäten, für die wir bekannt sind, unsere Preise, die das Zeitgemäßeste sind, was Sie sich denken können!

Sie werden — seien Sie dessen sicher — sehr gut dabei fahren!

Carstf

Nachdruck von Wort und Bild verboten!



Blauer Raglan
imprägniert, der moderne Mantel mit Rundgurt. Aus reinem Kammgarn, ganz auf Kunstseide; gute Paßform
58.-

Übergangs-Mantel
in eleganter 2reihiger Form mit Rundgurt. Aus modernen Stoffen, auf Kunstseide gut verarbeitet, tadellos im Sitz
72.-

Eleganter Mantel
in Raglanform aus original engl. Ware — Ärmel und Rücken auf Kunstseide. Der Mantel für Herbst und Winter
110.-

Für die weltbekannten englischen Burberry- und Nicholson-Mäntel haben wir in Gelsenkirchen den Alleinverkauf

---

Bekanntmachungen der Stadt Wattenscheid.

Fachkurse.

Mit dem 1. Oktober 1930 beginnen an der Handels- und Berufsschule wieder folgende Abendlehrgänge:

1. je ein Fachkursus für Metallarbeiter, Bauarbeiter, Schreiner, Elektriker (Anfänger und Fortgeschrittene);
2. Einzelkurse für Deutsch mit Schriftverkehr, Rechnen, Algebra, Flächen- u. Körperberechnung, Buchführung, Stenographie, Englisch, Französisch, Reklame- und Plakatschrift, Werbekunde;
3. ein Hauswirtschaftskursus (kunstgewerbl. Handarbeiten, Wäschenähen, Hausschneiderei, Kochen pp.) Diese letzten Fächer können auch einzeln genommen werden.

Anmeldungen werden bis zum 30. September cr. auf dem Geschäftszimmer der Handels- und Berufsschule, Graf-Adolfstraße 40, entgegen genommen. Dort wird auch nähere Auskunft erteilt.

Wattenscheid, den 11. Sept. 1930.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Betrifft: Fahrpreistarif.

Vom 1. Oktober d. J. ab wird der Fahrpreis für eine Teilstrecke und damit der Mindestfahrpreis von 20 Rpf. auf 15 Rpf. herabgesetzt.

Herten, den 27. September 1930.

Westfälische Kleinbahnen G. m. b. H.

Eilt! Eilt!

Auf nach Gelsenk.-Bismarck z. staunend billigen

Schweineverkauf

Kaufe dir. v. Züchter ohne Zwischenhandel. Habe auch große zum Weiterfüttern. Niemand versäume diese günstige Kaufgelegenheit.

Karl Wise, Gelsenk.-Bismarck, Rottstraße 20. Telefon 267 00.

Städt. Bühnen Duisburg-Hamborn

Duisburger Haus.

Samstag, 27. Sept., 20 bis 23 Uhr: Schwanda, der Dudelsackpfeifer.

Sonntag, 28. Sept., 19 bis gegen 23 Uhr: Lohengrin.

Hamborner Haus.

Samstag, 27. Sept., 20 bis 22.30 Uhr: Meine Schwester und ich.

Sonntag, 28. Sept., 15 bis 17.30 Uhr und 20 bis 22.30 Uhr: Meine Schwester und ich.

Stadttheater Bochum.

Samstag, 27. Sept.: Geschlossen.

Sonntag, 28. Sept., 19.30 bis 21.45 Uhr: Außer Vormiete: „Pension Schöller".

Angebote

von gewerbsmäßigen Vermittlern auf Zeitungsanzeigen werden grundsätzlich **nicht** weiter geleitet

Allgemeine Zeitung

Wissen Sie schon?

Ia. Leinoel-Schmierseife pro Pfd. **23** Pfg.

Ia. Rheinische Silberseife pro Pfd. **32** Pfg.

Reine Kernseife ca. 1000 gr. 5-teiliger Riegel pro Pfd. **75** Pfg.

Seifenlocken ¼ Pfd. 23 Pfg., ½ Pfd. 40 Pfg. . 1 Pfd. **75** Pfg.

½ Pfd. feinste Toilette-Seife lose gewogen . pro Pfd. **37** Pfg.

Aufnehmer, Staubtücher, Fensterleder, Bürsten und Besen besonders billig.

Für Großverbraucher und Wiederverkäufer Sonderpreise.

Seifen-Schätzlein

Lernt Einheitskurzschrift!

Neue Kurse

für

Anfänger und Fortgeschrittene

in der amtlichen Einheitskurzschrift

beginnen am Montag, den 22. September. Schriftliche Anmeldungen beim

Reichskurzschrift-Verein 1902

Gelsenkirchen-Schalke, Königgrätzerstraße 39.

Prima Rheinpfälz. Weiß- und Rotwein von Edelreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35-50 Litern an (Faß franko zurück), pro Liter zu 77 Pfg. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.

Feuerwehr-Museum

der

Feuerwehr-Verbände

von Rheinland und Westfalen Gelsenkirchen, Kaiserstraße 6

Besichtigung an Sonntagen von 11—1 Uhr bei freiem Eintritt.



Feinste **Molkereibutter** Pfund **1.58**

Allerfeinste **Teebutter** Pfund **1.78**

Eier- u. Buttermarkt

Alter Markt 4 Telefon 23917

Nach unserer so erfolgreichen Sonderausstellung „Küche und Schlafzimmer" jetzt:



Eine zweite **Sonder-Veranstaltung**

mit der wir das Wohn- u. Speisezimmer in den Vordergrund des Interesses rücken! In der wir zeigen, mit welch' geringen Mitteln man heute ein Speisezimmer einrichten kann, das den verwöhntesten Ansprüchen an Gediegenheit und Preiswürdigkeit voll Genüge leistet. 20mal zeigen wir in unsern Schaufenstern „Das Speisezimmer". 20 verschiedene außergewöhnlich niedrige Preise! Dürfen wir Ihren Besuch erwarten?

Gebrüder Schürmann

Essen, gegenüber dem Rathaus • Köln • Dortmund

Der neue Begriff: Schuhe von Höfling

Das sind Schuhe, die modern sind, gut sind, paßrecht sind, preiswert sind u. die Sie bei uns auf

Teilzahlung gegen langfristige u. bequeme Monatsraten bekommen

Herren, Damen und Kinder kaufen nirgends besser **Schuhe** als bei uns. Der Besuch unseres reichhaltigen Lagers überzeugt Sie!

Spitzenleistung

Orig. Goodyear-Welt
Markenfabrikat
braun
echt Boxcalf

13.90



das leistet nur Höfling

Gelsenkirchen Vereinsstrasse 57-61



6.90

Damen-Lack-Spangenschuhe
Blockabsatz
wie Abbildg.



6.90

Braun Damen-Spangenschuhe
wie Abbildg.



7.75

Farbig Nubuck Spangenschuhe
Flacher Absatz
wie Abbildg.



12.50

Echt Chevreau Spangenschuhe
zweifarb. überzog. Absatz
wie Abbildg.

Kirchliche Nachrichten.

(Aus dem „Sonntagsfreund").

Sonntag, den 28. September 1930.

Stadtteil Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen. Altstadtkirche. 8 Uhr P. Heynen. 9,30 Uhr Festgottesdienst (70. Jahresfest des Evangelischen Männer- und Jünglingsverein Altstadt) P. D. theol. Johannsen, Essen (Kirchenchor und Posaunenchor). 11 Uhr Kindergottesdienst P. Wischhusen. 3 Uhr Taufen und Trauungen P. Zemke. — Neustadtkirche. 9,30 Uhr P. Bönnebruch. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen, derselbe. — Evang. Krankenhaus, Weststraße 40. 9,30 Uhr P. Zemke, anschließend Taufen in der Kapelle. — Amtswochen: Altstadt P. Jordan; Neustadt P. Bönnebruch.

Heßler. 9,30 Uhr P. Mitorp. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Mitorp. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kirchentaufen und Beerdigungen sind in dieser Woche bei P. Mitorp anzumelden. —

Schalke. Friedenskirche. 8 Uhr P. Bischoff. 10 Uhr P. Meyer. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen. — Kreuzkirche. 8 Uhr P. Meyer. 10 Uhr P. Bischoff. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

Bismarck. Christuskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,45 Uhr P. Peter. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen P. Peter. — Gemeindehaus West-Bismarck. 9,30 Uhr P. Wiele. — Die Amtswoche vom 28. September bis 4. Oktober hat P. Peter.

Bulmke. 8 Uhr P. Emde. 9,30 Uhr P. Schallenberg, Witten (Festgottesdienst zur 25jährigen Jahrfeier des Jungfrauenvereins Mitte-Nord). 10,40 Uhr Taufen. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Alle Amtshandlungen bei den Bezirkspfarrern.

Hüllen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. F. Plate. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Dr. H. Plate. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 1,30 Uhr Taufen. — Kirchentrauungen P. Dr. H. Plate.

Ueckendorf. 8 Uhr P. Krämer. 9,45 Uhr P. Window. 10 Uhr Knappschaftskrankenhaus P. Sewing. 11 Uhr Kindergottesdienst. 3 Uhr Kirchentaufen P. Sewing. — Amtswoche vom 28. September bis 4. Oktober P. Window.

Rotthausen. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Dr. Putzien. 9,45 Uhr Hauptgottesdienst P. Meyer. 11 Uhr Kirchentaufen P. Rüter. 11,15 Uhr masurischer Gottesdienst P. Rüter. 2 Uhr Kindergottesdienst.

*

Stadtteil Buer.

Buer-Mitte. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Petri. 8 Uhr masurischer Gottesdienst im Konfirmandensaal, Gemeindehelfer Tyssar. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Grolmann. 9,45 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus Bergmannsheil P. Petri. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen in der Kirche.

Buer-Erle. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Lehbrink. 10,45 Uhr Taufen. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Baborek.

Buer-Beckhausen. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gutjahr. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Buer-Resse. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Beckmann. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen und Trauungen.

Buer-Scholven. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Ebing. 11 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen.

Buer-Hassel. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst P. Mörchen. 11,30 Uhr Jugendgottesdienst. 1 Uhr masurische Andacht.

*

Stadtteil Horst.

Horst-Emscher. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Wolfslast. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen. 12 Uhr Trauungen. 2,30 Uhr masurische Andacht.

*

Wattenscheid.

Wattenscheid. Friedenskirche. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Heuser. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Bechthold. 2 Uhr Kindergottesdienst P. Müller. 3 Uhr Taufstunde P. Bonne. — Alte Kirche. 9 Uhr masurischer Gottesdienst, Gemeindehelfer Lux. — Krankenhaus. 10 Uhr Gemeindehelfer Hagemann. — Amtswoche P. Müller.

Höntrop. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Bonne. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Leithe. Evang. Schule. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heuser. 11,15 Uhr Kindergottesdienst.

Günnigfeld. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Hoem. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen.

Horbel. 9,30 Uhr Gottesdienst P. Höfter. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

*

Wanne-Eickel.

Wanne. Christuskirche. 8 Uhr P. Winter. 9,45 Uhr P. Harfeler aus Leeden. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufen. — Donnerstag 3,30 Uhr Taufen. — Lutherkirche. 9,45 Uhr P. Weidmann. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12,30 Uhr Taufe. — Amtswoche P. Bunte.

Wanne-Süd. 8 Uhr Frühgottesdienst P. Keinath. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Keinath. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufstunde.

Eickel. 7,30 Uhr Frühgottesdienst P. Beckmann. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Gottschalk. 10 Uhr Krankenhaus P. Beckmann. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Gottschalk. 12 Uhr Taufen P. Beckmann. — Amtshandlungen in der Kirche P. Beckmann.

Röhlinghausen. 8 Uhr Frühgottesdienst. 9,30 Uhr P. Tigges. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Krahn. 12,30 Uhr Taufstunde.

Evange. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Brenne. 11,15 Uhr Kindergottesdienst. 12,15 Uhr Taufstunde.

*

Essen-Land.

Katernberg. Sonntag 8 Uhr Gottesdienst P. Hüffken. 10 Uhr P. van der Zwaag. 11,15 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kirchentrauung. 11,45 Uhr Kindergottesdienst. Amtswoche P. Hänsch.

Stoppenberg. Frillendorf. Sonntag 8,30 Uhr P. van der Zwaag. 9,30 Uhr Kindergottesdienst. — Stoppenberg. 8,45 Uhr P. Uederfeldt. 11 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche. 11,30 Uhr Kindergottesdienst in der Friedrichschule. Beerdigungswoche P. Uederfeldt.

Schonnebeck. Sonntag 9,45 Uhr Missionar George. 11 Uhr Kirchentaufen. 11,30 Uhr Kindergottesdienst.

Krup. Sonntag 8,30 Uhr P. Fuchs. 10 Uhr P. Schmidt. 11 Uhr Beichte und Feier des hl. Abendmahls. 11,30 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Kirchentaufen.

*

Umgegend.

Gladbeck-Mitte. Christuskirche. 8,30 Uhr Frühgottesdienst P. Heilmann. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Heilmann. 11,15 Uhr Kindergottesdienst P. Heilmann. 2 Uhr Taufgottesdienst P. Heilmann. 2,45 Uhr masurische Andacht im Saale der Christuskirche, Gemeindehelfer Tyssar.

Gladbeck-Brauck. Pauluskirche. 10 Uhr Hauptgottesdienst P. Obermeyer. 11,30 Uhr Kindergottesdienst P. Obermeyer. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Obermeyer.

Gladbeck-Zweckel. Notkirche an der Söllerstraße. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Meier. 11 Uhr Kindergottesdienst P. Meier. 12 Uhr Taufgottesdienst P. Meier.

Westerholt-Bertlich. Sonntag 9,30 Gottesdienst P. Barlen. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 2 Uhr masurische Andacht.

Sinsen. Sonntag 10,30 Uhr Andacht.

Hüls. Sonntag 9,30 Uhr Hauptgottesdienst. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 11,45 Uhr Taufen.

Lenkerbeck. Sonntag 8 Uhr Andacht in der evang. Schule.

Marl. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst, Marl, P. Krüner. 10,45 Uhr Kindergottesdienst. 12 Uhr Taufen. 3 Uhr Gottesdienst, Drewer, P. Krüner. 9 Uhr Kindergottesdienst.

Scherlebeck. Sonntag 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gericke. 10,30 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 3 Uhr masurische Bibelstunde.

Herten. Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst P. Better. 9,30 Uhr Hauptgottesdienst P. Pohlmann. 11 Uhr Kindergottesdienst. 11,30 Uhr Taufen. 1 Uhr masurische Andacht, Gemeindehelfer Pitduhn.

Scherlebeck. 9,30 Uhr Gottesdienst P. Gericke. 10,30 Uhr Taufen und Kindergottesdienst. 3 Uhr masurische Bibelstunde.

*

Sonstige Gottesdienste.

Methodistengemeinde, Evangelische Freikirche, Gelsenkirchen. Augustastraße 59. Sonntag 9,30 Uhr Predigtgottesdienst (Wesley). 11 Uhr Sonntagschule. 8 Uhr Predigt, anschl. Gemischter Chor. Montag 8 Uhr Jugendbund, Mathilde Brede. Mittwoch 4 Uhr Frauenmissionsverein. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde anschl. Gemischter Chor. Voranzeige: Nächsten Sonntag 9,30 und 1 Uhr Erntedankfestfeier.

Evangelische Gemeinschaft Friedenskirche, Industriestraße 27. 8 Uhr Chorprobe des Männerchors. 9,30 und 5 Uhr Predigt, Prediger K. Haug. 11 Uhr Sonntagschule. 3,30 Uhr Jungfrauenverein. 6,30 Uhr Männer- und Jünglingsverein. Mittwoch abend 8 Uhr Bibel- und Betstunde. Donnerstag abend 8 Uhr Chorprobe des Gemischten Chores.

Evangelische Gemeinschaft, Marschallstraße 31. 8 Uhr Männerchorübung. 9,30 Uhr Predigt. 4 Uhr Sonntagschulfeier. Von Montag bis Sonnabend wird Prediger Steckel, Dortmund, abends 8 Uhr, Evangelisationsvorträge halten, zu denen jedermann herzlich eingeladen ist. Eintritt frei.

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde, Salemskirche, Florastraße 101. Sonntag fällt der Gottesdienst aus. Die Gemeindemitglieder nehmen am Jahresfest der Kreuzgemeinde Bochum, Gahlenschestraße 146, vormittags 9,30 Uhr, teil.

Die Heilsarmee, Hohenzollernstraße 83. Sonntag 10 Uhr Heiligungsversammlung. 2 Uhr Kindergottesdienst. 5 Uhr Freiversammlung (am Stadtpark). 6 Uhr Freiversammlung (am Neumarkt). 7,30 Uhr Heilsversammlung. Montag abend 8 Uhr Jugendliga. Mittwoch abend 8 Uhr Heilsversammlung. Freitag abend 8 Uhr Heiligungsversammlung.

*

Neuapostolische Gemeinde, Bezirk Gelsenkirchen.

Gelsenkirchen, Kronprinzenstraße 13 (Hof). Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Rotthausen, Lothringerstraße 40. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-West, Hülsmannstr. 14a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Bismarck-Ost, Waterloostr. 28. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 6 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gelsenkirchen-Heßler, Kanzlerstraße 20. Sonntag nachmittag 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Wattenscheid, Bochumerstraße 43 a. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Schonnebeck, Altenhofstraße 50. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Katernberg-Nord, Köln-Mindenerstr. 50 (Wirtschaft Niermann). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm 4 Uhr. — Donnerstag abends 7 Uhr.

Wanne-Eickel, Schlachthofstraße 27. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck, Bismarckstraße 38. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 6 Uhr.

Gladbeck II., Berlinerstraße 215. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Gladbeck-Zweckel, Winkelstraße 59. Sonntag vorm. 9 Uhr und nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Gladbeck-Brauck, Landstr. 150. Sonntag vormittag 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Herwest-Dorsten, Augustastraße 14 (Hof). Sonntag vorm. 9 Uhr und nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abends 8 Uhr.

Höntrop, Hellweg 243. Sonntag nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abends 8 Uhr.

Holsterhausen (bei Herwest-Dorsten), Ebertstraße 5. Sonn- 8 Uhr.

Hauptschriftleiter: Otto Zobel.

Verantwortlich für Politik und Handel: L. H. Hamp; für örtliche Nachrichten und Sport: Th. Rehn; für Kommunalpolitik und Feuilleton: Dr. Wilh. Brepohl; für Musik sowie Umgebung: Dr. Wilh. Riemöller; für den Anzeigenteil: Wilh. Ehlerding; sämtlich in Gelsenkirchen. Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metger, Berlin SW 61. — Druck und Verlag der „Gelsenkirchener Allgemeiner Zeitung", Carl Bertenburg.

Dienstag 19 Uhr Bibel- u. Gebetstunde. — **Katernberg**, Mittelstraße 48: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagschule. Mittwoch 18 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Rotthausen**, Hilgenboomstr. 83: Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. 15 Uhr Opfer- und Dankfest. Donnerstag 18 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Lutherfestspiel:

Wittenberg — Worms — Augsburg.

Heute, Samstag, 18 bis 20.30 Uhr, Vorführung für Kinder 20 Pfennig. Eintrittskarten sind auch noch Essenerstraße an der Kasse zu haben. Die von guten Laienkräften unserer evangelischen Vereine der Altstadt eingeübte Aufführung beginnt mit der dramatischen Szene der Verbrennung der Bannbulle vor dem Elstertor zu Wittenberg und führt uns in einer weiteren Szene in die Arbeitsstube des fleißig an der Psalmenübersetzung arbeitenden Reformators D. Luther, dessen Vater und Mutter und dessen Freunde wir kennen lernen. Die zweite Abteilung führt uns nach Worms, wo die zum Reichstag versammelten Fürsten den Kaiser Karl V. empfangen und in Erwartung der Ankunft Luthers über die zu erwartenden Verhandlungen reden. Schließlich findet die Reichstagsversammlung und Abstimmung über Luther vor den Augen der Zuschauer in mittelalterlichem Gepränge statt. Die dritte Abteilung zeigt uns zunächst den Reichsherold Sturm auf dem Markt zu Erfurt, entsetzt darüber, daß gleich, nachdem ihn Luther, dem er kaiserliches Geleit gegeben, freundlich entlassen, dieser im Walde überfallen und womöglich getötet sei. Studenten in einer neuen Szene behandeln auch dieses Thema, aber haben schon Flugschriften in den Händen, die ganz nach Luther aussehen; plötzlich meldet ein hereinstürzender Bote Luthers Ankunft in Wittenberg. Eine dritte Szene zeigt die Bestürzung von Luthers Frunden über seine Rückkehr. Während wir dann Luther selbst friedlich in seiner Zelle beim Gebet belauschen. Der Herold tritt jetzt a. D. wieder auf, hat Luther überall gesucht, erzählt von seinen Irrfahrten dem Gastwirt und einigen Bürgern in einer Schenke zu Wittenberg und rollt dabei kurz die Geschehnisse der dazwischenliegenden Jahre auf. Theobald, Luthers Freund, kommt dazu und meldet die Einladung zum neuen Reichstag in Augsburg, zu dem Luther als Gebannter nicht kommen darf. Weiter berät in einer neuen Szene Luther mit seinen Freunden das Augsburger Bekenntnis, er wird bis Coburg mitfahren. Schließlich erfährt Luther durch zwei seiner alten Schüler auf der Feste Coburg von den Geschehnissen und Verhandlungen des Reichstags. In seiner Freude und Dankbarkeit ergreift ihn prophetischer Geist, und er sieht die Augsburger Konfession als Grundbekenntnis der evangelischen Kirche und die große Feier, welche die evangelische Christenheit noch nach Jahrhunderten diesem Augsburger Tage widmen wird. Deklamierend hebt er die Schwurfinger empor, der hintere Vorhang geht zur Seite, und alle Spieler, Volk, Ritter und Fürsten sprechen unter erhobener Schwurhand und gekreuzten Schwertern: Gottes Wort und Luthers Lehr, die wanken nun und nimmermehr.

Wir denken, daß auch am Sonntag nachmittag die Zuschauer in der überfüllten Stadthalle von dem Spiel begeistert und ergriffen sein werden.

Aus den evangelischen Vereinen.

Evangel. Männerchor Altstadt. Morgen Sonntag 11 Uhr Chorprobe. 16 Uhr singt der Chor bei der Nachfeier des 70jährigen Jubiläums des evangelischen Männer- und Jünglingsvereins in der Stadthalle. Alle Sänger müssen teilnehmen. Anzug dunkel, Sängermütze.

Evangel. Volksverein Altstadt. Morgen Sonntag begeht der evangel. Männer- und Jünglingsverein der Altstadt sein 70. Jahresfest. Zum gemeinsamen Kirchgang treten unsere Mitglieder pünktlich 8.45 Uhr am evangel. Vereinshaus, Vereinsstraße, an. 15.30 Uhr in der Stadthalle Nachfeier. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht ein großes Lutherfestspiel. Der Besuch wird dringend empfohlen. (F)

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Bismarck e. V., Christinenstraße 26. Heute Samstag 20 Uhr treffen wir uns zur Bibelstunde. Der Familienausflug fällt aus. Wir beteiligen uns am 70. Jahresfest des Brudervereins Altstadt. Die Mitglieder treffen sich um 14 Uhr zum gemeinsamen Abmarsch am Vereinsheim, Christinenstraße. Unsere Sänger werden zur vereinbarten Uebungsstunde nochmals eingeladen.

Evangelischer Jugend- und Männerverein Heßler. Morgen Sonntag beteiligt sich unser Verein am 70. Jahresfest des Brudervereins Altstadt. Zur Teilnahme am Festgottesdienst sammelt sich die offizielle Abordnung mit anderen Teilnehmern um 8.40 Uhr an der Melanchthonschule (8.45 Uhr Kanzlerstraße). Nachmittags zum Festzuge mit Feier in der Stadthalle (Lutherfestspiel) fahren die Teilnehmer 14.20 Uhr ab Melanchthonschule (14.25 Uhr ab Kanzlerstraße), während diejenigen, die zu Fuß zum Elisabethplatz gehen, gemeinsam um 13.15 Uhr von der Halden- und Heßlerstraßen-Ecke abmarschieren. Es wird auf eine gute Beteiligung gerechnet. Programme (30 und 50 Rpf.) bei Herrn Hartwig. — Die Vereinsstunde fällt aus.

Evangel. Jünglings- und Männerverein Schalke e. V., Oststraße 9/11. Heute Samstag 17.30 Uhr Turnen in der Halle des Gymnasiums. Um 20 Uhr Männerchor. Jeder Sänger hat zu erscheinen. Am Sonntag Teilnahme am 70. Jubelfest des Altstädter Brudervereins mit Fahne und Posaunenchor. Antreten punkt 14 Uhr am Vereinsheim, Oststraße. Von allen Mitgliedern wird rege Teilnahme am Festzug und Fest erwartet. Das Jungvolk hat in der Jungvolk-Tracht anzutreten. Eintrittspreis für Mitglieder 30 bzw. 50 Rpf. Für Nichtmitglieder oder Angehörige ist der Preis 1.— RM. Wir wollen an diesem Sonntag unsere Sache und unser Mannesjugend-Werk nach außen hin zeigen. Vorwärts zur christlichen Mannhaftigkeit. Auch für unser Fest am 12. Oktober sind die Programme für 30 Rpf. erhältlich beim 2. Kassierer Adolf Pohl. Für die Chöre heißt es noch tüchtig zu üben. Darum alle bei der Sache, die Losung: „Alle Mann an Bord!" — Wochendienst: Herren Adolf Pohl und Karl Schütte.

Evang. Gesellenverein Gelsenkirchen. Wir beteiligen uns morgen am Jubelfest des Männer- und Jünglingsvereins. Antreten zum gemeinsamen Kirchgang um 9 Uhr am Altstadt-Vereinshaus, Vereinsstraße 58. Es wird allseitiges Erscheinen erwartet.

Aus den Kriegervereinen.

Kyffhäuser Jugendgruppe ehem. 67er. Sonntag, 9.30 Uhr, Abmarsch zum Schießen im Dienstanzug. — Sonntag nachmittag Handballmannschaft ehem. 67er gegen V. Kyffhäuser Jugend Essen-Katernberg, Anwurf 15 Uhr, Halfmanns Stadion.

Kyffhäuser Jugendgruppe des Kavallerievereins. Samstag, 20 Uhr, Turnen in der Hohenzollernschule. Sonntag, 9 Uhr, Antreten bei Nettebeck zum Schießen bei Mehring. Dienstanzug.

Die Kyffhäuser Jugendgruppe des Kriegervereins Viktoria nimmt Sonntag am Wanderpreisschießen bei Mehring, Bismarckstraße, teil. Abmarsch 9 Uhr vom Alten Markt, an der Uhr.

Verein ehem. 159er und 219er Gelsenkirchen. Am Sonntag hielt der Verein bei Schmidtmann sein erstes Preisschießen ab. 3.45 Uhr fiel der erste Schuß. Der Vorsitzende Kamerad Goßmann errang mit höchster Ringzahl den Wanderpreis, der erstmalig ausgeschossen wurde, Kamerad Struck den 1. Preis, Kamerad Fuchs den 2. Preis, sowie die Ehrenscheibe. Beim Damenpreiskegeln erhielt Frau Fuchs den 1. Preis. Gegen 20 Uhr fand dann bei Wevelsiep die Preisverteilung statt, man blieb noch einige Stunden bei echter Kameradschaft zusammen.

Kyffhäuser Jugendgruppe Bismarck-Ost. Sonntag 9 Uhr Antreten auf dem Scheibenstande bei Mehring, zur Teilnahme am Preiswettschießen. 14 Uhr Fußballspiel der 1. Mannschaft gegen Jürgens. 16 Uhr Fußballspiel der 2. Mannschaft gegen die gleiche der Firma G. H. H. Umkleidelokal: Wirtschaft Etzler, Leopoldstraße. Zum Schießen haben die Jahrgänge 1912/1904 zu erscheinen.

Gelsenkirchener Schützenbund.

Kompanie Adler. Am Dienstag, den 16. September, fand bei Rütter eine außerordentliche Versammlung statt, die gut besucht war. Es waren einige Neuwahlen erforderlich, die auch vorgenommen wurden. Zur Unterstützung des Feldwebels wurde ein Protokollführer gewählt. Die in Arbeit befindliche neue Kompaniefahne war zur Besichtigung zur Stelle. Die saubere Ausführung fand allgemeine Zustimmung. Das Fahnenband wird von den Damen der Kompanie gestiftet. Die Fahne wird nach Fertigstellung bei dem Schützenbruder v. Korff ausgestellt. Zur Aufnahme hatten sich eine Anzahl Herren gemeldet, die vom Kompanieführer als neue Schützenbrüder begrüßt wurden. Zur Vorbereitung festlicher Begebenheiten wurde eine ständige Kommission gewählt, die sich aus Offizieren, Unteroffizieren und Schützen zusammensetzt. Auf den am 4. Oktober stattfindenden Regimentsappell wurde erneut hingewiesen. Die Kompanie beteiligt sich geschlossen daran. Näheres wird noch bekanntgegeben. Bei Gesang und Humor blieben die Schützenbrüder noch lange zusammen.

Frisch-Fleisch

in nur allerbesten Qualitäten

Schweinefleisch		Rindfleisch		Mast-Kalbfleisch	
Durchwachsen ohne Beilage	0.90	Suppenfleisch Pfd. 1.10	1.00	Haxen . . .	Pfund 1.10
Rollbraten ohne Fett u. Schwarte Pfd.	1.10	Bratenfleisch Pfd. 1.20	1.10	Nacken . . .	Pfund 1.20
Kotelett . . . . . Pfund	1.10	**Hammelfleisch**		Brust	Pfund 1.30
		Brust u. Nacken Pfd.	1.20	Schulter . . .	Pfund 1.30
Lummer u. Nacken	1.10	Schulter u. Rücken Pfd.	1.30	Nierenbraten	Pfund 1.40

Rippenspeer mild und zart Pfd 1.40 | Bratwurst grob . Pfund 1.20 fein . . Pfund 1.10

Alsberg

Gelsenkirchen Akt.-Ges.

Ankündigungen.

Genesius-Lustspielhaus, Alter Markt 6. Der beste Beweis für den großen Erfolg ist die Samstag (heute!!) und Sonntag stattfindende Aufführung der „Königskinder" zum 9. und 10. Male! Der Beifall ist immer ungewöhnlich groß und das Haus bei jeder Wiederholung ausverkauft! Man sichere sich Plätze im Vorverkauf, Stadtkeller, Ruf 26924.

Kaimers Künstlerspiele. Das mit so großem Beifall aufgenommene Programm übt nach wie vor seine Anziehungskraft auf das Gelsenkirchener Familienpublikum aus. Paul Umbach, das Unikum, Berol, der zaubernde Kellnerlehrling, Geschwister Rittershaus mit ihrer Charlie Chaplin-Parodie, sowie die anderen engagierten Kunstkräfte ernten vor täglich vollbesetztem Hause stürmischen Heiterkeitserfolg. Sonntag morgen findet ein Frühkonzert unter Mitwirkung aller engagierter Künstler statt. Offy Bara mit seinen Wiener Solisten sorgt gleichfalls für Stimmung.

Central-Kaffee, Hochstraße 1. Der zweite diesjährige Sonderabend unter der neuen Leitung des Herrn Hermann Adam war ein voller Erfolg, ein Zeichen dafür, daß auch in der Großstadt Gelsenkirchen ein modernes Vergnügungsetablissement seinen Gästen etwas zu bieten vermag und die Zeit, in der es notwendig war, nach Essen, Dortmund usw. fahren zu müssen, als längst überholt angesehen werden muß. Das, was man jenseits der Grenzen Gelsenkirchens unter Aufwendung erheblicher Nebenkosten sucht, findet man innerhalb der Mauern Gelsenkirchens ebenso gut und — wie die Tatsachen beweisen, weit billiger vor. Wie zu erwarten, hatte das Zentral-Kaffee ein volles Haus aufzuweisen.

Die Laienspielvereinigung „Germania 91" eröffnet ihre diesjährige Spielzeit am Sonntag, den 28. September, im Saale Mehring, Bismarckstraße, mit einem großangelegten Lustspielabend. Sie wird sich bemühen, ihr gutes Können Mitgliedern und Freunden vor Augen zu führen. Einlaß 18.30 Uhr. Die Erneuerung der passiven Jahresmitgliedkarten wird am Sonntag am Saaleingang vorgenommen. Um unseren Anhängern unter den Erwerbslosen die Möglichkeit zu geben, unsere Veranstaltungen zu besuchen, haben wir uns entschlossen, bei Vorzeigung des Erwerbslosenausweises die Mitgliedsgebühren bei freiem Eintritt auf 0,30 Mark zu ermäßigen.

„Der deutsche Arbeiter", Verband nationaler Arbeitnehmer Deutschlands, Ortsgruppe Schalke. Sonntag 10 Uhr Versammlung im Vereinsheim. Jedes Mitglied hat zu erscheinen.

Aus den Parteien.

Jugendgruppe der DVP. Schalke. Heute 20.30 Uhr findet im evang. Vereinshaus, Grillostraße 110, ein Unterhaltungsabend statt, zu dem jedes Mitglied hierdurch freundlichst eingeladen wird. Gäste sind ebenfalls willkommen. Gleichzeitig wird das morgige Fest der Jugendgruppe Rotthausen hingewiesen und um recht zahlreiche Beteiligung gebeten. Die Mitglieder von Schalke-Ost marschieren um 16 Uhr vom evang. Vereinshaus, Grillostraße 110, und die Mitglieder von Schalke-West um 16.15 Uhr von der Stadthalle an der Essenerstraße ab.

Deutsche Volkspartei Rotthausen. Am Sonntag, den 28. September, 17 Uhr, feiert die Jugendgruppe im Saalbau Schlitt das Fest ihres 10jährigen Bestehens. Zu dieser Feier sind alle Mitglieder der Orts-, Frauen- und Jugendgruppe eingeladen. Programme werden in diesen Tagen angeboten. Wir bitten um allseitige Beteiligung.

„Der Stahlhelm", Bund d. Frontsoldaten

Gau Gelsenkirchen. Montag 20.30 Uhr bei Nettebeck Ortsgruppenführersprechung. Von jeder Einheit muß ein Vertreter anwesend sein.

Spielmannszug. Sonntag 10 Uhr Antreten des gesamten Spielmannszuges mit Instrumenten auf dem Heinrichsplatz. Es ist Pflicht, daß auch die nicht mit nach Koblenz fahrenden Kameraden pünktlich zur Stelle sind. Anzug: Reiseanzug.

Sportlehrabteilung. Die Kameraden nehmen geschlossen an der Besprechung der Ortsgruppe teil.

Ortsgruppe Altstadt. Sonntag 11 Uhr bei Oehler letzte Zusammenkunft der Koblenzfahrer. Erscheinen ist unbedingt erforderlich. Letzter Termin zur Anmeldung und Zahlung der Gelder.

Ortsgruppe Ueckendorf-Neustadt. Sonntag 11 Uhr im evang. Gemeindehaus, Scharnhorststraße, Appell sämtlicher Koblenzfahrer in Uniform. Niemand darf fehlen.

Ortsgruppe Schalke-Heßler. 2. Kameradschaft. Sonntag 10 Uhr bei Wegener, Schalkerstraße, Pflichtversammlung. Erscheinen ist Pflicht.

Jungstahlheim.

Gruppe Hüllen. Sonntag 11 Uhr Versammlung auf dem Sportplatz. Alle Koblenzfahrer müssen erscheinen.

Jungdeutscher Orden.

Junggefolgschaft. Sonntag, den 28. September, Radfahrt nach Langenberg. Treffpunkt 7 Uhr vormittags Hauptbahnhof.

Schwesternschaft. Montag, den 29. September, 20.15 Uhr Schwesternabend in der Bismarckhalle, Hochstraße.

Volkswirtschaftlicher Teil

Berliner Börsenstimmungsbild.

Berlin, 26. Sept. (Drahtb.)

Die Börse eröffnete stimmungsmäßig zwar noch etwas schwächer, die Kurse waren jedoch entgegen den vormittags und vorbörslich vielfach gehegten Befürchtungen ziemlich behauptet. Die vorliegender Momente, wie der Rücktritt der österreichischen Regierung, die Krawalle in Prag, die noch nicht abgeschlossenen Finanzberatungen des Reichskabinetts, der neue Versicherungsskandal bei der Hamburger Assekuranz-Union, der von der Reichsbahn bestätigte Rückgang im Eisenbahnverkehr, die Kündigung der Achtstundenschicht im Ruhrbergbau und der matte Schluß der gestrigen Neuyorker Börse mußten heute hinter die rein börsentechnischen Faktoren zurücktreten. Die Banken zeigten nämlich für herauskommende Ultimowaren Aufnahmeneigung, wahrscheinlich, um die Differenzen zur Liquidation nicht noch größer werden zu lassen. Außerdem sollen vom Auslande einige limitiere Kauforders vorgelegen haben, in Farben und Siemens bestand angeblich englisches und amerikanisches Interesse. Die Veränderungen gingen nur selten über 1 Prozent hinaus. Schubert & Salzer, Deutsch-Atlanten, Svenska, Gesfürel und Harpener verloren bis zu 2½ Prozent, Lahmeyer büßte 4 Prozent ein, während nur Siemens durch einen 3½prozentigen Gewinn auffielen. In Otavi hielt das Angebot infolge der sinkenden Kupferpreise an. Schiffahrtwerte litten gleichfalls unter Abgaben, während die Exekutionen am Spritmarkt nachgelassen haben. Im Verlaufe setzten sich teilweise kleine Befestigungen durch: Spritwerte, Bemberg, Feldmühle und Deutsch Linoleum gewannen 1½ bis 2 Prozent, Hotelbetrieb wurden verspätet mit plus 3 Prozent festgesetzt. Die Absage des für Sonntag in Potsdam geplanten nationalsozialistischen Aufmarsches wegen der gespannten innerpolitischen Lage löste Befriedigung aus, da man aus der Begründung das Bestreben der Parteileitung der NSDAP. ersehen wollte, Unruhen zu vermeiden. Später wurde die Kursgestaltung bei stagnierendem Geschäft wieder unregelmäßig.

Düsseldorfer Börsen-Tendenz

Die Tendenz der heutigen Düsseldorfer Börse war behauptet. Am Terminmarkt kamen größere Abschlüsse u. a. in Gelsenkirchen, Vereinigte Stahlwerke und Wintershall zustande. Von Kohlenwerten waren Karolus Magnus billiger im Verkehr. Lothringen waren befestigt. Am Braunkohlenmarkt wurden Michel umgesetzt. Der Kalimarkt lag etwas schwächer bei einigen Umsätzen in Veienrode, Hope und Burbachaktien.

Holzschuhmesse Coesfeld. Wie schon mitgeteilt, wird am morgigen Sonntag und Montag die Stadt Coesfeld unter dem Zeichen der Holzschuhmesse stehen. Ueberaus zahlreich sind die Anmeldungen dazu ergangen. Es freut uns, mitteilen zu können, daß auch ein Gelsenkirchener Herr ebenfalls zu den Ausstellern gehört. Herr Hermann Franken, dem bekanntlich das Waldgut Frankenhof bei Reken in Westfalen gehört, hat aus seinen dortigen Wäldern Weihnachtsbäume, Dekorationsgrün, Deckgrün, Birkensträucher, schlanke Eichen, Birken, Kiefern und Fichten ausgestellt. Eine besondere Abteilung ist dem Schuhmacherholz gewidmet, und zwar Waldbirken und Weymouthkiefer, sowie Sitkafichte. Im Einzelnen hat er Holz für Masten, Leiterbäume, Holz für Stellmacher, Zechenbetriebe und Bauzwecke ausgestellt. Der ganzen Ausstellung und in Sonderheit der des Herrn Franken wünschen wir einen vollen Erfolg.

AUG. Cardinal BAHNHOF-STR. 75

schon 25 Jahre Handschuhe

in bekannt guten Qualitäten

der endlosen Fläche voll erblühenden Heidekrauts summten die Immen, trillerten die Lerchen. Wasserjungfern schwebten auf Flügeln von blauem Flor über den baunen Kanälen. Im Sonnenschein badend, schossen sie wie glitzernde Edelsteine zwischen den großen Windenblüten hin, die an den steilen Ufern ihre schneeweißen Trichter öffneten.

Auf dem Brinkmeierhof schirrte der Knecht die spiegelblank geputzten Braunen vor den Stuhlwagen. Bauer und Bäuerin wollten zur Kirche nach Grasdorf fahren. Zurzeit aber stand Brinkmeier noch im Sonntagsrock vor der Kanalbrücke, die wohin er Ingenieur Nedderhoff das Geleit gegeben hatte. Mit steifer Höflichkeit verabschiedete sich der Städter.

„Ich empfehle mich denn, Vorsteher Brinkmeier."

„Morgen, Herr Ingenieur."

Nedderhoff trappte energisch über die Holzbohlen, blieb stehen, wandte sich.

„Daß wir uns auch recht verstehen! Dann sind wir beide also miteinander fertig. Es war mein höchstes und letztes Gebot, Sechstausend Mark der Morgen! Der Preis ist absurd! absurd!"

Brinkmeier zuckte die Achseln. „Das müssen Sie ja wissen."

„Sie werden Ihre Hartnäckigkeit bereuen."

„Das muß nun wieder ich wissen."

„Aber ich begreife gar nicht, worauf Sie warten! Das Stück Land trägt doch keinen Pfennig ein. Und nicht einmal verbürgen wollen Sie sich, daß es wirklich nennenswerte Oelquellen enthält!"

„Ich nich! Dafür übernehm' ich kein Verantwortung. Ich bin man ein einfältiger Bauer."

„Ja, zum Henker! Weshalb wollen Sie denn mit Gewalt die Wüstenei behalten? Sind Ihnen achtzehntausend Mark nicht lieber?"

„Die drei Morgens sind mich nich in'n Weg, un ich hab'n Sohn. Wenn dr ein Vermögen in dem Lande eingebuddelt liegt, denn so soll der mir nich nachmals vorsmeißen, daß ich ihn das Vermögen verfleudert hätt'. Unsere jungen Leute vandage sind helle, Herr Ingenieur. Mein Sohn wird dr schon herausholen, was der herauszuholen is."

„Zwanzigtausend Mark denn für das Ganze! — Schlagt ein."

Nedderhoff hielt seine Hand hin. Die des Vorstehers zuckte nicht. Kein Zug in seinem Holzgesicht veränderte sich.

„Dreißigtausend, Herr Ingenieur."

Mit einer Bewegung der Wut wandte Nedderhoff sich ab. — „Den Dummen, der Ihnen das zahlt, können Sie sich suchen!"

Er lief so hastig im Unmut seiner Enttäuschung, daß die Schöße seines grauen Jacketts hinter ihm flatterten. Brinkmeier sah ihm nach, während der Schimmer eines Lächelns ihm die schmalen Lippen verzog, eines Lächelns der Befriedigung, das sein viereckiges Kinn noch breiter und wuchtiger machte. Der kommt mir von alleine, der Dumme! dacht er.

„Bauer! Der Wagen steht dr parat!" rief der Knecht vom Haus herüber.

Alheid saß schon auf der einen Seite, in schwarzer Bandmütze, den schwarzen Faltenmantel über dem Sonntagsgewand, das Gesangbuch auf den Knien. Brinkmeier schwang sich auf den Fahrersitz, faßte die Zügel. Vorsichtig, im Schritt, lenkte er den Wagen über die Brücke und dann in rascher Fahrt die Dorfstraße entlang dem fernen Kirchdorf zu.

Alheid sah ihres Mannes zufriedenes Gesicht. Da sog auch sie erleichtert die sonnige Luft ein.

„Das is ein feinen Morgen, vandage, Vadder, nich?"

„Frau", sagte Brinkmeier, ich hab'n Vornehmen. Wenn das einschlägt — wenn es einschlägt! — denn so kannst dir wünschen, was du verlangend bist, eine neue Kalesche oder ein Kanapee für die Stube oder ein feines Kleid. Ich kauf dir's."

„Ja", antwortete Alheid, „ja, ich denk mir schon was aus."

Er kannte aber seine Frau und wußte, daß ihre heißesten Wünsche einen anderen Weg liefen. Er wollte sie froh sehen im eigenen Frohgefühl über den Stadtmenschen. Und so sagte er: „Ich hab' auch'n Unterredung gehabt mit Kort Schletten. Er hat mir zu verstehen gegeben, daß Trina Döpke kommende Woche auf'n Markt nach Scharmbeck fährt. Denn so soll unser Enno auch dr hin. So'n Markt is ein ausgezeichnete Gelegenheit für junge Leute zur Freierei."

„Ach, Vadder, was zwischen Trina Döpke un unsren Enno hätt' werden können, das hat der bitzige Jung ja zerrissen auf Schlettens Diele."

„Schlamack! Ein Ding, das zerrissen is, läßt sich mit'n tüchtigen Knoten woll wieder heil machen. Kort Schletten sein Meinung is das auch. Wir fahren nach Scharmbeck auf'n Markt, Mudder. Un der Jung' soll dr auch hin. Auf'n Abend kehren wir all wohope in Jenkens sein Wirtschaft ein. Da können die jungen Leute nach ihr Gefallen miteinander übereinkommen. Un denn ganz kurze Zeit achter an Vorspruch un Hochzeit. So'n Hin- und Herfüren taugt nix bei der Freierei."

Sein fröhlicher Eifer griff auf Alheid über. „Wenn's bloß wahr werden möcht, Vadder! Wenn ich das Glück bloß erleben möcht!" Und dann kam ihr ein Einfall. „Was meinst? Wär das nich gut, wenn ich vandage gleich mal bei Trina Döpke anklopfst' un ihr einen Wink gäbtest?"

Er lachte. „Das is ein Sach' für Frauensleute."

Nach Bauernart sprachen die beiden sich nicht oft zusammen aus. Knecht und Magd und Kinder waren immer um sie und der harte Drang der Tagesarbeit. Abends aber in den Wandbetten stelen ihnen die Augen zu vor Müdigkeit. Doch heute beredeten sie sich lebhaft eifrig. Auf den Mann wirkte der bevorstehende Abschluß des glänzenden Verkaufs wie ein Rausch. Und die Frau schöpfte Mut aus seiner Zuversicht. All seine Unternehmungen waren ihrem Hinnerk eingeschlagen, seit er ihr Mann war. Auch die Heirat seines Sohnes würde einschlagen, wenn er sich damit befaßte. Warum nur das beständige heimliche Bange in ihrer Brust? Ihr Sohn würde glücklich werden, wie ihr Mann glücklich und geachtet inmitten seiner Gemeindegenossen stand. Der alte Fluch, der auf Haus und Hof lag, hatte seine Kraft verloren. Sie beide lösten ihn, sie und ihre Kinder. Es würde gut werden. Alles würde gut werden.

Sie besprachen das Leibgedinge, die Hochzeit. Die jungen Leute sollten auf Trinas Hof haushalten, bis Brinkmeier auf Altenteil zog. Aber er würde sich nicht lumpen lassen. Als ein Bettler zog sein Sohn nicht in seiner Frau Haus.

*

Hochgemut fuhren sie beim Wirt in Grasdorf vor, stellten die Pferde ein, frühstückten und wanderten zur Kirche. Es war noch früh. Alheid drängte sich eilig durch den Schwarm der Kolonisten, die, auf das Läuten wartend, zwischen den Kreuzen des Kirchhofs plaudernd standen, dem Fleck zu, auf dem sie der Stellichter Erbtochter schlanke Gestalt erspäht hatte.

Ein wenig abseits stand Trina Döpke vor dem Hügel. Als sie Alheid Brinkmeier herankommen sah, hob sie ein wenig die silberglänzenden Brauen, und zwischen den hellen Wimpern schauten ihre Augen erwartungsvoll der Bäuerin entgegen.

„Guten Tag, Trina Döpke."

„Guten Tag." Langsam legte Trina ihre schlanken braunen Finger in die Alheids. Ihre hellen Augen fragten: Was willst du mir?

„Da faßte Alheid sich ein Herz und redete gerade zum Ziel.

„Es is mich leid, daß du von unsern Enno ein ganz unvorteilhafte Meinung gefaßt haben mußt nach sein Auftreten beim Kranzbinden auf Schlettens Diele. Un ich weiß, er selbst schämt sich auch vor dir wegen sein Gewaltätigkeit."

„Ich hab' kein unvorteilhafte Meinung von ihr, Mutter Brinkmeier", antwortete die Erbtochter langsam. „Es kommt dr immer auf an, aus was für'n Ursach ein gewalttätig wird."

(Fortsetzung folgt.)

Möbel von Block besonders billig und gut!

Ueberzeugen Sie sich von den großen Vorteilen, die wir bieten:

Das moderne Schlafzimmer für M 545.-	Das elegante Schlafzimmer für M 765.-	Das formschöne Speisezimmer für M 545.-	Das vornehme Speisezimmer für M 765.-	Das solide Herrenzimmer für M 545.-	Das hochfeine Herrenzimmer für M 765.-
Echt Eiche	Poliert Edelholz	Echt Eiche	Poliert Edelholz	Echt Eiche	Poliert Edelholz
Schrank 180 cm, 2 Bettstellen, 1 Frisiertoilette, 2 Nachtschränke 2 Stühle, 1 Hocker mit Bezug	Schrank 200 cm, Frisiertoilette, 2 Nachtschränke, 2 Bettstellen, 2 Polsterstühle und Hocker	Büfett 180 cm, mit Kristallverglasung, Kredenz, Auszugtisch, 4 Stühle mit Leder- oder Stoffbezug	Büfett m Silberkästen, Vitrine m. Unterbau, halbovaler Auszugtisch, 6 Stühle mit elegantem Stoffbezug	Bücherschrank, Schreibtisch m. engl. Zügen, 1 rund. Herrentisch 2 Stühle, Schreibsessel m. Rindl.- o. Stoffbez.	Bücherschrank, Schreibtisch, Herrentisch, 2 Stühle und 1 Sessel, Bezüge nach Wahl.

Viele hundert Muster-Zimmer **Hochelegante Küchen** in Naturholz und den feinsten Lackierungen zu . . . . . Mk. **235.- 285.- 365.- 475.- 545.-** Beachten Sie unsere Schaufenster

G. BLOCK Das große Spezialhaus für Möbel und Teppiche
Gelsenkirchen, Schalker Straße 75 (Ecke Liboriusstraße)
Haltestelle der Straßenbahn Linie 1

Gegr. 1868

Minister a. D. Dominicus in den Borkenbergen.

Massenandrang von Schulen. – Der Minister stiftet zwei Tagespreise.

Der Freitag begann mit einer vollkommenen Flaute. Dichter Nebel lagerte über den Wiesen und den Borkenbergen. Gegen 9 Uhr drang die Sonne etwas durch, die nach der anhaltenden Regenperiode doppelt herzlich begrüßt wurde. Freude lag auf allen Gesichtern. Nur das Gesicht der Piloten konnte nicht ganz aufklären, da der ersehnte Wind ausblieb. Besonders besorgt schauen die Gelsenkirchener drein, die infolge eines erheblichen Maschinendefektes den ganzen Donnerstag nachmittag lahmgelegt waren. Ob es ihnen gelingt, den hierdurch gewonnenen starken Vorsprung der Kölner und Essener im Uebungs- und Leistungswettbewerb einzuholen, erscheint sehr fraglich. Die Kölner und Essener beobachten ihre Konkurrenten sehr scharf und werden den Vorsprung unter Aufbietung aller Kräfte zu halten suchen. Gegen 10 Uhr setzte wieder der Zustrom der Zuschauer ein. Die Zahl der eintreffenden Schüler ging in die Tausende. Bald waren alle Hänge und Berge besetzt. Um 10 Uhr erschien Oberregierungsrat Geyer vom Reichsverkehrsministerium und der Geschäftsführer des Jugendausschusses im DLV., Herr Heldig. Gegen 11 Uhr traf in größerer Begleitung der 1. Vorsitzende des DLV., Herr Staatsminister a. D. Dominicus, auf dem Fluggelände ein und begab sich sofort zu den Startplätzen. Die Jungflieger bemühten sich mit Erfolg, den Minister durch schöne Flüge vom Wausberg und Steinberg aus zu erfreuen. Für den Nachmittags-Start setzte der Minister zwei Tagespreise aus im Werte von 50 und 25 Mark. Die Bedingungen für den 1. Preis:

Nur für B-Piloten. S-Kurve vom Steinberg mit Ziellandung am ausgelegten weißen Tuch.

Die Bedingungen für den 2. Preis:

Nur für A-Piloten und Jungflieger. Geradeausflug und Ziellandung am ausgelegten weißen Tuch.

Die Ergebnisse des Wettbewerbes

können noch nicht mitgeteilt werden, da die Berechnungen noch andauern. Auch hindert die Weiträumigkeit des Geländes ein schnelles Bekanntwerden der Ergebnisse. Am Rauhen Berg starteten nur einige Maschinen, da die Windrichtung für diesen Berg sehr ungünstig war und man die kostbaren Maschinen nicht unnötig aufs Spiel setzen wollte. Noch liegen zwei volle Flugtage vor uns, an denen hoffentlich bei günstigerem Winde der Hauptpreis, nämlich die Messerschmidt M 23 mit Siemens SH. 13-Motor erflogen werden kann.

Unter diesen Umständen wird aller Wahrscheinlichkeit nach der kommende Sonntag, der letzte Tag des Wettbewerbes, die schärfsten Kämpfe sehen.

Auch im Wirtschaftszelte, dem „Wüstenhotel", hat man sich gerade für den Sonntag besonders gerüstet. Staatsminister a. D. Dominicus nahm im „Wüstenhotel" das Mittagsmahl ein.

Herr Schröder (Essen), der Vorsitzende der Gruppe West des DLV., und Dr.-Ing. Marbach, der geschäftsführende Vorsitzende der ganzen Veranstaltung in den Borkenbergen, und Direktor Preuß übernahmen die Führung des Ministers durch das Fluggelände. Um 14 Uhr traten sämtliche Jungflieger und Piloten vor der Hauptvalle an. Herr Schröder wies in seiner Einleitungsrede auf die Wichtigkeit des Tages hin und begrüßte den Minister in den Borkenbergen. Besonders hob er hervor, daß der Minister als Vorsitzender des DLV. der Spender des wertvollen Preises sei. Der bekannte Kranichschrei drückte die Freude der Jungflieger in wirkungsvoller Weise aus.

Dann ergriff der Minister selbst das Wort.

Er drückte seine große Verwunderung darüber aus, daß die Jugend des Industriegebietes und des Rheinlandes es im Segelflugsport schon soweit gebracht habe. Er richtete die Augen seiner Zuhörer auf das übrige Deutschland, wo auch überall neue Fluggelände eingerichtet würden. Besonders hob er hervor, daß die beteiligten Führer dieses Segelfluggelände in den Borkenbergen in ganz wenigen Monaten für den Wettbewerb hergerichtet hätten. Dafür sprach er den Beteiligten seine besondere Anerkennung aus. Bei anderen Kulturvölkern wäre die Regel, daß die Fliegerei durch staatliche Mittel unterstützt würde. Leider sei uns das durch den Friedensvertrag verboten worden.

Das geknechtete deutsche Volk habe sich aber zu helfen gewußt.

Die Schüler von Darmstadt hätten den Anfang damit gemacht, in der Rhön ohne Motor zu fliegen. Jetzt wären wir sogar schon soweit, daß andere Länder die Segelfliegerei von uns erlernen wollen. „Die Borkenberge," so führte der Minister am Ende aus, „sind für das ganze Industriegebiet eine einzigartige Uebungsgelegenheit. Diese Gelegenheit muß nun aber auch voll und ganz ausgenutzt werden." Er ließ die Fliegerei hochleben.

Dr.-Ing. Marbach dankte für die eindrucksvolle Rede des Herrn Ministers und ließ dann das Deutschlandlied anstimmen, das mächtig über die weite Heide tönte.

Dann gingen die Jungflieger sofort an die Arbeit, um die gestifteten Tagespreise zu erringen. Im schönsten Sonnenschein begab sich alles auf den Weg zu den Startplätzen. Auch der Offiziersstab der Schutzpolizei Dortmund war mit Damen vollzählig erschienen. Wir bemerkten u. a. Oberst Kade, den Kommandeur der Dortmunder Schutzpolizei, den Oberstleutnant von der Gnesebeck, Major a. D. Sommer, Direktor des Dortmunder Flughafens, und seinen Vertreter Dr. Büttner. Die Dortmunder wollen die neue „Amtsrat II" fliegen sehen, die, wenn sie im Wettbewerb wäre, wohl den Siegespreis erringen könnte.

Am heutigen Samstag wird auch zum erstenmal die Dortmunder Jungfliegergruppe in den Borkenbergen erscheinen. Die Gruppe ist noch in der Entwicklung begriffen, scheint aber sehr gut organisiert zu sein. Sie will neben der Dülmener Halle eine neue Halle bauen, die 30 Meter lang und 10 Meter breit werden soll. Bergassessor Bruch ist der Führer der Gruppe. Ferner befinden sich im Vorstande Oberleutnant Beyer von der Luftpolizei und Direktor Müller von der Maschinenbauschule Dortmund. Unter den Neulingen in den Borkenbergen war auch Fräulein Arnold aus Herten. Sie zeichnete sich im August 1930 in Rossitten dadurch aus, daß sie in einem einzigen Lehrgange alle 3 Segelflugprüfungen, also die A-, B- und C-Prüfung ablegte. Sie bewies dadurch, daß sie ganz außerordentlich fliegerische Fähigkeiten besitzt. Sie wird in Zukunft regelmäßig bei den Veranstaltungen in den Borkenbergen wieder zu finden sein.

Bisheriges Ergebnis

des Wettbewerbs bis Donnerstag einschließlich:

1. **Schulungswettbewerb:** Münster 97 Punkte, Hamborn 64 Punkte, Wesel 47 Punkte, Dülmen 39 Punkte, Witten 37 Punkte.
2. **Uebungswettbewerb:** Köln 138 Punkte, Mülheim 62 Punkte, Gelsenkirchen 48 Punkte.
3. **Leistungswettbewerb:** Essen 44 Punkte, Hamborn 10 Punkte.

Witterungsbericht.

Ueber der Nordsee ist ein Tiefdruckgebiet entstanden, das die Wetterlage wieder für längere Zeit veränderlich gestalten wird, da es fast keine Zuggeschwindigkeit besitzt. Auf seiner Rückseite entwickeln sich fortgesetzt Störungen, die Nordwestdeutschland Regenfälle in Schauern bringen. Heute früh war es in Deutschland vielfach heiter, strichweise auch neblig. Die Temperaturen lagen zwischen 9 und 13 Grad. Der Kable Aften hatte starken Südwestwind, Nebel und 6 Grad.

Aussichten bis Sonntag: Wechselnd bewölkt, leichte Niederschläge in Schauern, stärkere nordwestliche Winde, weiterer Rückgang der Temperaturen.

In 8 Minuten 8 verschiedene Bilder für nur 1.- Mk.
Für Pässe, Ausweise, Monatskarten, Bewerbungen u.s.w.
Vergrösserungen beispiellos billig.
Photomaton Flaskamp
GEÖFFNET 8½-7 UHR ALTER MARKT 20 RUF: 22417 SONNTAGS 10-4½ UHR

Aus Gelsenkirchener Lichtspielhäusern.

„Die Csikosbaroneß."

Die Tonfilmoperette im Apollo-Theater.

Das Apollo-Theater gibt der beschwingten Operette Gelegenheit, sich weitere Freunde zu erwerben. „Die Csikosbaroneß" bringt Szenen aus der Puszta, eines der berühmten Csikosrennen. Alles ist leichtbeschwingt, wirkt sympathisch ohne jeden Pathos und wie es bei einer Operette nun einmal sein muß, kommt selbverständlich die Liebe durchaus zu ihrem Rechte, Daß es zum „Happy-end" kommt, ist ebenso selbstverständlich. Es wird getanzt und der Wirbel des Czardas packt in diesen, in den Szenerien wirklich echten Hintergründen den Besucher mehr als vor wirklichkeitsfremden Kulissen, wie wir sie sonst auf der Rampe hinnehmen mußten. Das ist übrigens die große Chance des Tonfilms, daß er aus der Echtheit gestalten kann und in dieser Beziehung wird er immer der Bühne voraus bleiben. Baroneß Terka, die bezaubernde Majoratsherrin, verliert das Herzchen an den Sieger des Csikosrennens von Marosics, und aus dieser Situation heraus entwickelt sich die Handlung des Werkes, das als Operette ein Schlager ist. Einen ganz besonderen Vorzug haben die Tonaufnahmen: sie sind deutlich und es geht dem Ohr nicht viel verloren. Dies zu erreichen war übrigens wohl das Hauptbestreben der Produktionsleitung, denn wir finden unter dem Ensemble die bewährtesten Sprecher, die der Tonfilm bis heute vor sein Mikrophon gestellt hat. Gretl Theimer, die bisher noch ein bißchen unbeschrieben war, findet sich in ihre Aufgaben ganz hervorragend gut ein, Camilla von Hollay ist uns von anderen Gelegenheiten her aufs Beste bekannt und bringt auch diesmal wieder den Beweis für ihr großes Können. Wenn wir schon die Leistungen der einzelnen Mitglieder des Ensembles aufzählen, müssen wir mit unter die Ersten Ernst Berebes erwähnen, der seinen Freunden in dieser Operette eine ganz große Ueberraschung zu bieten hat. Leo Peukert hat die Lache für sich, Albert Paulig, Julius Falkenstein und Paul Biventi reihen sich gut ein. Vielleicht ist es sogar das gute Zusammenspiel, das in allererster Linie für den Erfolg verantwortlich zeichnen darf. Es sticht eigentlich niemand so recht hervor. — „Opfer seines Berufes" betitelt sich der zweite Film, der in seiner Durchschlagskraft wohl kaum überboten werden kann. Der Film singt das hohe Lied der Pflichterfüllung, handelt von dem Bewußtsein, an verantwortlicher Stelle zu stehen und erfüllt somit einen doppelten Zweck: den der Unterhaltung und den der Belehrung. Die eingeflochtene Liebesgeschichte vervollständigt den tiefen Eindruck, den das Stück an und für sich schon hervorbringt. Gern erwähnen wir gerade die im Apollo-Theater hochaktuelle Wochenschau, besonders die Manöver mit Hindenburg, die die Herzen aller höher schlagen lassen. Die diesmalige Wochenschau überbietet manches andere. Urgelungen sind auch die lustigen Stücke, die alle zum Lachen bringen und jede Griesgrämigkeit verscheuchen.

*

„Z. 1044 letzte Fahrt."

Deutsche Uraufführung im Capitol.

Wir standen schon einmal fast unfaßbar dem grandiosen Filmwerk „Atlantik" gegenüber. Die Szenerien sind uns noch nicht aus der Erinnerung geschwunden, aber wenn sie sich nach dem Besuche des Tonfilms „Z. 1044 letzte Fahrt" mehr oder weniger schnell verlieren, so ist das eigentlich selbstverständlich. Die Regie hat sich ein Drehbuch zu verschaffen gewußt, das aktuell ist, das den Zuschauer auch in jeder Beziehung zu packen weiß. Es wird hier und dort schon einmal stark aufgetragen, aber durch wohltuende Milancierungen wird ein Ausgleich herbeigeführt, der die Herbheiten vergessen macht. Die Fahrten des „Graf Zeppelin" sind heutzutage mehr denn je Tagesgespräch. mentalfilm. Jannings zeigt wieder einmal mehr seine große Kla„s. Der zweite Großfilm macht uns noch einmal mit der unübertrefbaren Kunst der Maske, mit seinem besten Vertreter, den wir hatten, mit Lon Chanen, bekannt. Lon Chaney, der vor kurzem gestorbene Weltmeister der Maske, gibt uns noch einmal seine große Kunst als der König der Unterwelt zu sehen. Der Film führt den Titel: „In den Händen der Blitzartig ziehen die Nachrichten über die verschiedenen Sturmfahrten an uns vorüber, wir erinnern uns der Nordpolfahrt Nobiles. Alles das wird in diesem Film zusammengefaßt, wird in geradezu fabelhaften Bildern dem Publikum vor Augen geführt. Es bleibt eigentlich so gar nichts mehr, was uns durch Vermittelung eines Luftriesen sonst noch hätte geboten werden können. Die Handlung ist spannend hinreißend und wuchtig, und die Liebesgeschichte, die geschickt in die Ereignisse eingestreut ist, kennzeichnet sich am besten in dem Untertitel des Werkes „Käpitän Halls große Liebe". Es handelt sich schlechtweg um eine Spitzenleistung des Films, wie sie auf diesem Gebiete zumindest hinsichtlich der Ausnutzung der technischen Möglichkeiten nur sehr selten geboten werden. „Atlantik" war ein großer Wurf, „Z. 1044" wird ebenfalls ein großer Wurf werden. — Den Besuchern des Theaters hat die Leitung noch eine besondere Ueberraschung bereitet. Diese Ueberraschung ist ebenfalls von Kopf bis zu Fuß auf Luftverkehr eingestellt. Jeder 300. Gast des „Capitols" erhält einen Freiflugschein der Deutschen Lufthansa Essen und hat auf Grund dieses Scheines das Vergnügen, eine Luftreise zu machen. Wechselseitige Propaganda von Film und Flugverkehr — da kann's nicht fehlen. Zu erwähnen wäre noch, daß die Tonaufnahmen recht gut sind. — Der zweite Großfilm des Capitols heißt „Freiheit in Fesseln" und behandelt das vielumstrittene Thema der Bewährungsfrist. Auch dieses Kapitel ist aktuell genug, um behandelt zu werden, und wenn es noch dazu mit Zurückhaltung angefaßt wird, so muß man sich über den Mut freuen, der hier ein Regisseur zu Wege bringt. Aber die Regie hat es bei dem geschickt geschriebenen Drehbuch auch nicht schwer, etwas aus der Sache zu machen, zumal ihr ja eine ganze Reihe bewährtester Künstler und Künstlerinnen zur Verfügung standen. Da ist der unverwüstliche Fritz Kampers, der lebendige Siegfried Arno, die elegante Vivian Gibson, die filmische Zukunftshoffnung Daisy d'Ora. Livio Pavanelli und Rudolf Lettinger schließen den Reigen dieser Großen, die alle Register ihrer Eigenheiten ziehen, um dem Publikum näher zu kommen. Und zum Schluß: es gelingt ihnen und ihre Leistung rundet sich zu einem vollen Erfolg. — Im Programm des Capitols gibt es noch einen Kurztonfilm „Musik ohne Instrumente", weiterhin ein Lustspiel, einen Kulturfilm und die wiederum sehr abwechslungsreiche Wochenschau.

*

Emil Jannings und Lon Chaney.

Das Tonfilmprogramm

bringt in dieser Woche drei ausgezeichnete schöne Großfilme. Emil Jannings stellt sich vor in dem Film „Der Weg allen Fleisches". Dieser Film war einer der besten Produktionen der stummen Filme dieses großen deutschen Filmdarstellers. Ein ergreifendes Menschenschicksal rollt sich vor uns auf der Leinwand ab. Wohl in keinem anderen Film hat sich die unnachahmliche Kunst Emil Jannings besser offenbart als in diesem Film. Niemand kann wohl besser diesen Menschentypus darstellen wie Emil Jannings. Ein böses Verhängnis wirft einen sorgsamen und pflichtgetreuen Beamten und Familienvater aus der geregelten Bahn des Lebens und läßt ihn in die Hände einer Kokotten fallen. Von dieser aus ist der Weg nicht mehr weit bis zu den Verbrechern, in deren Gewalt er dann auch schließlich fällt. Es ist ein großer, in seiner starken Wirkung außerordentlich fesselnder Monu-Polizei". Ein Kriminalfilm in sieben überaus spannenden Akten. Zwei Verbrecherbanden befinden sich in einem jahrelangen Kampf um Gold und schöne Frauen. Wir sehen die beiden Bandenführer im Streite miteinander. Die Herren von der Unterwelt zeigen uns die großen Schattenseiten ihres schlechten Lebens. Zum Schluß läuft der Film in die große Wandlung und Bekehrung des Banditenführers Chuck Collins aus. Die Lacher kommen auf ihre Kosten in der allerliebsten Groteske: „Die unheimliche Villa". Ein Film, der Lachen und nochmals Lachen hervorzaubert. Die neue Wochenschau beendet das tadellose Programm dieser Woche.

*

„Geheimpolizisten"

in den Uhulichtspielen.

Die Uhulichtspiele bringen in dieser Woche ein ausgezeichnetes Großprogramm heraus. An der Spitze der Sensationen steht der bekannte Sensationsdarsteller Eddy Polo in seinem letzten Film: „Geheimpolizisten". Eddy Polo ist in Gelsenkirchen kein Unbekannter mehr. Was er in diesem Film wieder zeigt, ist auch große Klasse. Eine Fülle von aufregenden Abenteuern und Ueberraschungen folgen von Bild zu Bild. Es ist ein großer Sensationsfilm aus den Schlupfwinkeln und Tiefen der Großstadt. Eine Jagd folgt der anderen. Von den ersten Bildern ab hält den Zuschauer eine Spannung der Nerven gefangen. Eddy Polo spielt in diesem Film einen ausgezeichneten Geheimpolizisten. Er ist im Kampf mit einem Sportverein, das heißt, ein scheinbarer Sportverein ist nichts anderes wie eine Verbrechervereinigung nach dem Berliner Vorbild des bekannten Klubs Immertreu. Ein geheimer Mordanschlag bringt die Handlung auf ihren Höhepunkt. Wir sehen den Kampf Eddy Polos in seiner Rolle als Geheimpolizist mit den Anhängern des Sportvereins. Abenteuer reiht sich an Abenteuer, immer toller und immer gefährlicher wird die Angelegenheit, bis schließlich, zum guten Schluß, Eddy Polo als der verdiente Sieger aus dem Streit hervorgeht. Das war wieder einmal eine gute Leistung von dem großen Filmkünstler. Der nächste Film führt den Titel: „Die Haldwüchsigen". Es ist ein fesselndes und mitreißendes Drama von der modernen heranwachsenden Jugend. Kleine Anstöße werden der Keim zu großen Verbrechen. Jugendliche sitzen auf der Anklagebank und sind in die Hände von Hochstaplern und Erpressern gefallen. Eine Handlung, die man miterlebt. Als dritter Film steigt das Glanzwerk: „Der Hafenjunge und die Fürstin". In sechs prachtvollen Akten rollt sich Glanz und Pracht der großen Welt vor uns ab. Den Schluß des Programms bildet ein Charlie Chaplinfilm „Der Urmensch". Die neue Wochenschau reiht sich hieran noch wirkungsvoll an.

*

Lindenwirtin, du junge . . . .

Das Neueste in der Schauburg.

Die Schauburg bringt in dieser Woche einen Tonfilmschlager, der sich, wie überall in Deutschland, die Herzen aller im Sturm erobern wird. Käthe Dorsch, die deutsche Klassenschauspielerin, wagte mit diesem Film den gefühlichen Schritt von der Bühne zum Film. Man kann nur sagen, daß dies Wagnis für die Dorsch nur ein großer, sogar ein ganz großer Erfolg wurde. Das Motiv zu dem Film birgt ja eigentlich schon eine ganze Portion Volkstümlichkeit in sich. Die Dorsch, mit ihrer feinen, mütterlichen, freundlichen Seele, war nun für die Darstellung der Lindenwirtin wie geschaffen. Ihre Rolle wurde zu einem einzigartigen Erfolg. Schon bei der Uraufführung des Films in Berlin wollte der Beifall kein Ende nehmen. Schon auf offener Szene wurden die Darsteller hervorgeklatscht. Besonders Käthe Dorsch hatte sich in die Herzen der vielen Zuschauer eingespielt mit ihrem großen natürlichen Charme. Sie spielte die Lindenwirtin so . . . wie das Aennchen in Wirklichkeit gewesen sein muß. Und das sagt wohl schon genug. Mit größter Hingabe in die Szenen und mit ihrer klaren und natürlichen Stimme erwirkte sie sich diesen herrlichen Erfolg. Die Devise dieses köstlichen Films ist Freude, Stimmung und Humor. Ihr würdig zur Seite steht der bekannte Berliner Operettentenor Hans Heinz Bollmann. Er spielt die Rolle eines Privatdozenten. Und weil er nun einmal sehr hübsch ist, so bringt er einige Dutzend Mütter in Aufregung weil er eben unter die Haube gebracht werden soll. Wie es nun so kommen soll, der Knalleffekt bei diesem ganzen Getue ist, daß er sich in das Aennchen, in die Lindenwirtin bis über die Ohren verliebt. Zum großen Entsetzen der vielen Schwiegermütter in spe. Mit prachtvoller Stimme und mit einem goldigen Humor in den Augen singt er seiner Herzallerliebsten das Lied „Du blonde Lindenwirtin vom Rhein, Du lachst so hell wie der Sonnenschein!" In den weiteren durchweg gut besetzten Rollen finden wir vor allen Dingen Fritz Schulz, die große Berliner Range, wieder. Er ist uns noch allen ein alter Bekannter aus seinem letzten Film „Ein Walzer im Schlafwagencoupe". Oskar Sabo, Ida Wüst, Maria Elsner, Paul Henckels und Eugen Rex passen sich tadellos diesem ausgezeichneten Rahmen an. Dieser Film ist nach langer Zeit ein Lichtblick in der deutschen Filmproduktion. Er läßt uns noch vieles hoffen. Von dem ausgezeichneten Beiprogramm wird besonders die neue, dieses Mal aber in tönender Verfassung erscheinende Wochenschau interessieren. Sie zeigt wieder die aktuellsten und interessantesten Bilder aus aller Welt. Ein lustiger Micky-Maus-Film, auch ein Tonfilm, mit dem Titel „Ein Sommernachtstraum" gibt wieder viel Anreiz für die Lachmuskeln.

*

„Simba, der König der Tiere."

Tivolilichtspiele.

Die Tivolilichtspiele zeigen in dieser Woche eine ganz besondere Zugnummer: „Simba, der König der Tiere", stellt sich in dieser Woche den Besuchern des Tivolitheaters vor. Wer ist Simba? Simba ist der Herr der Wüste, die Majestät der Tiere. Dieser Film ist der erste, der uns in herrlichen Naturaufnahmen das Wüstenleben der ostafrikanischen Steppe vor Augen führt. Ein Urwaldfilm, ganz groß in seiner Aufmachung und noch größer in seiner Wirkung. Man muß den Herstellern dieses Films dankbar sein, daß sie uns diese herrlichen Bilder in einer warmen Naturechtheit übermittelten. Der Film wurde oft unter Einsatz des Lebens der Filmoperateure hergestellt. Er wurde von Martin und Osa Johnson hergestellt bei einer vierjährigen Reise durch die Wildnis und durch unerforschte Gebiete des großen Afrikas. Den Höhepunkt dieses einzigartigen Filmes bildet eine Jagd der Eingeborenen auf einen Löwen, der das ganze Dorf des Nachts in Aufregung hält. Er bricht in die Kraale ein und raubt den Eingeborenen die besten Tiere. Ohnmächtig sehen die Schwarzen in der ersten Zeit diesem Rauben zu, bis sie sich entschließen, gemeinsam auf die Jagd zu gehen. Sie müssen Simba, so haben sie den stolzen Räuber getauft, unbedingt fangen. Das gelingt ihnen auch. Und diese Jagdszene gelingt den Regisseuren ganz ausgezeichnet. Als nächster Film steigt ein Lachschlager: „O welche Luft, Soldat zu sein". Es ist ein Soldatenstück zum Totlachen. Der Muskote muß wieder einmal dran glauben. Der dritte Programmschlager betitelt sich: „Irene Nygergues große Liebe". Ein Film aus dem sonnendurchglühten Algerien. In den Hauptrollen finden wir Maria Jakobini und Franz Lederer. Ein Beiprogramm vervollständigt die Filmschau dieser Woche.



Damenhüte werden in 3 Tagen gefärbt und nach jedem Modellhut umgeformt

Pestepidemie in Nordchina.

Ganze Dörfer entvölkert. – Gefahr der Ausbreitung.

Sanitäre Unzulänglichkeiten.

„Times" berichtet aus Peiping: Nordchina wird von einer ernsten Pestepidemie bedroht, wenn nicht die chinesischen Behörden energische Maßnahmen ergreifen, um die Epidemie zu lokalisieren, die sich Berichten zufolge, die aus Missionsquellen hier eingetroffen sind, rasch über ganz Nord-Schensi ausdehnt. Die Pest, die als Lungenpest sowie auch als Beulenpest auftritt, hat ganze Dörfer ausgerottet, und die von Panik ergriffenen Einwohner fliehen aus der heimgesuchten Gegend und lassen die Toten unbeerdigt. Die Gefahr wird erhöht durch den Umstand, daß es nicht ein einziges modernes Hospital in Nord-Schensi gibt und kaum einen Arzt mit moderner Einrichtung.

Falschmünzerwerkstatt ausgehoben.

Durch Zufall gelang es der Polizei in Plate bei Schwerin einem scheinbar umfangreichen Falschmünzerunternehmen auf die Spur zu kommen. Der Transport einer acht Zentner schweren hydraulischen Presse, wie sie zur Herstellung von Falschgeld verwendet wird, erregte den Verdacht der Polizeibeamten, die die Presse beschlagnahmten und den Eigentümer, den bereits mehrfach wegen schwerer Einbrüche mit Zuchthaus vorbestraften Bruno Eggers aus Plate, verhafteten. Eggers hat bereits ein Geständnis abgelegt, aus dem hervorgeht, daß er bisher in Neustadt-Glewe eine Falschmünzerwerkstatt betrieben hatte, die er nach Ludwigslust verlegen wollte. Gleichzeitig wurden zwei Autovermieter aus Ludwigslust verhaftet, die im Verdacht der Mittäterschaft stehen.

Wieder ein Flugzeugunglück in Böblingen

Auf dem Flugplatz Böblingen ereignete sich am Donnerstag vormittag wieder ein schweres Flugzeugunglück. Bei einer Klemm-Maschine, die von dem Flugschüler Fritz Thrandorf aus Chemnitz gesteuert wurde, setzte in etwa 70 Meter Höhe plötzlich der Motor aus. Der Flugschüler versuchte, im Gleitflug niederzugehen. Die Maschine sackte jedoch infolge starken Nordwestwindes durch und fiel senkrecht ab. Das Flugzeug wurde vollkommen zertrümmert. Der Flugschüler brach beide Beine und erlitt schwere innere Verletzungen, an denen er auf dem Transport zur Flugballe starb.

*

Am Mittwoch stürzte das französische Verkehrsflugzeug, das den Dienst zwischen Marseille und Algier versieht, in der Nähe von San Sebastian ins Meer. Einige Dampfer, die in der Nähe waren, konnten rechtzeitig Hilfe bringen und die Besatzung sowie die Post übernehmen. Der Apparat mußte den Wellen preisgegeben werden. — Bei Bauarbeiten in Nateree bei Paris sind beim Abtragen von Hochöfen vier Arbeiter verschüttet worden. Sie konnten nur als Leichen geborgen werden. — In der Nacht zum Freitag sind in Paris zwei rumänische Offiziere auf offener Straße von vier mit Revolvern bewaffneten Räubern überfallen und ausgeraubt worden. Die Verbrecher flüchteten in einem Kraftwagen, der später an einer Straßenecke verlassen aufgefunden wurde. — Bei einem Stierkampf in einem Dorf in der Nähe von Barcelona stürzte eine provisorische Tribüne zusammen. 30 Personen wurden verletzt. — Aus Neuyork wird ein neuer Fall von Lynchjustiz an einem Neger gemeldet, der sich am Donnerstag in Thomasville (Georgia) zugetragen hat. Ein Neger, der Mitglied einer Bande von Pferdedieben war, war verhaftet worden. Am Donnerstag morgen verbreitete sich das Gerücht, daß der Neger in der Nacht in die Wohnung einer neunjährigen Weißen geführt worden sei, wo ihn das Kind als denjenigen wiedererkannt habe, der vor kurzer Zeit ein Sittlichkeitsverbrechen an ihm verübt hatte. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine unbeschreibliche Wut. In Scharen zogen sie vor das Gefängnis und verlangten die Auslieferung des Negers. Der Gefängnisdirektor versuchte, um Unruhen zu vermeiden, den Angeklagten in die Nachbarstadt zu überführen. Unterwegs überfiel jedoch eine Menge von über hundert Personen den Gefängnistransport, bemächtigte sich des Negers und erhängte ihn am nächsten Baum. Dann banden sie den Leichnam an einen Lastwagen und schleppten ihn im Triumphzug durch die Straßen der Stadt.

*

In einer Sandgrube in der Nähe des Dorfes Enkering bei Nürnberg wurden zwei Knaben im Alter von elf bzw. sechs Jahren beim Kiessuchen von Sandmassen verschüttet. Obwohl das Unglück sofort bemerkt wurde und die Verschütteten nach einer halben Stunde geborgen werden konnten, war es leider zu spät. Die zwei Kinder waren bereits tot. — In Amsterdam wurde eine Schwindelbank, die Hypotheken-Assurantie-Zentrale festgestellt, die vor allem in Westdeutschland arbeitete. Diese Bank unterhielt ein großes Netz von Filialen. Sie verschaffte sich Adressenmaterial durch Inserate, sandte an Darlehensuchende Prospekte und verlangte Vorschüsse. Nachdem sie im Besitz der geforderten Beträge gelangt war, ließen die Inhaber dieser Hypothekenzentrale nichts mehr von sich hören. Die Inhaber betrieben ferner ein ähnliches Schwindelunternehmen, die Niederländische Odd-Fellow-Bank, durch die zahlreiche Personen im rheinisch-westfälischen Industrierevier um sehr erhebliche Beträge geschädigt worden sind. Die niederländische Polizei nahm jetzt eine Haussuchung in den Büroräumen der Schwindelbank vor, die eine Unmenge belastendes Material zu Tage förderte. Die Schwindelorganisation arbeitete auch in Polen, Litauen, Belgien und Frankreich.

Von wo und wohin wandern die Menschen aus.

Die größte Einwanderungsziffer unter den Ländern Europas hat Frankreich. In Frankreich wanderten ein: 1927: 64 325 Fremde, 1928: 97 742 und 1929: 179 321. Die Rückwanderung betrug in den gleichen Jahren: 89 982, 53 759 und 38 870. Von den in die Industrie eingewanderten Fremden stammen 80 Prozent aus Polen, Portugal, Belgien und Jugoslawien, von den in die Landwirtschaft eingewanderten Fremden 90 Prozent aus Polen, Belgien, Italien und Spanien. Unter den Einwanderern befanden sich 1929 insgesamt 7197 Reichsdeutsche und 1673 Deutschösterreicher. Aus Deutschland wanderten 1929 rund 49 000 Deutsche aus. Im Februar 1930 haben sich 2917 Deutsche gegen 2757 im Vormonat in überseeischen Ländern angesiedelt. Aus Deutsch-Oesterreich sind im März 1930 insgesamt 518 Personen nach Uebersee ausgewandert, und zwar 127 in die Vereinigten Staaten von Nordamerika, 195 nach Kanada, 33 nach Brasilien, 74 nach Argentinien, 13 in die Türkei und 11 in die französischen Kolonien. In Litauen hat sich die Auswanderung im Jahre 1929 gegenüber dem Vorjahre verdoppelt, und zwar sind 15 999 Personen vornehmlich nach Südamerika ausgewandert. Unter den im Jahre 1929 nach Brasilien eingewanderten 100 424 Ausländern befanden sich 4 351 Deutsche, 888 Oesterreicher, 478 Tschechoslowaken und 9 095 Polen.

Rundfunk

Samstag, 27. September.

6,45—7,00 Dr. Ludwig Bach: Leibesübungen
7.00 Wettervorhersage
7.05—7.30 Morgenkonzert (Schallplatten)
7,30—8,30 Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kurkapelle: Städtisches Orchester, Hildesheim: Leitung: Musikdirektor Reichert
1. Choral: „Lobe den Herrn"
2. Ouvertüre zur Oper „Der Kalif von Bagdad" Boieldieu
3. Du bist die Ruh, Lied Schubert
4. Aus Mendelssohns Werken, Fantasie Fetras
5. Künstlerleben, Walzer Strauß
6. Militärmarsch Schubert

10,15—10,45 Schallplattenkonzert
10,45—11,20 Funkpädagogische Arbeitsgemeinschaft der Lehrer an Berufsschulen. Dipl.-Handelslehrer Wilh. Schleef: Sinn und Aufgabe der Berufsschule
11,20—12,00 Deutschkundlicher Schulfunk für die Mittelstufe höherer Lehranstalten, Leitung: Studienrat Dr. Alfred Grotz; Sprecher: Rudolf Rieth
Der dreißigjährige Krieg im Spiegel der Dichtung
Ricarda Huch: Wiegenlied — Theodor Fontane: Schloß Eger — Börries von Münchhausen: Alter Obrister — Ricarda Huch: Frieden
12.10 Schallplattenkonzert
13,05—14,30 Mittagskonzert, Leitung: Wolf
1. Ungarischer Marsch (Rakoczy-Marsch) Komponist unbekannt
2. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo" Auber
3. a) Liebelei Kockert
b) Tanz der Schmetterlinge Kockert
4. Melodien a. d. Oper „Der Prophet" Meyerbeer
5. So wie zu Haus, Walzer Dellinger
6. Lustspiel-Ouvertüre Henry Weber
7. Suite aus dem Ballett „Sylvia" Delibes
8. „Von Spielmanns Lust und Leid". Vorspiel zum 3. Aufzug der Oper „Der Pfeifertag" Schillings
9. Melodien a. d. Oper „Der Mikado" Sullivan

5 JAHRE RADIO-FRENZEL 5 JAHRE
BAHNHOFSTR. 17
Die auf der Berliner Funkausstellung gezeigten Neuheiten sind eingetroffen. Besichtigen Sie meine Schaufenster.

14.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus
15,00—15,30 Kinderspielstunde. Els Vordemberge: Märchen und Geschichten
15,45—16,05 Grundlagen der Funktechnik. Studienrat Brüls: Die neuen deutschen Rundfunkbestimmungen
16,05—16,25 Frauenstunde. Hanna Körholz: Vom Sinn und Unsinn der Frauenhandarbeiten
16,25—16,45 Wandern und Reisen. Otto Brües: Am Niederrhein (1)
16,45—17,10 Dr. von Papen: Naturschutzparke in aller Welt und bei uns
17,10—17,30 Dipl.-Volkswirt Hans Schult: Zur Neuregelung der Kraftfahrzeugsteuer
17,30—18,30 Vesperkonzert. Ausführende: Mandolinen-Konzert-Gesellschaft „Harmonie", Männergesangverein „Postalia" Köln. Leitung: Musikdirektor P. Zimmermann
1. a) Original-Ouvertüre Köhler
b) Blumen und Küsse, romant. Walzer
Mandolinen-Konzert-Gesellschaft „Harmonie"

SALON HIRSCH
gegenüber der städtischen Badeanstalt
SPEZIALHAUS FÜR DAUER- UND WASSERWELLEN
Haarschnitt in den neuen Modefassons
Ruf 21 912

2. a) Abendständchen Schiebold
b) Das Lied aus alter Zeit Neumann
c) Abendlied Mühlberg
d) Es steht ein' Lind Schwartz
Männergesangverein „Postalia"
3. Alpenklänge, Fantasie Sartori
Mandolinen-Konzert-Gesellschaft „Harmonie"
4. a) Slavonisches Ständchen Jüngst
b) Ewig liebe Heimat Hirsch
c) Das Land der Träume Stollewerk
d) Wach auf! Wohlgemut
Männergesangverein „Postalia"
5. a) Tramonto, Valse Sartori
b) San Gusto, Ouvertüre Bitelli
Mandolinen-Konzert-Gesellschaft „Harmonie"

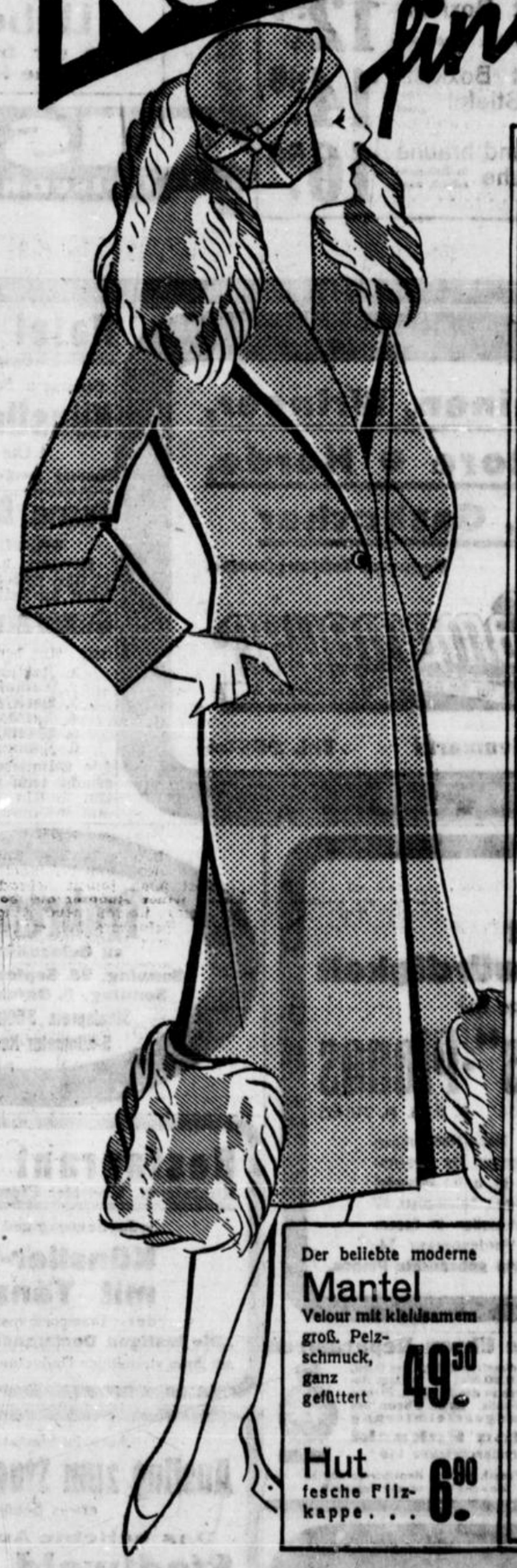
18,30—18,50 Wirtschaftspolitische Umschau. Prof. Dr. Ernst Esch: Seeschiffahrt und Binnenschiffahrt
18,50—19,00 Mitteilungen der Bezirksfunkhilfe beim Westdeutschen Rundfunk
19,15—19,45 Die Stunde des Arbeiters. Dr. Franz Theuner: Die Verbeamtung in der modernen Wirtschaft
19,40—20,00 Der rheinische Lebensraum. Der Raum der Kultur. Universitätsprofessor Dr. J. Müller: Sprache und Volkscharakter
20,00 (auch über den Deutschlandsender Königswusterhausen, die Sender des Mitteldeutschen Rundfunks Leipzig und des Ostmarkenrundfunks Königsberg):
Lustiger Abend
Kapelle: Eysoldt

Intermezzo:
Der dreimal verheiratete Junggeselle

Anschließend: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht
Anschließend bis 24,00 Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt
24,00—1,00 Meister des Jazz.

Alsberg-Anoden 120 Volt 9.50 | 100 Volt 8.00 | 90 Volt 7.00 bei 3-Röhren-Gerät 3 Monate Garantie

Die wirklich vorteilhafte Konfektion finden Sie hier



Etwas Besonderes! velourartig. Mantel mit echt amerik. Opossumkragen, ganz gefüttert . . . 29.50
Unser Mantel aus gutem Wollst-Velours, mit großem Biberettenkragen und -Stulpen, ganz gefüttert . . . 39.50
Jugendlich. eleganter Mantel Ottomane, mit reichem Pelzbesatz, bes. Kragen, Stulpen und unten herum 45.00
Schöner jugendlicher Mantel Ottomane, mit neuem Bisamimitationskragen u. hohen Stulpen, ganz gefüttert . . . 59.00
Vornehme Frauenmantel in bester Ausführung, prima Marengo, mit großem Pelzkragen, ganz gefüttert . . . 65.00
Hocheleganter Mantel Velours, vorzügl. in Qualität und Verarbeitung, mit echt. Marder-Opossum-Kragen . 79.00

In unserer Putz-Abteilg.

Die beliebte Ping-Pong-Mütze in modernen Farben 1.50
Fesche Filz-Kappen in allen Modefarben 3.95
Flotte Samt-Kappen mit schwarz-weißem Band garniert . . . 4.75
Frauen-Hut flotte Glocke, mit aparter Glanzbandgarnitur 6.90

Der beliebte moderne Mantel Velour mit kleidsamem groß. Pelzschmuck, ganz gefüttert 49.50
Hut fesche Filzkappe . . . 6.90

Die wirklich niedrigen Preise wieder bei . . .
Alsberg
Gelsenkirchen Akt. Ges.

Zaro Agha schwer verletzt.

Der angeblich 156jährige Türke Zaro Agha, der allgemein als der älteste Mann der Welt bezeichnet wird, ist bei einem Straßenunfall schwer verletzt worden. Zaro Agha, der zurzeit in Neuyork weilt und eine eifrige Propaganda gegen den Alkohol betreibt, wurde auf dem Broadway von einem Kraftwagen umgerissen und so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Deutsche, besucht deutsche Bäder!

Zur Tagung des Allgemeinen deutschen Bäderverbandes in Badenweiler am 26. und 27. September hat die Badeverwaltung Bad Mergentheim mit Unterstützung von Bad Bertrich und Bad Neuenahr einen Antrag eingereicht, wonach der Allgemeine deutsche Bäderverband einen Aufruf erlassen möge, ähnlich wie es die deutsche Autoindustrie unter Zuhilfenahme der großen Automobilklubs getan hat, „Deutsche, kauft deutsche Wagen", „Deutsche, besucht deutsche Bäder!" Die Tatsache, daß im Jahre 1929 81 000 Deutsche die tschechischen Bäder besuchten, ist ein Beweis dafür, daß nunmehr etwas zu geschehen hat. Wenn jeder Kurgast nur 50 RM. dort liegen läßt, so sind 40 Millionen im Jahre 1929 nach der Tschechei geschleppt worden. Diese Summe verteilt sich auf alle möglichen Industriezweige, insbesondere auf die Landwirtschaft, und wenn das Geld in Deutschland verbliebe, käme es der allgemeinen Wirtschaftslage und nicht zuletzt der Milderung der Arbeitslosigkeit zugute. Aehnlich wie mit den tschechischen Bädern steht es mit der französischen Riviera und Italien. Die Entgegnung, daß eine Aktion nach dem Motto „Besucht deutsche Bäder" eine Gegenaktion des Auslandes zur Folge hätte, ist hinfällig, denn weder die Slowaken noch die Franzosen besuchen Deutschland.

Bad Lippspringe Das Heilbad für Asthma / Katarrhe / Lunge
Verlangen Sie Prospekte kostenlos vom Kurverein Bad Lippspringe



12.50

Braun und schwarz echt Boxkalf-Herren-Halbschuhe Original Good. Welt Größe 40/46 **12.50**

Braun und schwarz echt Boxkalf-Herren-Halbschuhe und Stiefel in guter Rahmenarbeit **14.50**

Schwarze echt Chevreau und braune Boxkalf-Herren-Halbschuhe in Rahmenarbeit, neue Herbst-Modelle **16.50**

Das bieten wir

Durch den gemeinsamen Einkauf des größten Konzerns sind wir in der Lage solche Qualitäten zu niedrigsten Preisen zu verkaufen

In Kamelhaar- und Ueberschuhen
bieten wir bei niedrigsten Preisen eine Riesen-Auswahl!

Alsberg
Gelsenkirchen Akt.Ges



9.80

Feinfarb. Dam.-I-Spangen-Schuhe mit franz. Absatz u. echter Schlangengarnitur **9.80**

Feinf. echt Chevr. Dam.-I-Spangen-Schuhe u. Pumps-Modelle neue dunkle Farben **12.50**

Eleg. Herbstmodelle, Spangen u. Pumps-Schuhe für Damen, in Lack, feinfarbig Chevr. und Wildleder **14.50**

Waschmaschinen, Wringer,
Wasser-Motore • Herde,
Gasherde, Gaskocher

besonders günstig. Bequeme Zahlungsweise.

Schulte & Kampmeyer
Gelsenkirchener Das Fachgeschäft für die Hausfrau Bahnhofstr. 8.

nur am Neumarkt Tel. 25966

Hotel zur Post
Gelsenkirchen

Samstag u. Sonntag abend 7½ Uhr
Künstler-Konzert
4 Uhr: TANZ-TEE
Sonntag morgen: Früh-Konzert.

Evang. Arbeiterverein
Gelsenkirchen-Ueckendorf.

Sonntag, den 28. Sept., morgens 11 Uhr, findet im evang. Gemeindehause die dritte diesjährige
Generalversammlung
statt. Auf der Tagesordnung steht:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahmen.
3. Verlesen der Niederschrift.
4. Anträge.
5. Vereinsangelegenheiten.
6. Zahlung des Krankengeldes.

Die Mitglieder werden freundlichst ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Um 10 Uhr Vorstands- und Kommissionssitzung. Der Vorstand.

Küppersbusch-Herde.
Öfen, Kamine u. Kachelöfen



seit vielen Jahren bewährte Qualitätsmarken, kaufen Sie sehr vorteilhaft auch bei Zahlungserleichterung bei

Phil. Heinrich
Schalkerstr. 149
Verkaufsstelle Küppersbusch
Besichtig. Sie meine Ausstellung ohne Kaufzwang



Klangfülle
Haltbarkeit
Preiswürdigkeit
sind die Vorzüge der
„Roth & Junius"-Pianos
D. R. G. M. 458403 D. R. P. 351364 D. R. G. M. 710485

Da unsere Instrumente durch Piano-Handlungen nicht zu beziehen sind, verlangen Sie Bezugsbedingungen und Katalog 104 (gr. u. fr.) direkt von unserer Stamm-Fabrik in Hagen, Bahnhofstr. 29 oder unseren eigenen Verkaufsstellen in Essen, Huyssenallee 97 und Berlin, Hardenbergstr. 14.
In Sonderabteilung: Harmoniums und gebrauchte Pianos.

Trabrennen
zu Gelsenkirchen
Sonntag, 28. September, 2 Uhr
Sonntag, 5. Oktober, 2 Uhr
Staatspreis 3500 Mark
5-Kilometer-Rennen

Restaurant Winkler
Kirchstr. 41, Vertreter Clemens Pomberg

Jeden Samstag und Sonntag, GROSSE
Künstler-Konzerte mit Tanzeinlagen
der Tanzsportkapelle:
„Die lustigen Dortmunder"
mit ihren vielseitigen Darbietungen.

Jetzt kaufen Sie bei uns
billigst Ihren neuen
Herbst-Mantel

und dann bieten wir Ihnen größte Auswahl und beste Qualitäten

Aus Ottomane mit Biberette-Kragen, Stulpen und unten breiten Besatz **45.-**

Mantel aus reinwollenen Ottomane mit imit. Pelzkragen u. bes. Manschetten ganz auf Duchesse gefüttert **28.00**

Aus Ottomane m. Ejarré-Kragen, Stulpen u. unten reichen Besatz **59.-**

Aus Velour-Diagonal mit großem Bleuté-Kragen und Stulpen ... **68.-**

David
Gelsenkirchen

Neu eröffnet!
Wer hat Stoff?
Anfertigung von Anzügen und Paletots von 29 Mk. an. Gutes Futter. (Anproben)
Schneiderei H. Winter
Gelsenkirchen, Wiehagen 89.

Gute Uhren-Reparaturen
Feder einsetzen 1.50, Glas 0.20, Zeiger 0.20 Mk., alle anderen Reparaturen zu den billigsten Preisen mit Garantie. Neue Uhren bei Zahlungserleichterung
Anton Pukacki
Bismarckstraße 116
Auf Wunsch werden Reparaturen abgeholt und kostenlos wieder zugestellt.

Auch im Herbst ist ein
Ausflug zum Stadtwald Buer
etwas Schönes.
Das beliebte Ausflugsziel
Stadtwald-Kaffee.
Billige Preise.
Kinderspielplatz mit den drei lustigen Spaßmachern und zwei Affen als Kletterkünstler.

Wollen Sie heiraten?

Infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage haben wir uns entschlossen unsere Verkaufsbedingungen noch günstiger zu gestalten.

Wir liefern Ihnen
komplette Wohnungseinrichtungen, Einzelmöbel, Teppiche, Herde, Federbetten, Polstermöbel, Metallbettstellen, Speise- und Herrenzimmer in nur gediegener Ausführung und bestem Material.
Wir liefern Ihnen
eine sehr schöne Braut-
ausstattung zu den denkbar günstigsten Bedingungen
auf Teilzahlung
ohne Anzahlung.

Heiratslustige kommen Sie und suchen Sie sich eine solche aus.

Möbelhaus L. Spottheim
Gelsenkirchen
Arminstraße 13

Bismarckhalle
Inh. E. Brunn Ruf 27069

Auf vielseitigen Wunsch jeden Sonntag
Konzert u. Gelegenheitstanz
Bekanntgabe der Sport-Resultate.
Wochentags Radio- und Grammophon-Konzerte.
Renovierte Kegelbahn an einigen Abenden noch frei.

Täglich frische
Seemuscheln
Restaurant J. Becker
Schalker Markt 7